

lbh

Dc

8

3

Bavar. 534

26

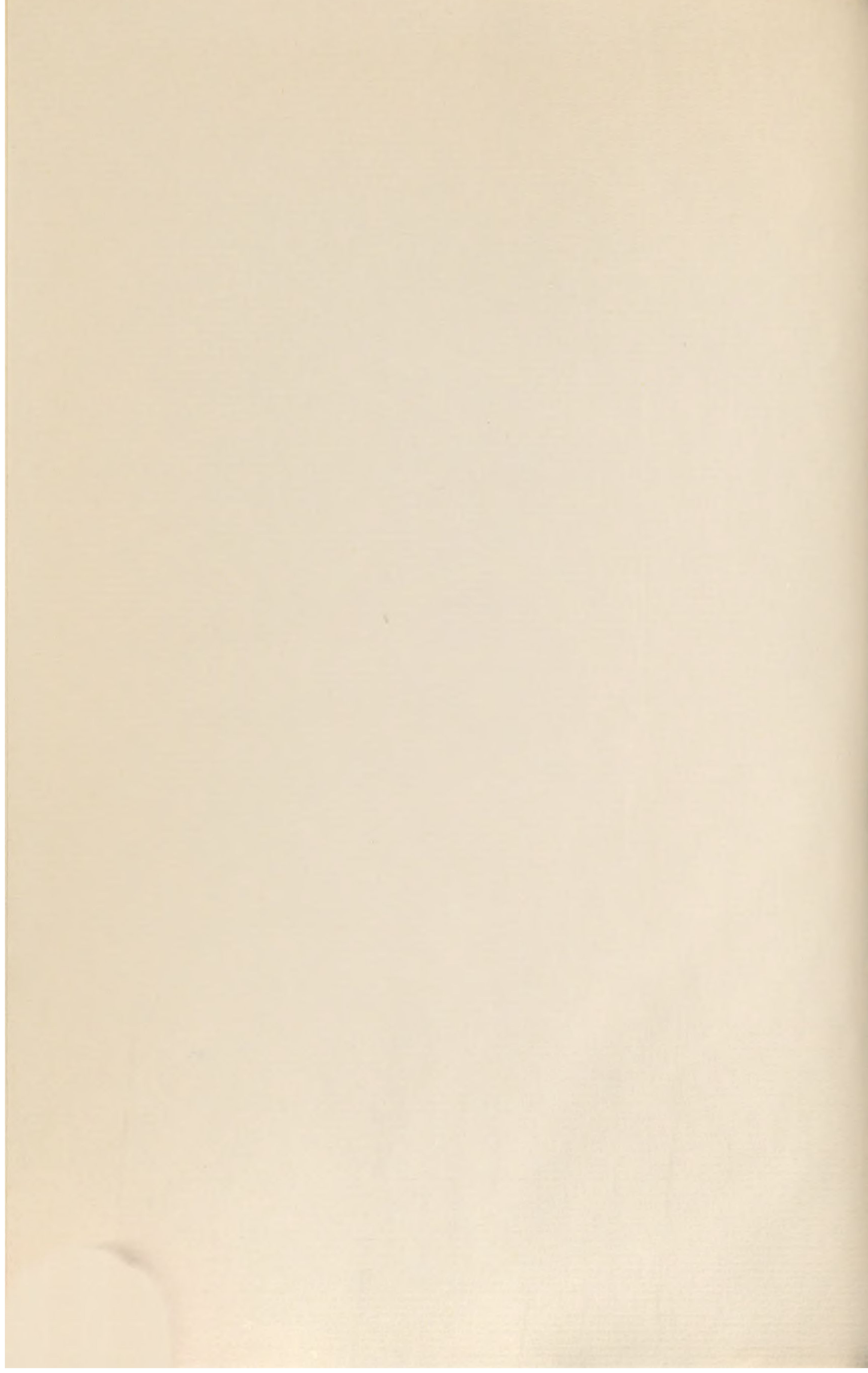
(I, 3)

Hbh

DC 8

(I, 3)





[illegible]

Bavar. 504 26

CI, 3

DIE PERSISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

IN

MÜNCHEN

BESCHRIEBEN

VON

JOSEPH AUMER

SECRETÄR AN DER K. BIBLIOTHEK.

CI, 3

Hh

Dc

8 (CI, 3)

MÜNCHEN, 1866.

IN COMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

F 37 F

ohne deckblatt

THE PRESIDENTIAL LIBRARY

1901

K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

11

MÜNCHEN

ANTHROPOLOGIE

JOSEPH J. B. R.

ANTHROPOLOGIE

ANTHROPOLOGIE

ANTHROPOLOGIE

Bavar. 534 26

CATALOGUS (I, 3)

CODICUM MANU SCRIPTORUM

BIBLIOTHECAE REGIAE

MONACENSIS.

MÜNCHEN

H66

TOMI PRIMI PARS TERTIA

CODICES PERSICOS COMPLECTENS

Dc 8 (I, 3)

MONACHI

A. M. DE GEE. LIT.

REGIAT. IN LIBRARIIS REGIAE PALATINAE

CATALOGUS
CODICUM MANU SCRIPTORUM
BIBLIOTHECAE REGIAE
MONACENSIS.

TOMI PRIMI PARS TERTIA
CODICES PERSICOS COMPLECTENS.

Hbl
Dc
8 (I,3)

MONACHII
A. M. D. CCC. LXVI.
PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA.

DIE PERSISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

IN

MÜNCHEN

BESCHRIEBEN

VON

JOSEPH AUMER

SECRETÄR AN DER K. BIBLIOTHEK.

MÜNCHEN, 1866.

IN COMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

9d170/1069

DIE PERSISCHEN HANDSCHRIFTEN

CODICUM MANU SCRIPTORUM

K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

IN MONACENSIS.

MÜNCHEN

BESCHREIBEN

VON

Bayerische
Staatsbibliothek
München

MÜNCHEN

MÜNCHEN, 1866

IN COMMISSION DER J. A. SCHUBERT'SCHEN BUCHHANDLUNG

Poetische Literatur.

73 Quatr. 21¹/₂ c. h. 15 c. br. 180 fol. 17 lin. 1.

Die Dichterbiographien des Dauletschâh b. 'Alâuddaulah Bakh-tîschâh Samarqandî, vollendet im J. 892 und dem Mîr 'Alî Schîr gewidmet. Der Name des Verfassers steht auf fol. 3^b l. 3. Die Hs. ist zu Anfang und am Ende defect, doch fehlt beiderseits nur wenig, zu Anfang nur ein kleiner Theil der Vorrede; sie beginnt mit den Worten:

ابراهيم فرزند رسول خداى از ماريه است

Das Werk ist in eine Muqaddimah, 7 Tabaqât und eine Khâtimah getheilt. Am Schluss fehlt nur das Ende der Khâtimah, die auf f. 167 beginnt. Die letzten Worte sind:

بر شاهزاده سلطان محمود مسلط شد و حصار شادمان
ومضافات را مخخر کرد

Ziemlich alt, gut geschrieben, in Nasta'liq. Blatt 63 zerrissen. Vgl. Sprenger, Catal. Oudh p. 7 und Sacy, Not. et Extr. IV, 220 ff., wo die Namen sämtlicher Dichter angegeben sind.

Cim. 90 (III, 2, n). 19¹/₄ c. h. 11 c. br. 149 fol. 17 lin. 2.

Biographien zeitgenössischer Dichter nebst Gedichtproben, verfasst von Ibn Isma'îl Alhuseinî Sâm d. i. Sâm Mîrzâ, Sohn des Schâh Isma'îl, im J. 957. Anfang:

الحمد لله قبل كل كلام بصفات الجلال والاکرام

Vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 12. — Das Werk ist in 7 Abschnitte **حکيفه** getheilt, wovon das Ende des siebenten in unserer Hs. fehlt. Dieselbe umfasst 518 Dichter und schliesst mit Khodjah 'Alî Bazzâr Kâschî mit dem Takhalluç Bâzârî. Einige kleinere Defecte scheinen in der Mitte statt zu haben.

Auf fol. 2 ein Excerpt aus den **فصول عبادى**

fol. 148^b ein persisches Gedicht. Anfang:

بود در خیل عرب درویشی

Das Werk ist von Sacy in den Not. et Extr. IV, 273 ff. beschrieben, von welcher Pariserhandschrift aber die unsrige bedeutend abweicht, namentlich im 5. Abschnitte, der in unserer Hs. 296 Artikel hat, in der P. nur 104. Andere Hss. sind in Berlin (Bibl. Sprengeriana n. 320), in der or. Akad. zu Wien (Krafft p. 126 n. 313) etc. Vgl. O. Frank, über die morgenl. Hss. der k. Hofbibliothek in München p. 34 und im Anhang, wo die Namen sämtlicher 518 Dichter angegeben sind. — Ta'liq'schrift.

3. 160 Quatr. 24 c. h. 14 $\frac{1}{2}$ c. br. 335 fol. 17 lin.

نفایس المآثر

Biographien persischer Dichter von 'Alâuddaulah b. Jahyâ Alseifî Alhasanî. So nennt sich der Verfasser f. 4 l. 12. Er dedicierte sein Werk dem Abûlmozaffer Djelâleddîn Akbar Pâdischâh Ghâzî, unter welchem er nach Hindostân auswanderte. Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم مطلع انوار کلام قدیم
زینت دیباجه ام الكتاب زیب ده نامه فصل (فصل 1) الخطاب

Das Werk ist in 1 مطلع und 28 بیت getheilt. Der مطلع zerfällt in 2 در تعریف 2) در کیفیت صدور شعر 1) مصرع

و تقسیم شعر worin über den Begriff von Ghazal, Qacîdeh, Terdjî, Rubâ'î, Qit'ah, Mesnewî, Musammat, Murabba' und Mukhammas gehandelt wird. Dann folgen die 28 Beit, nach den Anfangsbuchstaben der behandelten Dichter. Bei Sprenger Cat. Oudh p. 46 ff. sind die Namen der einzelnen (circa 350) Dichter angegeben. Am Ende sind 2 Appendices:

1) f. 272 Ein Stück ohne Anfang und Schluss, handelnd über die Geschichte von Gudjarât in den J. 980—985, in welche Zeit die Eroberung dieses Landes durch Akbar fällt, bes. über die Geburt des Prinzen Dâniyâl, über die Flucht des Ibrâhîm Husein Mîrzâ aus Sarnâl und die Einnahme der Festung Sûrat.

2) f. 290 Anhang, مطلب überschrieben und in 3 مطلب getheilt, wovon der erste die Geschichte Bâber's von dessen Geburt im Moharrem 888 (1483) an, der zweite die Geschichte Humâyûn's, der dritte die Geschichte Akbar's bis zur Zeit des Verfassers enthält. Am Rande ist der Inhalt angegeben. Am Schluss dieser Appendices, die zum Werke zu gehören scheinen, steht das Chronogramm تمت علی یدیه = 989, in welchem Jahre das Werk vollendet wurde. In der Hs. steht 979,

was schon deshalb unmöglich ist, weil spätere Data im Verlauf des Werkes vorkommen. Auch Sprenger gibt nach seiner Hs. 979 und weist auf die Unwahrscheinlichkeit dieses Datums hin. In der darauf folgenden Unterschrift wird angegeben, dass ein Theil dieses Buches von Nizâm b. Ahmed aus Dihlî im J. 980 (sic) in der Stadt **اجير** geschrieben wurde. Der Verfasser begann sein Werk im J. 973, welches Jahr durch den Titel **نفائس المآثر** der ein Chronogramm ist, ausgedrückt wird.

Alte und gute Abschrift in Nasta'liq auf Baumwollenpapier.

145 Quatr. 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 255 fol. 15 lin. 4.

مرآت الخيال Ein Tezkiret oder Biographien persischer Dichter

von Schîr Khân Lôdî **شير خان لودی** Vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 115 und N. Bland im J. of the As. Soc. of Gr. Brit. IX, 140 ff. Der Titel ist ein Chronogramm, dessen Lösung der Verfasser selbst (f. 254^b) in einem Tetrastichon angibt. Wenn man nämlich von **مرآت الخيال** (= 1313) den Schleier (**پرده** = 211) hinwegnimmt, findet man das J. 1102 als Datum der Abfassung. Das Werk beginnt mit einer Abhandlung über die Erlaubtheit der Poesie und ihre Entstehung. Ausser den Biographien enthält es Abhandlungen über verschiedene Wissenschaften der Moslimen, als Graphik, Prosodie, Medicin, Kosmographie, Traumdeutekunst u. s. w. Das von Bland erwähnte Schlusscapitel über die Dichterinnen beginnt f. 197.

Anfang: **ای ز تو بند بر زبان نطق سخن سرای را**

فکر تو باعث جنون عقل کره کشای را

Die Abschrift, in Ta'liq, wurde gefertigt im Auftrage des Nawâb Ibrâhîm Mohammed Jâqûtkhân im J. 1220 (1805) in Bender Sûrat

این کتاب بفرموده - - نواب سیدی ابرهیم محمد یاقوتخان

نصرتجنک مبارز الدوله بهادر بتاریخ - - ۱۲۲۰ از دست بنده

اله میر سیف الله ساکن بندر مبارک شورت باتمام رسید

Zu Anfang steht ein Inhaltsverzeichniss.

237 Quatr. 7 c. h. 20 c. br. 133 fol. 6 lin. 5.

Anthologie **مجموعه**, enthaltend Ghazelen von Khosrau (f. 5, auch f. 128), Kemâl Tebrîzî (f. 21^b, auch f. 1 u. 2), Hâfiz

(f. 27^b, auch f. 44), **Maulânâ Kâtibî** (f. 41^b), **Maulânâ Djâmî** (f. 59^b), **Emîr Schâhî** (f. 86^b), **Maulânâ Tûsî** (f. 93^b), **Mas'ûd** (f. 99), **Emîr Soheilî** (f. 106^b), **Seifî** (f. 112), **Selâmî** (f. 119), **سکاک** (f. 123) und **Rubâ'iyât** oder **Vierzeilen** (f. 130—133).

Die Abschrift, in sehr schönem Nasta'liq, wurde vollendet am 23. Rebî' I. 888 von Na'imeddîn Alkâtib. Auf jeder Seite sind nur 6 Halbverse, in diagonalen Linien. Hie und da sind Defecte und die Blätter untereinander-geworfen.

6. Cod. or. 261 (Prunneri). 30 c. h. 16¹/₂ c. br. 68 fol. 20 lin. (4 Col. auf der Seite).

Eine Anthologie:

f. 3^b—9^b **سوز و گداز** ein Mesnewî von **Maulânâ Nau'î**, vgl. Sprenger p. 516.

f. 9^b **منازعه سیندر با ماهی** ein anderes Mesnewî desselben Dichters.

f. 11 **قضا و قدر** ein Mesnewî von **Mohammed Qulî Selîm محمد قلی سلیم**.

f. 13 **نان و حلواء** ein Mesnewî von **Scheikh Behâeddîn Amilî**, vgl. Sprenger p. 368.

f. 18 **شیر و شکر** ein anderes Mesnewî desselben Behâeddîn.

f. 19^b Qacîde von **Maulânâ Umîdî Teherânî**.

f. 20 Vier Qacîden von 'Orfî.

f. 22 **گل کشتی** ein Mesnewî von **Mîr Nedjât**, vgl. Sprenger p. 512.

f. 25 Qacîde von **Sa'dî Schîrâzî**.

f. 25^b Qacîde von **Mollâ Djâmî**; Ghazelen von **Çaib**.

Dann Ghazelen, Vierzeilen und einzelne Verse von vielen andern Dichtern, worunter gegen 50 Rubâ'îs von **Abû Sa'îd Abulkhair** und 7 Pend des **Mollâ Hasan Kâschî**.

Abschrift in Ta'liq auf Baumwollenpapier, undatiert.

7. 227 Quatr. 157 fol. in 8^o.

Ein Album persischer Poesie, bestehend aus einer willkürlich zu einem Bande vereinigten Sammlung grösserer und kleinerer Bruchstücke und einzelner Blätter von verschiedenem Papier, Format, Schrift und Alter, welche alle persische Gedichte enthalten. Darunter sind mehrere Blätter, welche Dîwânen angehört zu haben scheinen wie von Hâfiz. Ein grösseres Bruchstück f. 42—108

gehört dem Bûstân des Sa'dî an (mit Ausnahme von mehreren dazwischengebundenen Blättern). Die farbigen Blätter f. 122—145 enthalten Gedichte von Fudhûlî und Newâi. — Aus der Bibl. Sacy's n. 305.

Cim. 36 (III, 2, p). 34 c. h. 24 c. br. 917 pagg. 30 lin. 8.

Schâhnâmeh des Firdûsî.

Ohne Vorrede. Anfang: **بنام خداوند جان و خرد** An-
scheinend vollständiges Exemplar, mit Unterschrift und Datum.
Die Abschrift wurde vollendet im Djumâdâ I. 902 d. H. Der
Abschreiber nennt sich **حمد الله بن قوام الدين بن نظام**
الدين القاسم الاديب لباساني (sic)

Sehr schön geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier mit
über 60 schön ausgeführten Gemälden und Arabeskenverzierungen
auf den ersten 2 Seiten. Alter goldverzierter Einband.

'Ex Manuscriptis Josephi Comitiss a Schwachheim.' Im J. 1831
erworben.

Cod. or. 24^m. 35³/₄ c. h. 23 c. br. 757 pagg. 20 lin. 9.

Schâhnâmeh, ohne Vorrede. Umfasst ungefähr die erste Hälfte
des Werkes, der letzte vorhandene Vers = Tom. IV, 276 l. 3
der Ausg. von Mohl.

Die erste Seite hat oben eine Arabeskenverzierung in Gold und Farbe,
in derselben steht der Titel. Der Text ist auf jeder Seite in 4 Columnen
geschrieben. Auf den ersten 2 Seiten sind die einzelnen Verse durch ge-
zackte Goldleisten von einander getrennt. An vielen Stellen ist im Texte
ein leerer Raum gelassen, bestimmt später Malereien aufzunehmen. Die
Abschrift ist gut, sie ist datiert vom Zûlqa'dah 1064. Die Hs. wurde im
J. 1835 erworben.

13 Quatr. 28³/₄ c. h. 17¹/₂ c. br. 774 fol. 21 lin. 10.

Sehr schönes Exemplar des **Schâhnâmeh**, ohne Vorrede, mit
vielen (circa 215) feinen Miniaturen.

Abschrift in 4 Columnen, in kleinem Ta'liq, nicht sehr alt. Zu Anfang
2 Seiten Ornamente. Einband lakiert und mit Blumen bemalt.

Cim. 92^a (Cod. or. 295, Prunneri). 31 c. h. 19¹/₂ c. br. 273 fol. 25 lin. 11.

Schâhnâmeh, mit der Vorrede des Baisongor, welche die ersten
5 Blätter umfasst, aber ohne Anfang und Ende ist. Von vorne
scheint nur 1 Blatt (1 Seite Text) zu fehlen, da die erste vor-
handene Seite in der Art ornamentiert ist, wie es häufig die
beiden ersten Seiten persischer Handschriften sind. Zwischen den
einzelnen Zeilen laufen nämlich auf- und abwärts steigende ge-
zackte Goldlinien. Die erste Seite der Vorrede ist stark abgerieben,

die 5 Blätter derselben überhaupt an mehreren Stellen beschädigt. Die ersten lesbaren Worte sind: **سعيد ابو منصور بن احمد**

اينسخن بشنيد Die Vorrede enthält auch (f. 3 l. 4 v. u.) die Satire Firdûsî's auf Sultân Mahmûd, welche mit den Worten beginnt: **ايا شاه محمود کشور کشای** und zu Anfang der Ausgaben Mohl's und Macan's abgedruckt ist. Die letzte Seite der Vorrede enthält eine chronologische Zusammenstellung der Könige Persiens, die nicht mehr vollständig vorhanden ist.

Der Text selbst beginnt auf f. 6 mit dem 10. Verse

خرد را وجانرا همی سنجد او Diese Seite ist reich ornamentiert, und lässt vermuthen, dass eine ihr gegenüberstehende auf gleiche Weise ornamentierte, welche die ersten 9 Verse enthielt, weggefallen sei. Die Hs. umfasst nicht ganz die erste Hälfte des ganzen Werkes, sie geht bis zu dem Verse = Tom. IV, 266 l. 15 der Ausg. von Mohl.

Schöne Ta'liq'schrift, in 4 Columnen geschrieben, auf Baumwollenpapier, mit 36 Gemälden von der Grösse einer halben bis zu der einer ganzen Folioseite.

12. 14 Quatr. 31 c. h. 18 $\frac{1}{2}$ c. br. 1482 pagg. 21 lin.

Schâhnâmeh, complet mit der Vorrede des Baisongor. Anfang:

سپاس وافرین مر خدای را که این جهان و آن جهان آفرید

Die Vorrede umfasst 14 Seiten. Die Abschrift in Ta'liq stammt aus der Bibliothek von John Staples Harriot und ist von 'Maulvi Moham-mud Tālia' (Harriot's Lehrer) durchcorrigiert. Am Schlusse steht

das Leben des 'Ostad Asdi' 930—1020 A.D. **استاد اسدی طوسی**

englisch nach Dauletschâh's **تذکرۃ الشعراء**. Von Asadî sollen

nach dieser Notiz die letzten 4000 Verse des Schâhnâmeh verfasst sein. Dann folgt eine Notiz über den Gebrauch von 'guns und mortars' — Kanonen — um das J. 930—1020 nachgewiesen aus pers. Dichterstellen und eine Stelle über die Schönheit der Poesie Firdûsî's aus Persian Anthology. Asiat. Journ. Jan. 1820 p. 14 (?).

Vorn ist eingeschrieben: This copy of the Shâh Nâmah... was purchased at Berhampur, A. D. 1808. — On the 23rd Dec. 1813 I commenced, with Maulvi Mohammud Tālia of Phulvari near Patna, a regular perusal of this work; the latter collating it with other copies, and correcting each line & page, as we went on, after our morning's portion was finished; and, in this manner, we completed, on the 24th Dec. 1814, the series of Epic poems it contains; — being within the space of one year. — This copy is an old and plain one, which has been rebound, and put into its present form Anno Hegira 1194 (die letzten 9 Blätter sind von späterer Hand als das übrige und tragen das Datum 1194) and, from the great labor bestowed upon the

correction of this copy by Mohammud Tālia, I now esteem it beyond any other, however embellished or beautiful the writing. John Staples Harriot.

15 Quatr. 28 c. h. 19 $\frac{1}{2}$ c. br. 1437 pagg. 21 lin. 13.

Schâhnâmeh vollständig mit der Vorrede des Baisongor (14 Seiten). Anfang wie Cod. 12.

Abschrift in Ta'liq vom J. 1129, im 6. Jahre der Regierung des Sultân Farrukh Siyar Ghâzî, 4 Columnen auf jeder Seite.

'This rare manuscript was given to Dr Jackson by Major F. Skelly.' Vorn ist die Aufschrift: 'Fra Skelly Furruchabad 16th Oct. 1787.'

16 Quatr. 38 c. h. 23 c. br. 605 fol. 27 lin. 14.

Schâhnâmeh mit einer Vorrede, welche von der des Baisongor verschieden ist. Sie beginnt mit einem Tetrastich, dessen erster Halbvers

افتتاح سخن ان به که کند اهل کمال dann folgen

die Worte: الحمد لله رب العالمين حمد و سپاس بی قیاس

مر خداوند را که جهان و جهانیان را بیافرید

Abschrift in Ta'liq vom J. 1048 mit Ornamenten und Miniaturen.

Angehängt ist das Sâmnâmeh (f. 554^b — 605), geschrieben

1062 d. H. Anfang: داستان سام بن نریمان بن اترط بن

جمشید بن طهمورث بن هوشنگ بن میامک بن کیومرث که

اول پادشاهی ازوست

dann: کنون بر شکفتی یکی داستان

پیو ندم از گفته راستان

Ebenfalls mit Miniaturen; 4 Columnen auf jeder Seite.

Ueber das Sâmnâmeh vgl. Spiegel in der Z. d. DMG. Bd. 3 (1849) p. 245, Mohl in der Vorrede seiner Ausgabe des Schâhnâmeh p. LIX und Sprenger Cat. Oudh p. 594.

Das so selten vorkommende Sâmnâmeh ist auch in unserer Handschrift nicht vollständig.

12 Quatr. 38 $\frac{1}{2}$ c. h. 24 $\frac{1}{2}$ c. br. 609 fol. 20 lin. 15.

Sehr schönes Exemplar des **Schâhnâmeh**, in Ta'liq auf goldbestreutem Papier, mit Miniaturen, nicht sehr alt, in einem europäischen Prachtbände. Mit derselben Vorrede (14 Bl.) wie Cod. 14.

16. Cod. or. 329. 20 c. h. 13 c. br. 24 fol. 18 lin.

Bruchstück aus dem Schâhnâmeh, überschrieben هفت خوان
Beginnt mit dem Verse

چو خورشید تابنده بنمود چهر

= Tom. IV, 488 l. 6 der Ausg. von Mohl.

Die Abschrift ist sehr nachlässig und von vielen Fehlern ent-
stellt, durch Verbesserungen und Ergänzungen einer andern Hand
wohl berichtet, aber nicht verschönert.

17. Cod. or. 333. 20 c. h. 18 c. br. 73 fol. 12 lin.

1) f. 3—26 Die Geschichte von Schîrîn und Khosrau, aus dem
Schâhnâmeh.

2) f. 27—40 Kleinere Stücke aus dem Schâhnâmeh.

3) f. 41—51 Ein Gedicht Anwerî's zum Lobe Melikschâh's
und der Stadt Baghdâd (10 Bl.). Anfang:

خوشا نواحی بغداد آستان هنر

4) f. 52—73 Gedichte, als: 10 Ghazelen von Hâflz, 4 von Djâmî,
ein Gedicht von Anwerî, eine Erzählung und der Anfang des
Bûstân von Sa'dî, je ein Ghazel von Mirzâ Abû Tâlib, Fir-
dûsî, Rûdegî, 2 Vierzeilen von Raschîdeddîn, ein Fragment

von Ferrehî فرحی

Geschrieben von August Graf von Platen.

18. Cod. or. 279 (Prunneri). 23 c. h. 13½ c. br. 296 fol. 15 lin.

1) f. 1—91 انتخاب دیوان مسعود سعد سلمان

Auswahl aus dem Dîwân des Mas'ûd b. Sa'd b. Salmân
(† 525 d. H.), vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 485, Hammer
Gesch. der schönen Redekünste Persiens p. 42. Die Gedichte
sind alphabetisch geordnet, am Schluss 4 Seiten Vierzeilen.

Anfang: شاهها جهان شاهي وشاه جهانیا
als Takhalluṣ بندہ gebraucht, öfter auch der vollständige
Name wie f. 17^b l. 8, f. 19^b l. 2, f. 23^b l. 1, f. 66^b l. 6.
Vgl. N. Bland, Mas'oud poète persan et hindoui, Paris, 1853
(J. As.).

2) f. 93—133 دیوان فلکی شروانی Der Dîwân des Felekî

Schirwânî († 577), vgl. Sprenger p. 392, Hammer p. 125.
Enthält Qacîden, Ghazelen und einige Vierzeilen. Anfang:

ای بجلال تو شرف قدرت ذو الجلال را
Das Gedicht, dessen
Anfang Sprenger mittheilt, steht in unserer Hs. auf f. 104.

- 3) f. 135^b—146 ساقی نامه ملا محمد صوفی Das Sâqînâmeh des Mollâ Mohammed Çûfî, ein Mesnewî, verfasst im J. 1000 d. H. Vgl. Sprenger p. 386.

Anfang: الا ای دل مانده از کار و بار

- 4) f. 146—190 Gedichte von Mîr Mo'izzî († 485, s. Hâdjî Khalfah III, 315, Sprenger p. 501); 'Othmân Mukhtârî Ghaznewî

f. 168^b; eine Qacîdeh von Hakîm

Khâqânî (f. 170); Seifeddîn von Isfarang سیف اسفرنگ

(† 573 oder 569, s. Sprenger p. 561).

- 5) f. 193—265 دیوان امامی هروی Dîwân des Imâmî aus Herât († 686 od. 674, s. Sprenger p. 439, Hammer p. 203).

Anfang: منت ایزد را که بعد از طول و عرض و سال و ماه

- 6) f. 266—295 دیوان ملا محمد صوفی Dîwân des in N^o 3 erwähnten Mollâ Mohammed Çûfî. Vgl. Sprenger p. 499.

Anfang: آه ازین آسمان اتشبار Enthält Qacîden, Ghazelen und Vierzeilen.

Abschrift in Ta'liq auf Baumwollenpapier aus dem XI. Jahrh. d. H.

174 Quatr. 20¹/₂ c. h. 12 c. br. 254 fol. 21 lin. 19.

کتاب حدیقت الحقیقه و شریعت الطریقه حکیم سنائی

Gedicht von Hakîm Senâî aus Ghaznah (über dessen Todesjahr die Angaben zwischen den J. 524, 545 u. 576 schwanken). Vgl.

Djâmî, Nafahât-ul-uns, Calcutta 1859 p. ۹۹۳ n. 565; H. Kh.

III, 40; Sprenger p. 557; G. Ouseley, Biograph. Notices p. 184;

Hammer p. 102; Wiener Jahrb. Bd. 65 Anz.-Bl. p. 1.

Anfang: ای درود پرور و برون آرای Mit einer Vorrede, die

mit den Worten beginnt: الحمد لله الخیر بخیات الضمایر

Das Gedicht ist in 10 Capitel getheilt, deren Inhalt f. 7^b angegeben ist (auch bei H. Kh.). Die Hs. ist verbunden; die Anfänge der einzelnen Capitel fallen auf folgende Blätter: Cap. I.

f. 8, II f. 48, III f. 57^b, V f. 113, IV f. 121, IX f. 132, X f. 157^b, VII f. 187, VIII f. 206^b, V (sic) f. 244. Es sind also

2 Capitel als fünfte bezeichnet, dagegen fehlt ein Capitel, das als sechstes bezeichnet wäre. f. 1—3, 7—10 u. 248—254 sind von

einer neuern Hand ergänzt. f. 248 am Schluss des Gedichtes nennt sich der Abschreiber Ibrâhîm Alhuseinî. Dann folgt noch

eine (sic) **تتمت الخاتمة الكتاب** 5 Bl. in Versen, an deren Schluss angegeben ist, dass das Gedicht im J. 535 d. H. vollendet worden sei:

پانصد و سی و چار رفته زعام پانصد و سی و پنجم کشت تمام
während es nach dem letzten Verse auf f. 248 im J. 525 vollendet ward:

ماه بیست و چهار رفته زعام پانصد و بیست و پنجم کشت تمام

Die Abschrift des älteren Theiles der Hs. ist schön geschrieben in Nasta'liq auf geglättetem orientalischen Papier. Andere Hss. sind in der Bibl. Sprengeriana n. 1512, 13; im as. Museum zu Petersburg. (Dorn p. 376), in Dresden (Catal. Fleischer n. 335).

20. 170 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 206 fol. 15 lin.

Der Dîwân des Anwerî **انوری**, geboren in der Gegend von Abîwerd, † 586 in Balkh, vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 331, Hammer p. 88.

Anfang: **باز این چه جوانی و جمال است جهانرا**

Dieser Dîwân enthält Qacîden (f. 1—111), Qit'ah's, Scherz- und Spottgedichte (f. 112—171), Ghazelen (f. 172—193) und Vierzeilen (f. 194—206).

Neue Abschrift in undeutlichem Ta'liq vom Jahre 1233 (s. f. 111 am Rande) und 1234 auf geglättetem Papier geschrieben von Mohammed Hâschim b. Mohammed Mehdi Hamadânî in Hamadân in der Medreseh Kûtschek

کوچک Ausser den 15 Zeilen auf jeder Seite ist auch der Rand mit dem Texte beschrieben.

21. Cim. 37 (III, 2, a). 33 c. h. 20 c. br. 337 fol. 20 lin.

Die fünf Gedichte (Khamzeh) des Nizâmî:

1) f. 1—26 **Makhzan-ul-asrâr**. Am Anfang fehlt 1 Blatt; beginnt mit dem Verse **تا کرمش در تنق نور بود** = vs. 22 der Bland'schen Ausgabe, London 1844 in 4^o; nach f. 2 fehlen vs. 206—364 und nach f. 11 vs. 1044—1094 derselben Ausg.

2) f. 26^b—105 **Khosrau und Schîrîn**.

Anfang: **خداوندا در توفیق بکشای**

نظامی را ره تحقیق بنمای

Nach f. 74 sind 4 Bl. herausgerissen (von f. 92 l. 4 bis f. 102 l. 3 in Cod. 22).

3) f. 105^b—166 کتاب لیلی و مجنون Lailâ und Medjnûn. Anf.:

ای نام تو بهترین سر آغاز بی نام تو نامه کی کنم باز

Auf f. 117 ist die Schrift etwas verletzt.

4) f. 166^b—230 کتاب هفت پیکر Die sieben Schönheiten
oder Geschichte Behrâm Gûr's. Anfang:

ای جهان دیده بود خویش از تو

هیچ بودن نبود پیش از تو

Nach f. 218 fehlt 1 Bl. (= f. 265^b l. 13 bis f. 266^b l. 7
in Cod. 22).

5) f. 230^b—315 کتاب شرف نامه اسکندری Erster (oder
heroischer) Theil der Alexandreïde. Anfang:

خدایا جهان پادشاهی تراست

ز ما خدمت آید خدائی تراست

Dieser Theil ist mit einem persischen Commentare gedruckt zu
Calcutta 1812 in 4^o und die erste Hälfte davon in Bd. IV der
Selections for the use of the students of the persian class (by
Lumsden), Calcutta 1810 in 4^o und in einer andern lithographier-
ten Ausgabe desselben Werkes: 'Classic Selections from some of
the most esteemed Persian Writers'. Calcutta 1828 in 4^o Bd. II.

f. 315^b—337 کتاب اقبال نامه اسکندری Zweiter (oder geist-
licher) Theil der Alexandreïde. Anfang: خرد هر کجا گنجی

آرد پدید Am Schlusse defect; geht nur bis zu dem Verse:

تو نیز آنچه گوئی برومی زبان بداند نبوشنده بی ترجمان

= vs. 1728 der von Sprenger besorgten Ausgabe der ersten Hälfte
dieses Theiles: 'Khirad-námahē Iskandary, also called the Sikandar-
námahē bahry, by Nitzámy', fasc. 1. Calcutta 1852 in 8^o (Biblio-
theca Indica).

Prachtvoll ausgestattetes Exemplar mit vielen Gold- und farbigen Ver-
zierungen, alles in 4 Columnen geschrieben in sehr schöner Ta'liq'schrift auf
Baumwollenpapier, mit 18 Gemälden. Alter, reich vergoldeter Einband.

46 Quatr. 25 c. h. 17 c. br. 437 fol. 17 lin.

22.

Dieselben fünf Gedichte des Nizâmî.

1) Makhzan-ul-asrâr.

2) f. 36^b Khosrau und Schîrîn.

- 3) f. 136^b Medjnûn und Lailâ.
 4) f. 205^b Heft Paiker.
 5) f. 281^b Erster Theil des Iskendernameh.
 f. 382^b Zweiter Theil desselben. Dieser ist überschrieben
 (von derselben Hand):

نسخة شرفنامه جلد دوم از سکندرنامه خواجه نظامی گنجی
 علیه الرحمة

Ziemlich alte Abschrift in Nasta'liq auf Baumwollenpapier, in 4 Columnen. Die Blätter 1—3, 211, 419, 436, 437 sind von neuerer Hand ergänzt. Arabeskenverzierungen zu Anfang der einzelnen Theile der Hs.

23. Cod. or. 264 (Prunneri). 26¹/₂ c. h. 19 c. br. 225 fol. 19 lin.

Drei Gedichte von Nizâmî.

f. 1—54 Medjnûn und Lailâ.

f. 55—114 Heft paiker (zu Anfang incomplet, jedoch fehlt nur wenig).

f. 115—149 Der erste Theil des Iskendernameh.

f. 150—225 Dessen zweiter Theil. Dieser ist am Schlusse nicht ganz vollständig; die letzte Ueberschrift ist

آمدن اسکندر ببرقع وقصه نوشابه

Abschrift in Ta'liq, nicht sehr alt; 4 Columnen auf jeder Seite.

24. 205 Quatr. 20 c. h. 11 c. br. 166 fol. 7 lin.

Nizâmî's Makhzan-ul-asrâr, mit persischen Glossen auf den ersten 50 Blättern.

Geschrieben 1044 von Mohammed Husein, in Nasta'liq auf indischem Papier.

25. 91 Quatr. 25¹/₂ c. h. 16 c. br. 63 fol. 21 lin.

Nizâmî's Gedicht Heft Paiker.

Ziemlich neu in sauberem Nasta'liq, in 4 Columnen geschrieben.

26. 138 Quatr. 22¹/₂ c. h. 14 c. br. 244 fol. 14 lin.

Erster Theil von Nizâmî's Iskendernameh. Geschrieben von Nedjmeddîn Kaschmîrî. Neue Abschrift in Nasta'liq.

Aus der Bibliothek von Charles d'Ochoa.

27. 188 Quatr. 22 c. h. 12¹/₂ c. br. 58 fol.

Commentar in persischer Sprache zu einzelnen Versen des ersten Theils von Nizâmî's Iskendernameh. Anfang:

سپاس بی قیاس وستایش بی شمار مر خالق را که آفرید

کار جهان Der letzte commentierte Vers ist:

مبین رنگ طاوس پرواز او که چون گربه زشت آمد آواز او

= p. ۴۴۹ l. 4 der Calcuttaer Ausgabe, 1812 in 4^o, dieses Theils des Iskender-nâmeh.

Nach der Unterschrift ist der Commentar betitelt Scherefnâmeh.

تمت تمام کتاب شرف نامه شرح سکندر نامه الخ

Die Abschrift in Ta'liq auf Baumwollenpapier in diagonalen Linien geschrieben, ist vom J. 1139 d. H. von Seyyid Mohammed b. Seyyid 'Abdulghanî b. Seyyid Asadullah Alhuseinî Aljemenî (?).

Cim. 87 (III, 2, k). 19¹/₂ c. h. 11 c. br. 48 fol. 15 lin. 28.

Pendnâmeh des Ferîdeddîn 'Attâr.

Die Eintheilung in Capitel weicht von der in de Sacy's Ausgabe befolgten ab; ihre Zahl ist in unserer Hs. 51, bei Sacy 79. Auch die Ueberschriften stimmen nicht überein. Schön geschrieben. Nasta'liq.

f. 26^b—48 Das unter dem Namen تحفه شاهی bekannte, in Versen abgefasste persisch-türkische Wörterbuch des Schâhidî († 1021). Anfang: بنام خالق وحی و توانا Theilweise voca-

lisiert; bei jedem Abschnitte قطعه ist das Versmass angegeben. Vgl. O. Frank p. 20 und die Codd. 304—308.

20 Quatr. 33¹/₂ c. h. 21¹/₂ c. br. 66 fol. 29.

Pendnâmeh des Ferîdeddîn 'Attâr, in 77 Capitel getheilt, mit einer französischen Uebersetzung 'faite par les soins et sous la direction du R. P. Romain de Paris conseiller des Missions de Grece et Prefet des jeunes de Langues par le S^r Sielve Jeune de Langue 1725' und mit Anmerkungen von demselben.

Text, Uebersetzung und Anmerkungen von derselben Hand. — Aus der Bibliothek von J. J. Marcel.

178 Quatr. 20¹/₂ c. h. 12¹/₂ c. br. 33 fol. 17 lin. 30.

Pendnâmeh des Ferîdeddîn 'Attâr, geschrieben in Neskhî im J. 1077.

Auf f. 1 arabische Verse; am Schlusse 2 Seiten einzelne (مفرد) türkische Verse. — Aus der Bibliothek von Sacy n. 269.

31. 219 Quatr. 21 c. h. $13\frac{1}{2}$ c. br. 30 fol. 15 lin.
Pendnâme des **Ferîdeddîn 'Attâr**, geschrieben in Neskhî von
 Ibrâhîm b. Husein Efendî im J. 1185.
 Aus der Bibliothek Sacy's n. 268.
32. 187 Quatr. 18 c. h. $10\frac{1}{2}$ c. br. 185 fol. 12 lin.
 منطق الطير حضرت عطار **'Vogelgespräche,'** mystisches
 Mesnewî von **Ferîdeddîn 'Attâr**. Nach f. 2 fehlen 2 Bl. (= vs.
 34—83 der Ausgabe von Garcin de Tassy).
 Abschrift in Nasta'îq auf Baumwollenpapier.
33. Cod. or. 284 (Prunneri). 17 c. h. $8\frac{1}{4}$ c. br. 86 fol. 21 lin.
Mantiq-uttair des **Ferîdeddîn 'Attâr**.
 Gute Abschrift in kleinem deutlichen Ta'îq vom J. 900 d. H.,
 geschrieben von Sultân Mahmûd (einem Kalligraphen dieses Namens).
34. 169 Quatr. 19 c. h. 12 c. br. 189 fol. 13 lin.
Mantiq-uttair des **Ferîdeddîn 'Attâr**.
 Abschrift in Nasta'îq auf Papier vom J. 973, geschrieben von
 'Abdulkerîm b. 'Abdurrahîm. Aus der Bibliothek Sacy's n. 264.
35. 76 Quatr. $23\frac{1}{2}$ c. h. $16\frac{1}{2}$ c. br. 281 fol. 25 lin.
 Das **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî**, vollständig; von den ein-
 zelnen Büchern hat jedes eine Vorrede in Prosa. Alte Abschrift
 mit der Schreibweise ذ für د nach einem Vocale.
 Schön geschrieben, in Neskhî, in 4 Columnen. Die Abschrift
 wurde vollendet im J. 744 d. H. von Mohammed b. Alhâddj
 Dauletschâh b. Jûsuf Alschîrâzî. Die Ueberschriften sind in
 Thulthî und farbig oder mit Goldschrift geschrieben; zu Anfang
 jedes Buches ist ein Titel mit Arabeskenverzierung.
36. Cim. 80 (III, 2, b). 27 c. h. 18 c. br. 207 fol. 25 lin.
 Das **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî**, in 6 Büchern, wovon je-
 doch das erste ganz und vom zweiten der Anfang fehlt. Beginnt
 mit dem Verse: در قضا يعقوب جون بنهاد سر = Theil II,
 p. 34 l. 3 v. u. der persischen Ausgabe des Mesnewî, die mit
 türkischer Uebersetzung zu Bulaq 1852 in 6 Theilen (3 Bänden)
 in-fol. erschienen ist.
 In 4 Columnen geschrieben, in zierlichem Nasta'îq, auf geglättetem orien-
 talischen Papier. Hie und da fehlen die diakritischen Punkte. Die Abschrift
 ist vom Monat Zûlhiddjah 851 d. H. — Nach einer Notiz am Schlusse be-
 trägt die Gesamtzahl der Verse des Mesnewî 25815; die der Verse des
 Dîwân desselben Dichters wird auf 33710 angegeben. Vgl. O. Frank p. 76.

43 Quatr. 31 c. h. $17\frac{1}{2}$ c. br. 329 fol. 21 lin. 37.

Das **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî** mit den prosaischen Einleitungen.

Vom vierten Buche ist in der Mitte der grösste Theil ausgelassen, obwohl die Abschrift anscheinend complet ist; es fehlt nemlich Tom. IV p. ۲۳ l. 4 bis p. ۱۴۰ l. 16 der Bulaqerausgabe.

Die Abschrift, in 4 Columnen in schönem Nasta'liq, wurde vollendet in den J. 1026 u. 1027 von Mohammed b. Mollâ Mîr Alhuseinî Alustâdî. Zu Anfang sind 2 Seiten mit schönen Arabeskenverzierungen versehen; ähnliche kleinere Verzierungen sind zu Anfang der übrigen Bücher. In rothen Sammt gebunden.

106 Quatr. 22 c. h. 15 c. br. 416, 678 u. 502 pagg. 38-40.

Das **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî** in 3 Bänden.

Jeder Band enthält 2 Bücher. Die 6 Bücher des Mesnewî sind vollständig. Dem Schlusse des sechsten ist ein Zusatz von fünf Versen beigefügt, der in der Bulaqerausgabe und im Cod. 36 fehlt. Jeder der 6 Theile hat eine kurze Vorrede in Prosa. Die Abschrift ist ziemlich neu, in sauberem Nasta'liq. Collationniert.

75 Quatr. 26 c. h. 17 c. br. 315 fol. 23 lin. 41.

Das **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî**, vollständig. Die Bücher 2 u. 3 haben die prosaische Vorrede, bei den übrigen fehlt sie.

Die Abschrift, in kleinem undeutlichen Ta'liq, ist vom J. 1099 nach der am Ende des ersten Buches stehenden Unterschrift. Am Ende des 5. Buches ist die Jahreszahl 1097 angegeben.

59 Quatr. 30 c. h. $17\frac{1}{2}$ c. br. 285 fol. 25 lin. 42.

Das **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî**, vollständig, die Bücher 2, 3, 4 u. 6 mit der Vorrede in Prosa.

Die Abschrift, in Ta'liq in 4 Columnen geschrieben, wurde vollendet im J. 1070, im 2. Jahre der Regierung Aurengzîb's. Die obere Hälfte des ersten Bl. ist weggerissen.

125 Quatr. $21\frac{1}{2}$ c. h. $12\frac{1}{2}$ c. br. 158 fol. 43.

Die ersten 2 Bücher vom **Mesnewî** des **Djelâleddîn Rûmî**.

Klein geschrieben in Nasta'liq auf geglättetem orientalischen Papier, ziemlich neu. Auf jeder Seite 19 Verse und ausserdem am Rande noch 20 Halbverse auf jeder Seite.

65 Quatr. $28\frac{1}{2}$ c. h. 19 c. br. 46 fol. 25 lin. 44.

Das erste Buch des **Mesnewî**, mit prosaischer Einleitung.

Geschrieben in Nasta'liq in 4 Columnen. Aus der Bibliothek Sacy's (Catal. n. 274).

45. 74 Quatr. $25\frac{3}{4}$ c. h. $18\frac{1}{2}$ c. br. 105 fol. 19 lin.
Das zweite Buch des **Mesnewî**, mit prosaischer Einleitung.
Geschrieben in Neskhî von Mûsâ b. Jahyâ b. Hamzah Almaulawî
706 in Damascus, mit der alten Schreibung von ن für و wie
in Cod. 35.

Hierauf folgen 3 Ghazelen desselben Dichters, eines mit dem
Takhalluṣ Schems-ul-haqq Tebrîzî und 2 mit dem T. Khâmûsch;
vgl. Cod. 46. Am Schluss steht der Anfang des Gulistân (2 Seiten).
Auf dickem Baumwollenpapier.

46. 210 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. 12 c. br. 215 pagg. 17 lin.

Eine Auswahl aus dem mystischen Dîwân des Djelâleddîn Rûmî.
Nach der Ueberschrift ist es der Dîwân des Schems Tebrîzî

دیوان شمس تبریزی Er enthält gegen 300 nach dem Alphabet
der Reime geordnete Ghazelen. Als Takhalluṣ erscheint Schems
(oder Schemseddîn) Tebrîz (oder Tebrîzî) und Khâmûsch. Nach
Sprenger p. 489 u. 497 bediente sich Djelâleddîn Rûmî in seinen
Gedichten dieser beiden Namen als Takhalluṣ. Dass wir hier
wirklich Gedichte von Djelâleddîn Rûmî haben, wird dadurch
bestätigt, dass mehrere der Ghazelen, welche in Vinc. v. Rosen-
zweig's Auswahl aus den Dîwânen Dschelâleddîn Rûmî's, Wien
1838 und in Hammer's Geschichte der schönen Redekünste Per-
siens mitgetheilt sind, sich in unserer Sammlung befinden.

Von pag. 203 an ein Rundgesang ترجیع und einige Ghazelen
von Scheikh 'Irâqî. Die Abschrift in Nasta'liq ist ziemlich modern.

Andere Exemplare von Djelâleddîn Rûmî's Dîwân oder Theile daraus sind
angezeigt im Catalogue des mss. orient. de St. Pétersb. p. 214 n. 233, 8;
bei Dozy, Catal. codd. or. bibl. acad. Lugd. Bat. II, 113; Bibliotheca Spre-
ngeriana 1458—60; Krafft, Die arabischen etc. Hss. der orient. Akademie zu
Wien p. 65 n. 194; der letztere Cod. und eine Hs. in der Sammlung des
Grafen von Rzewusky (jetzt in der Wiener Hofbibliothek?) bei Hammer,
Gesch. der schönen Redekünste Persiens p. 172.

Zu Anfang steht: 'Comparavit sibi E. Scheidius 1767'. S. den Catalog
der Bibliothek von Scheidius n. 32.

47. 2 Quatr. 32 c. h. 20 c. br. 282 fol.

Die gesammelten Werke Sa'dî's.

Inhalt: Sechs Risâlah's:

رساله اول در تقریر دیباجه

رساله دوم در مجالس خمسة

رساله سوم در سوال صاحب دیوان

رساله چهارم در عقل و عشق

رساله پنجم در نصیحت الملوك

ششم در رسایل ثلاثه

Gulistân, Bûstân, arabische und persische Qacîden, dann:

بدایع * طیبات * ترجیعات * ملمعات * کتاب مراثی *

مطایبات * مقطعات * صاحبیة * غزلیات * خواتیم * فردیات

* هزلیات * رباعیات * مخکات

Schön geschrieben in Ta'liq und prachtvoll ornamentiert, besonders die ersten 4 Seiten. Nicht sehr alt. Auf jeder Seite sind 4 Columnen Text, 2 in der Mitte und 2 auf dem Rande, durch Linien und Arabesken von einander geschieden.

Geschenk im J. 1800 von 'Hussein Khan Kajar Beylerbey' in Teherân an John Malcolm und von diesem im J. 1826 an Haughton.

Cim. 89 (III, 2, m). 21 c. h. 14 c. br. 129 fol. 17 lin. 48.

Sa'dî's Bûstân.

Am Schlusse eine von Sa'dî's Qacîden (= tom. II. f. 239^b der Calcuttaer Ausgabe der Werke Sa'dî's), worauf als Datum der Abschrift die Jahreszahl 971 folgt. Nasta'liq. Vgl. O. Frank p. 18.

135 Quatr. 22¹/₂ c. h. 14¹/₂ c. br. 155 fol. 14 lin. 49.

Sa'dî's Bûstân.

Schön geschrieben in Nasta'liq auf geglättetem Papier und vollendet im J. 925 d. H. von Derwîsch 'Alî Alkâtib, genannt Khoschmerdân. Auf den 2 ersten Seiten Arabeskenverzierungen.

155 Quatr. 24 c. h. 17 c. br. 155 fol. 13 lin. 50.

Sa'dî's Bûstân.

Schön geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier im J. 970.

149 Quatr. 22 c. h. 15 c. br. 141 fol. 16 lin. 51.

Sa'dî's Bûstân.

Geschrieben 1100 d. H. von Nebî(?) b. Isma'îl b. Mollâ Hikmet.

Zu Anfang sind 3 Rubâ'î's und mehrere Räthsel معما in pers.

Sprache und in Versen. Am Schlusse ebenfalls persische Räthsel und türkische Rubâ'î's. Aus der Bibl. Sacy's (Catal. n. 250).

192 Quatr. 23 c. h. 16 c. br. 168 fol. 13 lin. 52.

Sa'dî's Bûstân.

Abschrift in Nasta'liq vom J. 1189.

53. Cod. or. 292. 23 c. h. 16 c. br. 151 fol. 15 lin.

Sa'dî's Bûstân.

Abschrift in Ta'liq vom J. 1199 d. H.

54. Cod. or. 278 (Prunneri). 21½ c. h. 15 c. br. 145 fol. 15 lin.

Sa'dî's Bûstân.

Abschrift in Ta'liq vom J. 1230 d. H.

55. 139 Quatr. 22 c. h. 11½ c. br. 163 fol. 15 lin.

Sa'dî's Bûstân, in Ta'liq'schrift.

Zu Anfang ein persisch-hindustanisches Glossar (f. 1—16), doch von f. 12^b an der Raum für die hindustanische Uebersetzung der persischen Wörter nicht ausgefüllt. In Indien geschrieben.

56. 153 Quatr. 20 c. h. 15 c. br. 122 fol. 13 lin.

Sa'dî's Bûstân.

Flüchtige Schrift, ziemlich neu, auf europäischem Papier.

57. 79 Quatr. 22½ c. h. 15½ c. br. 143 fol. 15 lin.

Sa'dî's Bûstân.

Ziemlich neu, in Ta'liq geschrieben. Aus Sacy's Bibl. n. 246.

58. 159 Quatr. 21 c. h. 14½ c. br. 228 fol. 13—15 lin.

f. 1—144 **Sa'dî's Bûstân.**

Flüchtig geschrieben in Ta'liq von Ghulâm 'Alî 1207 d. H.

در بلده دار النصره شهر نکر

f. 145^b—228 Das erste Buch دفتر اول der Briefe مکاتبات

Abulfadhl's († 1011) = vol. IV pag. 1—88 der Selections for the use of the students of the persian class, Calcutta in 4^o, und in der lithographierten Ausgabe desselben Werks: 'Classic Selections from some of the most esteemed Persian Writers,' Calcutta in 4^o vol. I n. 5. Anfang:

کوناگون نیایش مر داوریرا که وجودش از کارخانه عنایت

Ebenfalls in schlechtem Ta'liq geschrieben 1207.

59. 241 Quatr. 21 c. h. 13½ c. br. 188 fol. 22 lin.

کتاب شرح بوستان

Persischer Commentar des Muṭafâ b. Scha'bân Sorûrî aus Galipoli († 969) zum Bûstân des Sa'dî. Anfang: حمد محسوب

بعدد اوراق ریاض Vgl. H. Kh. II, 52.

Die Abschrift, in Neskhi auf europ. Papier, wurde vollendet den 27. Redjeb 1001. Der Text ist roth überstrichen.

146 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. $14\frac{1}{2}$ c. br. 107 fol. 25 lin. 60.

رباب نامه Mesnewî von Sultân Weled († 712 od. 736), dem Sohne des berühmten Djelâleddîn Rûmî, nach Art des الهی نامه des Khodjah Senâi verfasst. Mit einer Vorrede, welche beginnt:

سبب تألیف این مثنوی معنوی و اسرار پر انوار آن بود که الخ

Das ganze Gedicht zerfällt in 3 Theile, deren jeder aus 103 Abschnitten besteht. Unsere Hs. ist incomplet und umfasst nur die ersten 59 Abschnitte des I. Theiles. Vgl. Hammer, Wiener Jahrb. Bd. 46 Anzeigebl. p. 3 ff., wo der Inhalt sämtlicher Abschnitte angegeben ist; Sprenger p. 587. H. Kh. erwähnt dasselbe III, 342 nur mit Anführung des Titels.

Auf f. 1 steht: 'Liber Persicus, cui titulus *Rabab Nameh* i. e. *Liber Panduræ*. Compositus est in usum Principis cujusdam juventutis, ad imitationem libri dicti *Ilahi Nameh*, cujus Auctor fuit *Chovageh Senai*, memoratus ab Herbelotio in Biblioth. Orient. p. 803. v. *Senai*. Pertractat ille, sermone partim soluto, partim ligato, argumenta varii generis, tam ad religionem, quam ad bonos mores, spectantia.' Eine andere ebenfalls incomplete Hs. bei Pertsch p. 98 n. 71. Ziemlich neue Abschrift in Neskhi auf europ. Papier. — Nach Vinc. v. Rosenzweig, Auswahl aus den Diwanen des Dschelaleddin Rumi, Wien 1838 p. 232 note 6 ist der Name des Verfassers Scheikh *Behâeddîn Ahmed*, genannt Sultân Weled. Derselbe starb 712 zu Qoniah und ruht daselbst bei seinem Vater und Grossvater. Sein *Rebâbnâmeh*, d. i. Buch der Zither, enthält die Entwicklung des göttlichen Geheimnisses. Die von Hammer a. a. O. beschriebene Hs. ist in die k. k. Privatbibliothek übergegangen.

Cim. 81 (III, 2, d). $20\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 90 fol. 21 lin. 61.

Persischer Commentar zu dem mystischen Gedichte گلشن راز des Mahmûd Schebisterî († 720). Nach der Aufschrift:

هذا شرح گلشن راز اینست folgt unmittelbar der Anfang des

Commentars mit den Worten: تیمنا و تبرکاً بذكره و صلواته

على حبیبه و نبیه و رسوله محمد و على آله و اصحابه و اولیایه

اجمعین توحید حق سبحانه و تعالی بر وفق سؤالات و ادلالت

بباید دانست الخ

Es werden nicht alle Verse des Gedichtes commentiert, und immer wird nur je ein Bait angeführt und ausführlich erklärt. Zwischen Bl. 70 und 71 ist ein bedeutender Defect = f. 6^b l. 16

von vs. کفر bis zu vs. همه دلها ازو کشته مسلسل
f. 25 l. 16 des Hammer'schen Textes
(Pesth 1838).

f. 81—85 Philosophische Abhandlung in pers. Sprache über
die Existenz der Dinge von 'Alî b. Mohammed Djordjânî († 816).

Titel (von anderer Hand): هذا ما كتبه الشريف الجرجاني رحمه
الله تعالى مما اقتبس من احوال اهل التوحيد

Anfang: بدان وفقك الله تعالى اصحاب بحث ونظر رای
(برای 1.) بیان مراتب موجودات در مودیت (موجودیت 1.)
تمثیل کرده اند

Die nämliche Abhandlung ist auch in Cod. ar. 659 f. 107^b enthalten.

Am Schlusse 3 Seiten türkische Gedichte von Latîfî لطیفی
اسکداری محمود und Mahmûd Efendî aus Scutari فدائی
افندی

Der Codex, in unzierlichem Nasta'îq geschrieben, stammt aus der Biblio-
theca Uffenbachiana. Vgl. O. Frank p. 26.

62. 88 Quatr. 24^{1/2} c. h. 13 c. br. 335 fol. 21 lin.

کتاب مفاتیح الاعجاز فی شرح گلشن راز

Commentar zum Gulsheni râz des Nedjmeddîn Mahmûd Al-
tebrizî Altschebisterî (sic) الچبستری, verfasst im J. 877 d. H.
von Mohammed b. Jahyâ b. 'Alî Aldjîlânî Allâhidjî Alnûr-
bakhschî اللاهی النوربخشی Vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 478
und Hammer in der Vorrede seiner Ausgabe.

Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم وعليه التوكل في التتميم
رب تمم ویتدر یا کریم باسمک الاعظم الشامل فیضه المقدس
بکل موجود المنور ظلمات العدم

Am Schlusse des Werkes wird als Ehrenname des Schebisterî
Sa'deddîn angegeben anstatt Nedjmeddîn. Der Text ist über-
strichen und überall das Wort متن vorausgesetzt. Die Abschrift
ist in Neskhi vom J. 1071 d. H. geschrieben in Kâzerûn (?) und

durchaus collationniert. Andere Hss. bei Dozy Catal. Lugd. II, 117 n. 667; Bibl. Spreng. n. 1445; Bibl. Caes. Vindob. 242.

f. 314^b انتخاب حديقه لناظمه عليه الرحمة والغفران

Auswahl aus dem Gedichte حديقه الحقيقه des Hakîm Senâi über Theologie und Moral. Vgl. cod. 19. Anfang: حمد بجد

In der Unterschrift صفات يزدانرا * مدح بيقدح ذات سبحانرا

wird das Werk genauer bezeichnet als انتخاب حديقه حكيم العارف

Je 3 Halbverse auf 1 Zeile, ausserdem ist auch der Rand beschrieben. Von derselben Hand geschrieben wie das vorhergehende Werk und vollendet am 14. Schawwâl 1071.

f. 324^b الرسالة المسماة باللوائح من مؤلفات مولانا عبد

Das Werk اللوائح des 'Abdurrahmân Djâmî über die Geheimnisse der Lehre der Çûfî's, in Prosa mit Versen untermischt. Dasselbe ist in Capitel getheilt, welche لايحه überschrieben sind. Anfang: سباسب (sic) وستايش ترا شايد تو جناني

Von derselben Hand geschrieben im J. 1073. كه خود الخ

131 Quatr. 21 c. h. 12 c. br. 216 fol. 15 lin. 63.

Der Dîwân des Mîr Khosrau, geb. 651 in Mu'minâbâd (Indien), † 725. Vgl. Hammer p. 229, Sprenger Cat. Oudh p. 465.

Anfang: ای زخیال ما برون در تو خیال کی رسد

با صفت تو عقل را لاف کمال کی رسد

Enthält ausser einigen Qacîden zu Anfang nur Ghazelen, die nach dem Alphabet der Reime geordnet sind.

Die Abschrift ist vom J. 1008 d. H. Auf f. 177 ist ein Defect, indem der Raum für mehrere Verse nicht ausgefüllt ist. Die Hs. ist aus Sacy's Bibliothek (Catal. n. 289), früher im Besitze des Orientalisten Fox.

71 Quatr. 24¹/₂ c. h. 17¹/₂ c. br. 169 fol. 15 lin. 64.

Derselbe Dîwân des Emîr Khosrau. Schön geschrieben in Nasta'liq und vollendet im J. 959 d. H. von Schâh Mahmûd aus Meschhed. Die ersten 2 Seiten sind illuminiert. Ausser den 15 Zeilen auf jeder Seite ist auch der Rand beschrieben, und zwar mit Ghazelen folgender Dichter:

f. 1—40 Nargisî نرگسی, f. 40—57 Aahî آهی, f. 58—71^b

Figħânî فغانى, f. 71^b—100 Djâmî, f. 101—104 Ğâlîh صالح, f. 104—112^b Ahlî اهلى, f. 112^b—118 Hilâlî هلالى, f. 118^b—120 Aahî und Haider, f. 121 Humâyûn همايون, f. 122^b Feidhî فيضى, f. 126 Aaġafî آصفى, f. 142 Schâhî شاهى, f. 153—165 Riyâdhî رياضى und Hâfiz, f. 166 Qâsim.

65. Cod. or. 266 (Prunneri). 23¹/₂ c. h. 13¹/₂ c. br. 154 fol. 15 lin.

Die Geschichte von **Khidhr Khân und Dawal Rânî**, ein Gedicht von **Emîr Khosrau**, verfasst im J. 715 d. H., bestehend aus circa 4200 Versen. Der Stoff dieses Gedichtes, das auch den Titel

عشيقه مير خسرو führt, ist aus der indischen Geschichte entlehnt. Vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 470. Anfang:

سر نامه بنام آن خداوند که دلها را بخوبان داد پیوند

Die Abschrift in schönem Ta'liq ist vom J. 995 d. H.

66. 127 Quatr. 23 c. h. 13¹/₂ c. br. 230 fol. 14 lin.

Der **Dîwân** des **Emîr Hasan** aus Dihlî. Das Leben dieses Dichters, eines Zeitgenossen und Freundes des **Emîr Khosrau** aus

Dihlî, wird vom Verfasser des **مرآت الخيال** beschrieben (s. Cod. 4

f. 51) und sein Todesjahr in das J. 707 gesetzt (ebend. f. 51^b l. 3).

Nach andern Quellen starb er erst später (738). Vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 418; H. Kh. III, 275 n. 5381; Hammer p. 232.

Zu Anfang sind 2 Seiten mit Miniaturen, dann 2 Seiten mit Arabeskenverzierungen, in welchen der Titel **ديوان احسن**

und der Anfang des ersten Gedichtes steht, das mit dem Verse beginnt:

ای حاکم جهان و جهان داور حکیم

محدث (محدث 1) همه بدایع و تو مبدع قدیم

Die Hs. enthält Qaciden bis f. 37, Ghazelen f. 37^b—217, die nach dem Alphabet der Reime geordnet sind, und Rubâ'iyât f. 218—230. In der Unterschrift wird der Dichter bezeichnet als

افصح الفحاء المتكلمين واملح الشعراء المتقدمين والمتأخرين

امير حسن الدهلى

Die Abschrift, in sehr schönem Nasta'liq zierlich geschrieben, ist vom J.

941; der Abschreiber nennt sich Husein Alkâtib Alschîrâzî. Miniaturen sind ausser den beiden zu Anfang befindlichen auch auf f. 43^b u. 92. In der Mitte sind einige Defecte. Alter orientalischer Einband mit Verzierungen. Andere Hss. im Catal. de St. Pétersb. n. 400, Bibl. Spreng. n. 1409.

Cim. 83 (III, 2, f). 22 c. h. 12 c. br. 156 fol. 18 lin. 67.

Der Dîwân des Hâfiz.

fol. 1 — 138 die Ghazelen, nach dem Alphabet der Reime geordnet. Anfang: **الا يا ايها الساتي ادر كاسا وناولها**

f. 138^b—143 5 Qacîden.

f. 143 — 146 Muqatta'ât.

f. 146 — 150 5 Mesnewîgedichte.

f. 151 — 153 Muqatta'ât.

f. 154 — 156 Rubâ'îyyât desselben Dichters.

Geschrieben von Lutfallah b. Hasan Alhuseinî im J. 928 in zierlichem Ta'lîq, auf geglättetem orientalischen Papier.

Auf f. 3 ein Gebet, arabisch-türkisch, überschrieben

صلوة استخاره

Auf f. 158^b ein Excerpt aus dem Werke **المراشد**, betr. das Vermögen der Schutzpflichtigen und Ungläubigen **اموال الذمى**

والمشركين arabisch.

Die Handschrift stammt aus dem Kloster Seon, wo sie (cf. fol. 4) die falsche Bestimmung erhielt 'Execrandi Machometis detestabilis Alcoranus'. Vgl. O. Frank p. 17.

Cod. or. 296 Prunneri (Cim. 83^a). 15 c. h. 10 c. br. 226 fol. 10 lin. 68.

Der Dîwân des Hâfiz.

Vorhergehen 2 Vorreden und 6 Qacîden desselben (f. 1 — 19).

Anfang der 2 Vorreden: **حمد بيحد وثنای بيعد مر قادريرا**

سزاست

2) **حمد بيحد وثنای بيعد وسپاس بيقياس خداونديرا سزاست**

Von f. 20^b an folgen die Ghazelen nach dem Alphabet der Reime bis 201^b, dann 2 Mesnewî's, ein Mukhammas f. 212, das auch in Brockhaus' Ausgabe (Band 3 am Ende) abgedruckt ist, und kleinere Gedichte.

Ta'lîqschrift. Zu Anfang der zwei Vorreden und des Textes ist je eine Arabeskenverzierung. Auf der innern Seite des Vor- und Rückdeckels sind die Bildnisse eines Persers und einer Perserinn.

69. 220 Quatr. 19 c. h. 12 c. br. 224 fol. 15 lin.

Der Dîwân des Hâfiz, mit einer Vorrede, welche beginnt:

حمد بجد وثنای بی عد و سپاس بی قیاس خداوندی که

جميع دیوان حافظان الخ

Zuerst 10 Qacîden, dann die Ghazelen nach dem Alphabet der Reime, ein Mukhammas und kleinere Gedichte, ein Mesnewî (f. 213^b), das Sâqînâme (f. 215^b) und Rubâ'îyyât.

Die Abschrift in kleinem, zierlichen Ta'lîq auf geglättetem Papier ist undatiert. Arabeskenverzierungen auf den ersten 2 Seiten. Einband lakiert mit Verzierungen.

70. 175 Quatr. 23 c. h. 12 c. br. 232 fol. 14 lin.

Der Dîwân des Hâfiz, ohne Vorrede.

Enthält Ghazelen bis f. 199, dann einige Mesnewîgedichte, ein Mukhammas, kleinere Gedichte und Vierzeilen.

Eine gewöhnliche Abschrift in Ta'lîq auf geglättetem Papier, nicht datiert, ungefähr 200 Jahre alt.

71. 162 Quatr. 24 c. h. 14 c. br. 203 fol. 16 lin.

Der Dîwân des Hâfiz: Ghazelen, Mesnewî's, ein Mukhammas, Qit'ah's, Vierzeilen. Ohne Vorrede. Abschrift in Nasta'lîq auf Baumwollenpapier ohne Unterschrift. Ornamente auf den ersten 2 Seiten.

72. 152 Quatr. 22 c. h. 13¹/₂ c. br. 200 fol. 12 lin.

Der Dîwân des Hâfiz, ohne Vorrede, enthält Ghazelen und Vierzeilen.

Schön geschrieben in Nasta'lîq. Der Text der einzelnen Blätter ist auf Papierrahmen aufgeklebt; nun haben sich aber mehrere Blätter losgelöst und f. 5 und 8 fehlen ganz und ist nur mehr der Rahmen vorhanden. — Einband mit Goldverzierung.

73. 217 Quatr. 19 c. h. 10¹/₂ c. br. 220 fol. 16 lin.

Der Dîwân des Hâfiz, enthaltend eine Vorrede (wie Cod. 69), 3 Qacîden (andere Qacîden fehlen, da nach f. 8 ein Defect von 6 Bl. ist; auch nach f. 56 fehlen 2 Bl.), dann die Ghazelen bis f. 191, Muqatta'ât, Mesnewî's, das Moghannînâme (f. 201^b), ein Mukhammas und Vierzeilen.

Die Abschrift, in kleinem Ta'lîq auf Baumwollenpapier, ist vom J. 1033 d. H.

74. 228 Quatr. 22 c. h. 12¹/₂ c. br. 191 fol. 14 lin.

Der Dîwân des Hâfiz, mit einer Vorrede wie Cod. 69.

Zu Anfang 2 Seiten Gemälde und 2 Seiten Arabesken, in denen der Anfang des ersten Ghazels steht; dann die übrigen Ghazelen

und die kleineren Gedichte; auch das **ساقی نامه** und das **مغنی نامه**.

Die Abschrift, in Nasta'liq auf Baumwollenpapier, ist vom J. 941 d. H. Am Schlusse 2 Seiten Arabesken und 1 Seite Gemälde.

f. 182—190 eine Abhandlung über die Bedeutung der in Hâfiz Dichtungen vorkommenden mystischen Ausdrücke. Anfang:

بدانکه اهل تحقیق الفاظ زلف و خال را در سلک نظم کشیده
Abschrift vom J. 999 in Nasta'liq.

f. 191 u. 192 enthält das **ساقی نامه** des Hâfiz in ganz neuer Abschrift.

94 Quatr. 26 c. h. 18 c. br. 223 fol. 15 lin. 75.

Der Diwân des Hâfiz mit einer Vorrede wie Cod. 69. Enthält Qacîden, Ghazelen, dann Mesnewî's, Terdjî's, Rubâ'î's.

Neue Abschrift in Ta'liq, gut geschrieben, auf dünnem oriental. Papier. Vorn steht: G. Haughton 1814.

Cod. or. 332. 19 c. h. 14½ c. br. 361 fol. 16 lin. 76.

'Der Diwan des Hafis, in fünf Abtheilungen, enthaltend 514 Ghaselen, 5 Kasiden, 2 Mesnewiat, das Buch des Sängers, das Buch des Schenken, 44 Mokataat und 39 Rubajat, ohne die Supplemente. Nach einer Münchner*) Handschrift, angefangen den 17. Januar 1822, vollendet den 17. März 1822 (in Erlangen). Das Original ist, nach der Angabe am Schlusse, vom J. 954 d. H. geschrieben von Murschid Alkâtib Alschîrâzî **تم الكتاب - - فی**

تاریخ يوم الجمعة رابع عشرين شهر رجب سنة ٩٥٤
- - علی يد مرشد الکاتب الشیرازی

Vom Grafen von Platen geschrieben.

224 Quatr. 18½ c. h. 13 c. br. 84 fol. 13 lin. 77.

Hâfiz' Ghazelen, unvollständig, vom Buchstaben Alif bis Dâl incl. und einige vom Buchstaben Mîm. Das letzte Blatt enthält Vierzeilen. Bei den einzelnen Gedichten ist das Versmass ange-

*) Ausser dem Nummer 67, auf welches die Beschreibung nicht passt, war im J. 1822 keine zweite Handschrift des Hâfiz vorhanden; wie auch in dem 1814 erschienenen Katalog von O. Frank keine zweite verzeichnet ist. Man müsste nur bei der so bestimmt lautenden Notiz annehmen, dass eine solche zwischen 1814 und 1822 erworben und später abhanden gekommen sei.

geben durch Rückweis auf ein zu Anfang befindliches Verzeichniss der gebrauchten Metren.

Mit einigen türkischen Glossen. Die Abschrift, in Neskhî auf Papier, ist vom J. 924. Der Abschreiber nennt sich Qiyâmeddîn b. 'Abdulmuhsin. Die Hs. ist aus der Bibliothek Sacy's n. 255.

78. Cod. or. 327. 19 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 $\frac{1}{2}$ c. br. 93 fol. 16 lin.

Aus dem Dîwân des **Hâfiz**: Ghazelen, Qaciden, Muqatta'ât, Rubâ'iyyât und das Moghannînâmeh.

Vom Grafen von Platen geschrieben.

79. Cod. or. 328. 20 fol. 12 lin. in-8^o.

24 Ghazelen von **Hâfiz**. Die ersten 17 aus dem Druckwerke: *Select Odes, from the persian poet Hafiz . . . by John Nott. London 1787 in 4^o ausgeschnitten und aufgeklebt, erst mit dem 18. Ghazel (von f. 15^b an) beginnt die Handschrift (von der Hand des Grafen von Platen).*

80. Cod. or. 331. 25 u. 56 fol. 16 lin. in-8^o.

120 Ghazelen von **Hâfiz**, in 2 Bändchen, von denen das erste 40, das zweite 80 enthält. Geschrieben vom Grafen v. Platen.

81. 130 Quatr. 20 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 $\frac{1}{2}$ c. br. 128 fol. 27 lin.

Commentar in türkischer Sprache zu den Ghazelen des **Hâfiz**. Vom Anfange fehlt einiges, da das erste Blatt zerrissen und ausgebessert ist; doch ist der grösste Theil der Vorrede vorhanden. Die Hs. reicht nur bis zum Buchstaben ط incl. der nach dem Alphabet geordneten Ghazelen, womit die erste Hälfte dieses Commentares schliesst = f. 1—301^b von Cod. 82. Da auch das letzte Blatt eine Beschädigung erlitten hat, so fehlt der Anfang des Ghazels auf ط, welches allein von diesem Buchstaben vorhanden ist.

Verfasser dieses Commentars ist **Sorûrî**, wie sich aus den von H. Kh. III, 273 angegebenen Anfangsworten ergibt, von welchen noch **الذي حفظ الذكر** vorhanden ist. Der Name des Verfassers

سروری steht auf f. 1^b l. 3. Die Erklärung des ersten Halbverses

beginnt mit **آلا حرف تنبيه در ويا حرف ندا در وای اسم**

مبهمدر

Klein und eng geschrieben von türkischer Hand im J. 967 d. H.

83 Quatr. 24¹/₂ c. h. 14¹/₂ c. br. 514 fol. 23 lin. 82.

Derselbe Commentar zu Hâfiz, vollständig. Die ersten 6 Blätter sind von neuer Hand ergänzt, doch ist der grösste Theil der Vorrede weggelassen, weshalb auch der Name des Verfassers nicht genannt ist. Die äussere Aufschrift **شرح شعبي حافظ** ist unrichtig. Von der Vorrede sind nur folgende Zeilen vorhanden:

الحمد لله الذي حفظ الذكر عن تحريف ريب المنون كما قال
الله تعالى انا نزلنا الذكر وانا له لحافظون والصلوة على
حافظه بتعليم لافظه في لوح محفوظ وعلى صحبه واله
الحفوظين برموزه وملحوظه

Die Abschrift wurde im J. 993 d. H. vollendet von einem gewissen Mohammed b. 'Alî (türkische Hand).

Cim. 84 (III, 2, g). 17 c. h. 11¹/₂ c. br. 121 fol. 11 lin. 83.

Der Dîwân des Kemâl Khodjendî **كمال خندى** d. i. aus Khodjend in Transoxanien, † 792 in Tebrîz, oder nach anderen 803 oder 808 d. H. Der Dîwân enthält nur Ghazelen, mit Ausnahme des ersten Gedichtes, einer Qacîde, welche mit den Worten beginnt: **افتتاح سخن آن به که کند اهل کمال**

Die Ghazelen sind nach dem Alphabete des Reims geordnet. In der Mitte des Buchstaben Dâl bricht die Hs. incomplet ab mit dem Verse: **عشق از طرف یار بدید آمد از آغاز** = f. 46^b
l. 5 der folg. Hs.

Sehr schön geschrieben in Nasta'îq auf geglättetem orientalischen Papier; die ersten 2 Seiten mit gezackten Goldlinien zwischen den Zeilen. Originaleinband mit Goldverzierungen. Vgl. O. Frank p. 21. Andere Exemplare dieses Dîwân s. in Cod. 55 Dresd. (Fleischer p. 7); Cod. 1428 Bibl. Sprengeriana; Cod. 167, 3 Upsal. (Tornberg p. 103). Ueber Kemâl Khodjendî vgl. G. Ouseley, Biogr. Notices of Persian Poets p. 192. — Die Hs. wurde nach einer arab. Inschrift auf f. 3 im J. 1019 d. H. an die Moschee des verstorbenen Ferhâdpâschâ in **قصبه مالومه** als Waqf vermacht, und nach einer lateinischen 'Nicrosulmæ 15. Julii 1689' datierten Inschrift im J. 1689 n. Chr. als eine den Türken abgenommene Beute von Joh. Georg Heberle aus Kroatien nach Nekersulm gebracht.

84. Cim. 85 (III, 2, h). 17¹/₂ c. h. 13¹/₂ c. br. 73 fol. 11 lin.
f. 1—66 Ein anderes, vollständiges Exemplar des Dîwân des
Kemâl Khodjendî.

f. 67^b—82 **بدایع الاسحار [فی] صنایع الاشعار** Eine persische
Qacîde, auf âr reimend, verfasst nach Art des Werkes **حدایق**
السحر فی دقایق الشعر (s. H. Kh. III, 21), von Imâm Djelâl-
eddîn Mohammed Alqawâfî Almutarrizî. So sagt die 3 Zeilen
lange Vorrede. Vgl. H. Kh. II, 26. Vers I:

ای فلک را هوای قدر تو یار وی ملک را ثنای صدر تو کار

Das Eigenthümliche dieser Qacîde besteht darin, dass in jedem
Verse, deren 67 vorhanden sind (der Schluss scheint zu fehlen),
irgend eine rhetorische Figur dargestellt wird. Die Benennung
derselben ist jedesmal über dem betreffenden Verse angegeben.

In Nasta'liq, auf Baumwollenpapier. Aus der Bibliothek Jo. Alb. Wid-
manstad's. Vgl. O. Frank p. 22.

85. 180 Quatr. 16¹/₂ c. h. 9 c. br. 223 fol. 17 lin.

Der Dîwân des **Qâsimî قاسمى**, der auch Qâsim-ul-anwâr ge-
nannt wird, geb. 757 in Tebrîz, † 837 in dem Dorfe Khar-
dschard bei Nîsâbûr. Vgl. Djâmî, Nafahât-ul-uns, Calcutta 1859
p. ۹۸۹ n. 564; H. Kh. III, 301; Sprenger Cat. Oudh p. 532;
Hammer p. 385.

Die erste Seite, welche von anderer Hand vorangesetzt ist,
scheint nicht zu diesem Dîwân zu gehören. Sie trägt die Ueber-
schrift **دیوان میرزاده** 'Dîwân des Mîrzâdeh' und beginnt mit

بیا ای عشق عالم سوز بی غم

Auf f. 2 beginnen die Ghazelen des Qâsimî, von denen der
Anfang fehlt, wie schon das dem ersten Ghazel vorausgesetzte
ای دل و جان عاشقان خسته تیغ مرحبا zeigt. Anfang:

Die Ghazelen sind nach dem Alphabet der Reime geordnet und
reichen bis f. 165. Nach f. 165 ist ein kleiner Defect, es fehlt
der Schluss des Buchstaben **ی**. Auf den folgenden Bl. (bis
f. 169) ist ein Terdjî', von dem der Anfang fehlt. Dann wieder
Qacîden, Qit'ah's und Vierzeilen (f. 169^b—181).

f. 181—185 ein Mesnewî, Anfang: **الا ای شاه باز ملک لاهوت**

f. 185^b—204 ein längeres Mesnewî, betitelt **انیس العارفین**
(s. f. 191 l. 8) mit einer Vorrede in Prosa, welche beginnt:

مَنْتِ خدایرا جَلَّتْ عَظَمَتُهُ وَعَلَّتْ کَلِمَتُهُ کِهْ بِشَعَشَعَةُ اَنْوَارِ

Vers 1: یَا مَغِیْثَ الْمَذْنِبِیْنَ مَعْطٰی السَّوَالِ

یَا اَنْیْسَ الْعَارِفِیْنَ یَا ذَا الْجَلَالِ

Auf f. 205 wird der vollständige Name des Dichters und seine Genealogie bis zum Khalifen 'Alî zurück angegeben; er heisst Mo'ineddîn Abulqâsim 'Alî b. Nacîr b. Hârûn b. Alqâsim etc. Alhuseinî Altebrîzî (vgl. f. 186 l. 4).

Dann folgt f. 205^b—223 ein çûfischer Tractat desselben Verfassers in Prosa und Versen. Anfang: شُکْرُ وَسْپَاسِ وَحَمْدِ بِي

قِیَاسِ سَزَاوَارِ حَضَرْتِیْسْتِ الْخِ

Die Abschrift, in Nasta'liq, klein geschrieben, auf geglättetem Papier, ist ziemlich alt, aber ohne Unterschrift und undatiert.

Desselben Inhalts, wie unsere Hs., sind die Hss. bei Dorn (Catal. Petersb.) p. 389 n. 458 und Pertsch (Catal. Gotha) p. 101 n. 75. Das Bruchstück bei

Dozy II, 119 n. 674 schliesst mit dem اَنْیْسَ الْعَارِفِیْنَ Der Dîwân des Qâsimî ist in der Bibl. Paris. p. 291 n. 223 und in der Bibl. Cæs. Vindob. (Rzew.) 42 (nach Dozy a. a. O.).

Die in dem Dîwân des Qâsimî vorkommenden mystischen Ausdrücke sind in dem in Calcutta gedruckten persischen Wörterbuche Keschf-ul-lughât erklärt, dessen Verfasser 'Abdurrahîm b. Ahmed Sûr in der Vorrede sagt, dass er es für seinen Sohn Scheikh Schihâb verfasst habe, als derselbe den mystischen Dîwân des Qâsim-ul-anwâr las.

Cim. 91 (III, 2, o). 17 c. h. 12 c. br. 58 fol. 13 lin. 86.

Der Dîwân des Tâli'î طَالَعِی

f. 1—51 Ghazelen, nach dem Alphabet der Reime geordnet.

Anfang: اِی کَرَامَتِ کُودِهْ تَشْرِیْفِ خِلَافَتِ خَاکِرَا

f. 52—57 Rubâ'iyât, Muqatta'ât und 3 Qacîden.

Vgl. O. Frank p. 24 und die berichtigende Note dazu p. L. Der türkische Dîwân von Tâli'î, welchen H. Kh. III, 292 anführt und wovon die Bibl. zu Paris ein Exemplar besitzt (Catal. I, 329), kann hier nicht in Betracht kommen, da unser Dîwân persisch ist.

In dem Tezkiret خلاصة الاشعار der k. Bibl. zu St. Petersburg (Dorn p. 311, Cod. 321 n. 22) wird das Leben eines persischen Dichters Tâli'î beschrieben, der im J. 858 zu Samarqand starb. Vgl. damit Sprenger p. 19 n. 124. Sonst findet sich von diesem Dichter nichts in den Catalogen europäischer Bibliotheken. — Nasta'liq.

87. Cod. or. 275 (Prunneri). 15 c. h. 10 c. br. 187 fol. 15 lin.
Dîwân des Djâmî, circa 700 nach dem Alphabet der Reime geordnete Ghazelen umfassend. Anfang:

يا من بدا جمالك في كل ما بدا

Am Schlusse sind 2 ترجيع oder Rundgesänge, wovon das zweite, welches auch ساقى نامه betitelt ist, nicht mehr vollständig vorhanden ist. Abschrift auf Papier in kleinem Ta'liq, nicht sehr alt.

88. 245 Quatr. 22 c. h. 13 $\frac{1}{2}$ c. br. 144 fol.

سلسلة الذهب Eines von den 7 Gedichten Djâmî's, welche

هفت اورنگ betitelt sind, in 3 Büchern (f. 3^b, 87^b, 120^b), mit einer kurzen Vorrede in Prosa, welche von dem Versmasse sämtlicher 7 Gedichte handelt und angibt, welche andere Gedichte in demselben Versmass verfasst sind; diese Vorrede-benutzte Sprenger in seinem Artikel Djâmî (Cat. Oudh p. 449). (Auch zu Anfang der Vorrede steht als Titel كتاب سبعة)

Anfang der Vorrede: حمدا لرب جليل من عبد ذليل

وسلامي على حبيب خالق من محب صادق

Anfang des Textes: لله الحمد قبل كل كلام

بصفات الجلال والاكرام

Kleine, hübsche Nasta'liq'schrift auf Baumwollenpapier. Die ersten 2 Seiten, welche den Anfang der Vorrede enthalten, sind mit Arabesken verziert. Die Hs. ist so geschrieben, dass auf jeder Seite ein Theil des Textes (12 Zeilen) in der Mitte in zwei Columnen von Linien eingefasst steht, während ein anderer Theil (circa 26 Hemistiche) in weiteren Einfassungslinien um den ersteren herumläuft. — Die Hs. ist aus der Bibliothek Sacy's (Catal. n. 277). Ueber den Inhalt des Gedichtes vgl. Wiener Jahrb. Bd. 66, Anzeigebl. p. 20 ff.

89. 176 Quatr. 19 c. h. 11 c. br. 122 fol. 15 lin.

Dasselbe Gedicht Djâmî's, ohne Vorrede und nur das erste Buch umfassend.

Kleines Nasta'liq vom J. 975, geschrieben von Hâfiz Schâh Husein aus Meschhed in Meschhedî Imâm Ridhâ. Aus der Bibliothek Sacy's n. 279.

51 Quatr. $26\frac{1}{2}$ c. h. $16\frac{1}{2}$ c. br. 227 fol. 18 lin.

90.

Die letzteren fünf von den 7 Gedichten Djâmî's, die gewöhnlich die **خمسہ** Pentas Djâmî's heissen. Zu Anfang des Bandes ist der Titel **کتاب سبعة من مصنفات مولانا عبد الرحمن** und eine Vorrede zu den 7 Mesnewî's wie in Cod. 88. Dann folgen die fünf Gedichte:

1) f. 3^b **تحفة الاحرار** mit einer kurzen Vorrede in Prosa.

2) f. 29^b **سبحة الابرار** mit einer kurzen Vorrede in Prosa.

3) f. 73^b **يوسف زليخا** mit 9 Miniaturen.

4) f. 134^b **ليلى مجنون** mit 7 Miniaturen.

5) f. 191^b **کتاب خردنامه اسکندری** mit 4 Miniaturen.

In der Unterschrift wird der Band wieder unrichtig als **کتاب سبعة** bezeichnet. Die Abschrift wurde von Mohammed b. Husein Alkâtib im J. 946 gefertigt auf Befehl des **صدر و صاحب اعظم** اسفسلار قوام الدين عبد الله بن صدر معظم مکرم اسفسلار زين الدين على بن صاحب المرحوم تاج الدين محمد زنگی Arabeskenverzierungen. Einband lakiert. Text in 4 Columnen geschrieben.

11 Quatr. $33\frac{1}{4}$ c. h. 21 c. br. 23 und 51 fol. 21 lin.

91.

Djâmî's Gedichte *Tohfât-ul-ahrâr* und *Jûsuf und Zuleikhâ*. Am Schluss des *Tohfât-ul-ahrâr* steht als Datum der Abfassung das Jahr 886. Dieses Gedicht hat in unserer Hs. eine kleine Vorrede, welche beginnt:

حامدا لمن جعل جنان كل عارف مخزن اسرار كماله

Schön geschrieben in Nasta'liq, beide von derselben Hand im J. 983 d. H. Der Text in 4 Columnen zwischen Goldlinien, die Ueberschriften farbig mit Gold verziert, zu Anfang jedes Werkes ein Ornament.

161 Quatr. $23\frac{1}{2}$ c. h. 15 c. br. 87 fol. 17 lin.

92.

سبحة الابرار Mesnewî von Djâmî mit einer kurzen Vorrede, welche mit den Worten beginnt:

المنة لله كه بخون كر خفتم
يكچند چو غنجه عاقبت بشكفتم

Dieses Gedicht ist in 40 **عقد** getheilt, wovon jedes aus einer **حكاية** und einer **مناجات** besteht. Ausgabe: Calcutta 1226 (1811) in 4^o.

Auf dem Rande bis f. 59 steht das **تحفة الاحرار** betitelte Mesnewî desselben Verfassers, mit einer Vorrede in Prosa, derselben wie in Cod. 91 und in der Ausgabe Falconer's (London 1848 in den Publications der Soc. for the publication of or. texts).

Beide Gedichte von derselben Hand, gut geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier. Aus der Bibliothek Sacy's n. 280.

93. 225 Quatr. 17 c. h. 10¹/₂ c. br. 171 fol. 12 lin.

Djâmî's Mesnewî 'Jûsuf und Zuleikhâ', in Nasta'liq.

94. 196 Quatr. 24 c. h. 16 c. br. 48 fol. 23 lin.

Djâmî's Jûsuf und Zuleikhâ.

In Nasta'liq auf Baumwollenpapier, in 4 Columnen auf jeder Seite, von einem gewissen Mohammed vollendet am 11. Ramadhân. Die Angabe des Jahres fehlt.

95. 202 Quatr. 17¹/₂ c. h. 10 c. br. 134 fol. 15 lin.

Djâmî's Jûsuf und Zuleikhâ.

Geschrieben 935 in Nasta'liq.

96. 163^a Quatr. 21¹/₂ c. h. 15 c. br. 192 fol. 10 lin.

Djâmî's Jûsuf und Zuleikhâ.

Geschrieben in Ta'liq auf Baumwollenpapier im J. 1224 d. H.

97. Cod. or. 260 (Prunneri). 27¹/₂ c. h. 16¹/₂ c. br. 161 fol. 13 lin.

Djâmî's Jûsuf und Zuleikhâ.

In Ta'liq vom J. 1158 d. H.

98. 123 Quatr. 21¹/₂ c. h. 14 c. br. 150 fol. 15 lin.

Djâmî's Jûsuf und Zuleikhâ.

Aus der Bibliothek Sacy's n. 285.

99. Cod. or. 303. 24¹/₂ c. h. 14¹/₂ c. br. 24 fol. 15 lin.

Fragment von 700 Versen aus **Djâmî's Jûsuf und Zuleikhâ.**

Gut geschrieben in Ta'liq.

181 Quatr. 17 $\frac{1}{2}$ c. h. 11 $\frac{1}{2}$ c. br. 36 fol. 17 lin. 100.

1) fol. 1—11 Ghazelen von Djâmî. Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم اعظم اسماء عليم حكيم

Die Ghazelen sind mit Ausnahme der ersten fünf nach dem Alphabet der Reime geordnet, reichen aber nur bis zum Buchstaben *dâl*. Dem Anfange nach scheinen sie dem ersten Dîwân Djâmî's anzugehören (s. Sprenger p. 448).

2) f. 11^b—18 Abhandlung in Versen über Räthseloesie.

3) f. 18^b—23 Ein Mesnewî in 100 Versen über die 99 Namen Gottes. Anfang:

تا منور شد دل از نام آله بی کمان دلرا بود سیمای ماه

4) f. 23^b—33 کتاب در الفريد في معرفة مراتب التوحيد

Abhandlung über die Religion der Einheit von Mohammed b. 'Izzeddîn b. Jûsuf, bekannt unter dem Namen Mohammed

Scherîn. Anfang: سبحان ربك رب العزة عما يصفون

وسلام على المرسلين

5) f. 35^b—36 Ein auf کم reimendes Gedicht des Schems

Tebriî (s. zu Cod. 46).

Abschrift in Neskhî auf Baumwollenpapier.

Cod. or. 176^m. 15 c. h. 9 c. br. 84 fol. 12 lin. 101.

ليلیء مجنون افصح المتأخرين مولانا مكتبي عليه الرحمة

Leilâ und Medjnûn, Gedicht (Mesnewî) von Maktibî Schîrâzî. Der Verfasser war Schullehrer in Schîrâz und verfasste das aus 2160 Versen bestehende Gedicht im J. 895. Anfang:

ای بر احدیتت زآغاز خلق ازل وابد هم آواز

Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 480 und Dozy, Catal. acad. Lugd. Bat. II, 121 n. 682.

Die beiden Verse, welche in den Hss. bei Sprenger und Dozy am Schlusse des Gedichtes stehen und deren einer die Anzahl der Verse, der andere die Zeit der Abfassung in einem Chronostichon angibt, fehlen in unserer Hs. Diese besteht auch nur aus 1850 Versen (die auf dem Rande als Ergänzung hie und da stehenden nicht gerechnet). Die letzte Ueberschrift ist صفت روز مبات لیلی

Die Abschrift ist von Naçrallah b. Mun'imeddîn Mohammed Alauhadi Alhuseinî vom J. 919 in zierlichem Nasta'liq, mit 6 Abbildungen.

102. 253 Quatr. $22\frac{1}{2}$ c. h. $16\frac{1}{2}$ c. br. 117 fol. 19 lin.
Der Ghazelendîwân des Fighânî **فیغانی** aus Schîrâz († 925).

Anfang: **ای سر نامه نام تو عقل کره کشای را**

Die Ghazelen sind nach dem Alphabet der Reime geordnet. Am Schluss (f. 114—117) sind einige Moqatta'ât und Rubâ'iyât. Abschrift neu in Ta'lîq auf europäischem Papier. Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 403 f.

103. 239 Quatr. 17 c. h. 12 c. br. 200 fol. 11 lin.
Ein anderes Exemplar desselben Dîwân des Fighânî.
Ziemlich neue Abschrift auf Papier.

104. 209 Quatr. 19 c. h. 10 c. br. 129 fol. 13 lin.
Tîmûrnâmeh, episches Gedicht von Hâtifî **هاتفی** (als Nachahmung von Nizâmî's Iskender-nâmeh). Anfang:

بنام خدائی که فکر و خرد

Der Name des Verfassers steht f. 3^b l. 3. Die Ueberschriften und einige Blätter am Schlusse fehlen. Der letzte vorhandene Abschnitt schliesst mit **خدائی جهانراست پایندگی** (= f. 137^b lin. 7 von Cod. 105).

Abschrift in Nasta'lîq. Indischer Einband. Aus der Bibl. Sacy's, Catal. n. 299. Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 422.

105. 115 Quatr. $24\frac{1}{2}$ c. h. $14\frac{1}{2}$ c. br. 140 fol. 14 lin.
Ein anderes vollständiges Exemplar von Hâtifî's **Tîmûrnâmeh**; mit den Ueberschriften, welche in blauer Farbe geschrieben sind. In Nasta'lîq auf Baumwollenpapier.

106. Cod. or. 133. $22\frac{1}{2}$ c. h. $11\frac{1}{2}$ c. br. 60 fol. 16 lin.
'Die sieben Gestalten' von 'Abdallah Hâtifî. **هفت پیکر**

Anfang: **ای نکارنده صیغه غیب نام تو صدر صفحه لا ریب**

Sehr correcte Abschrift, am Ende unvollständig. S. Flügel in den Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 47 Anz.-Bl. n. 56.

107. 177 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 75 fol. 15 lin.
Der Dîwân des Aaṣafî **آصفی**, † 928 in Herât. Vgl. Sprenger, Catal. Oudh p. 310 und Bibl. Sprengeriana n. 1370 u. 71.

Anfang: بر اوج رفت موج محیط کنایه ما

دردا که موج حادثه شد دامکاه ما

Das Ghazel, dessen Anfang Sprenger angibt, ist in unserer Hs. das zweite. Der Dîwân enthält Ghazelen und am Schluss 7 Seiten Vierzeilen.

Die Abschrift in Nasta'liq auf Baumwollenpapier, gut geschrieben, ist vom 10. Jahrh. d. H. Nach fol. 69 fehlen einige Blätter (nach einer früheren Foliierung fünf).

Auf der ersten Seite steht das erste von Hâfiz' Ghazelen

الا يا ايها الساتي

Cod. or. 293. 18 $\frac{1}{2}$ c. h. 11 $\frac{1}{2}$ c. br. 88 fol. 15 lin. 108.

Der Dîwân des Hilâlî هلالی (aus einer tschagataïschen Familie, geboren in Asterâbâd, ermordet in Herât im J. 939).

Anfang: ای نور خدا در نظر از روی تو ما را

بگذار که در روی تو بینیم خدا را

Enthält nur Ghazelen, die nach dem Alphabet der Reime geordnet sind.

Abschrift in Ta'liq. Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 426.

247 Quatr. 18 c. h. 11 $\frac{1}{2}$ c. br. 45 fol. 15 lin. 109.

1344 Versen von Hilâlî. Vgl. Sprenger Cat. Oudh p. 427 und Hammer p. 369 ff. Anfang:

ای وجود تو اصل هر موجود هستی و بوده خواهی بود

Die Abschrift ist in Nasta'liq auf Baumwollenpapier, der Abschreiber nennt sich حسن محمد ابن یادکار محمد رباط خواجگی

Auf fol. 36 ist der Raum von 7 Halbversen leer gelassen.

Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

207 Quatr. 20 c. h. 11 $\frac{1}{2}$ c. br. 47 fol. 15 lin. 110.

Dasselbe Gedicht des Hilâlî. Ohne Capitelüberschriften.

Abschrift undatiert (10. Jahrh. d. H.) in Nasta'liq auf Baumwollenpapier.

214 Quatr. 18 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 c. br. 54 fol. 12 lin. 111.

Dasselbe Gedicht des Hilâlî, geschrieben in Nasta'liq im J. 976.

Auf dem Rande von fol. 1 — 22 steht das mystische Gedicht **ژوی چوکان** des 'Aarifî عارفی, wovon sich Hss. in Petersburg (Dorn's Catal. p. 379 n. 440), Wien (Bibl. Cæs. Vind. 211 bei Hammer) und Leyden (Dozy, Cat. Lugd. Bat. II, 123 n. 690) befinden. Vgl. auch H. Kh. V, 266. Anfang:

زان پیش که حسب حال ژویم از صانع ذو الجلال ژویم

112. 185 Quatr. 19¹/₂ c. h. 11¹/₂ c. br. 296 fol. 19 lin.

Der **Dîwân** des 'Orfî عارفی aus Schîrâz, † 999 in Lâhôr لاہور Vgl. H. Kh. III, 295; Sprenger, Cat. Oudh p. 528; Hammer p. 304.

Anfang: ای متاع درد در بازار جان انداخته

جوهر هر سود در جیب زیان انداخته

fol. 1—84 Qacîden, Qit'ah's und Vierzeilen.

f. 85—212 Ghazelen, nach dem Alphabet der Reime geordnet.

Anfang: از بسکه در معارضه دیدم مثالها

عاجز شدم زکش مکش احتمالها

f. 212—231 Vierzeilen.

f. 231^b—269 Ein längeres Mesnewî, nach Sprenger betitelt

مخزن اسرار

Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم موج نخستست ز بحر قدیم

f. 269^b—281 Ein anderes Mesnewî, ebenfalls bei Sprenger verzeichnet. Anfang: خداواندا دلم بینور وتنکست

دل من سنک وکوه طور سنکست

f. 281^b—284 Zwei kleinere Mesnewîgedichte.

f. 285—293 Ermahnungen in Prosa. Anfang: حمدی که از

نهایت شایستگی الخ Die einzelnen Capitel beginnen alle mit

ای نفس. Ist ebenfalls von 'Orfî, da der Verfasser sich selbst öfters mit dem Namen 'Orfî anredet; so f. 286 l. 12; f. 287 l. 1 in einem Tetrastichon; f. 291 l. 5. Eine andere Hs. bei Krafft

p. 191 n. 501 ist نفیسات عارفی betitelt.

f. 293^b **احوال عرفی شیرازی** Kurze Lebensnachricht über den Verfasser (3 Seiten). Am Schlusse werden mehrere Chronogramme angegeben, dann heisst es:

از میخانه عشاق عبد النبی تمت هذا احوال عرفی شیرازی
 Aus dem Werke **میخانه عشاق** des 'Abd-ul-nebî. Ende dieser Lebensbeschreibung des 'Orfî aus Schîrâz.

Neue Abschrift in kleinem Ta'lîq auf geglättetem Papier; der Text in einer Goldeinfassung.

121 Quatr. 22¹/₂ c. h. 13 c. br. 157 fol. 15 lin. 113.

Der **Dîwân** des 'Orfî, ohne die Anhänge, welche Cod. 112 von f. 231^b an enthält. Anfang wie Cod. 112. Inhalt: Qacîden (f. 1—62), Ghazelen (f. 63—132), Qit'ah's und Vierzeilen.

Ziemlich alt in Ta'lîq auf Baumwollenpapier. Aus der Bibl. Sacy's n. 293.

Cod. or. 268 (Prunneri). 23 c. h. 13¹/₂ c. br. 103 fol. 15 lin. 114.

Die **Qacîden** des 'Orfî, anders geordnet wie in Cod. 112. Am Schluss einige kleinere Gedichte. Anfang wie Cod. 112.

Abschrift in Ta'lîq auf Baumwollenpapier, älter als Cod. 112.

Auf der ersten Seite ist eine historische Notiz über 'Abdallah, Sohn des Imâm 'Alî Ridhâ.

183 Quatr. 18 c. h. 10 c. br. 322 fol. 17 lin. 115.

Der **Dîwân** des 'Abulfeidh Feidhî **ابو الفیض فیضی** geb. 954, † 1004. Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 401. Mit einer Vorrede (6 Seiten) in Prosa. Enthält Qacîden (f. 6^b), Anfang:

یا ازلی الظهور یا ابدی الخفا

نورک فوق النظر حسنک فوق الثنا

ein Terdjî' (f. 82^b), Elegien **مرثیہ** (f. 83^b), Ghazelen (f. 97^b), Qit'ah's (f. 239), Chronogramme (f. 251^b), Matla's (f. 257^b), Worträthsel auf die 99 Namen Gottes, daher **معنیات نودونه نام** betitelt, dann auf andere Namen in Versen (f. 262—268) und Vierzeilen (f. 268^b). Am Schlusse ist ein kleiner Defect.

Klein geschrieben in Nasta'lîq auf Papier.

116. Cod. or. 272 (Prunneri). 21 c. h. 12 c. br. 125 fol. 17 lin.
 Das Mesnewî نل دامن Nal Daman des Scheikh Abulfeidh Feidhî. Anfang: ای در تک وبوی تو زآغاز
 عنقای نظر بلند پرواز
 Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 402 und die lithographierte Ausgabe Calcutta 1831 in 8^o.
 Die Abschrift ist in Ta'liq, vom vorigen Jahrhundert.
117. 189 Quatr. 20 c. h. 11 c. br. 181 fol. 19 lin.
 Dîwân des Tâlib طالب aus Amol († 1035 oder 1036).
 Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 575; Ouseley, Biogr. Notices p. 176, wo das Leben dieses Dichters beschrieben ist.
 f. 1—76 Qacîden. Anfang: سحر که از مژه افروختم چراغ نگاه
 Die Qacîde, deren Anfang Sprenger mittheilt, findet sich in unserer Hs. auf f. 15. Mehrere Qacîden stehen als Ergänzungen am Rande.
 f. 78^b—157 Ghazelen. Das Ghazel, dessen Anfang Sprenger angibt, s. auf f. 81.
 f. 157^b—162 Vierzeilen.
 f. 164^b—181 Mesnewîgedichte von demselben Verfasser Tâlib.
 Anfang: شنیدم روزی از طرز آشنایی
 Die Abschrift ist in Nasta'liq auf farbigem orientalischen Papier, alles von derselben Hand geschrieben, nach der f. 162 stehenden Unterschrift im J. 1078 von der Hand Hasan's mit dem Takhalluq Schu'ûrî شعوری
118. 230 Quatr. 18¹/₂ c. h. 9¹/₂ c. br. 164 fol. 14 lin.
 Dîwân des Çâib صائب d. i. Mîrzâ Mohammed 'Alî Çâib († 1087 in Ispahân). Anfang: اگر نه مد بسم الله بودی تاج عنوانها
 Vgl. H. Kh. III, 290; Hammer p. 393; G. Ouseley, Biogr. notices p. 227 etc.
 Dieser Dîwân enthält nur Ghazelen, nach dem Alphabet der Reime geordnet. — Kleine Ta'liqschrift auf Baumwollenpapier. Die 2 ersten Blätter sind von anderer Hand ergänzt. Mit vielen Zusätzen auf dem Rande.
 Die Abschrift wurde nach der Unterschrift am 12. Çafar 1060 (also zu Lebzeiten des Verfassers) vollendet. Am Schluss noch einige Blätter mit verschiedenen persischen Gedichten.

195 Quatr. 20 c. h. 12 $\frac{1}{2}$ c. br. 380 fol. 17 lin. 119.

Dîwân des Çâib, enthält nur Ghazelen, die nach dem Alphabet der Reime geordnet sind. Das erste Gedicht, das ausser der alphabetischen Ordnung steht (auf ده reimend), beginnt:

يا رب از عرفان مرا پيمانه سرشار ده

Das Gedicht, womit Cod. 118 beginnt, ist hier das dritte. Diese Abschrift ist viel reichhaltiger als die in Cod. 118.

117 Quatr. 23 c. h. 13 $\frac{1}{2}$ c. br. 280 fol. 16 lin. 120.

Dîwân des Çâib.

Anfang wie Cod. 118. Enthält ausser den Ghazelen auch kleinere Gedichte, die an den betreffenden Stellen des Alphabetes eingereiht sind.

Die Abschrift, in kleinem Nasta'liq auf Baumwollenpapier, ist nicht datiert.

Cod. or. 274 (Prunneri). 17 c. h. 11 $\frac{1}{2}$ c. br. 215 fol. 17 lin. 121.

Dîwân des Çâib. Zu Anfang fehlt ein Blatt, das den Anfang der auf Alif reimenden Ghazelen enthielt. Mit Ausnahme dieses kleinen Defectes sind die Ghazelen vollständig vorhanden. Dann folgen 2 Blätter andere Gedichte, mit denen die Handschrift incomplet abbricht. Die Abschrift ist in schlechtem Ta'liq auf Baumwollenpapier.

Cod. or. 348. 25 c. h. 15 c. br. 147 fol. 13—15 lin. 122.

Der **Dîwân des Scheikh Mohammed 'Alî Djîlânî** mit dem Takhalluç **Hazîn** حزين geb. 1103, † 1180 in Benares.

Anfang: سخن صريح سرائيم عشق پنهانرا

Enthält nach dem Alphabet der Reime geordnete Ghazelen (fol. 1—119), Vierzeilen und Qit'ah's. In der Mitte der letzteren bricht die Hs. incomplet ab.

Abschrift in Ta'liq auf Baumwollenpapier. Im J. 1863 erworben. — Ueber Hazîn vgl. Sprenger, Catal. Oudh p. 424 und die Autobiographie des Dichters, hsg. u. übersetzt von F. C. Belfour, London 1831 u. 1830 (im Oriental Translation Fund).

Cod. or. 265 (Prunneri). 24 c. h. 15 c. br. 137 fol. 17 lin. 123.

Der Dîwân des Hazîn.

Enthält die Ghazelen und 6 $\frac{1}{2}$ Seiten Vierzeilen (37 Rubâ'î's). Anfang wie Cod. 122. Abschrift in Ta'liq.

124. Cod. or. 270 (Prunneri). 21 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 $\frac{1}{2}$ c. br. 81 fol. 11 lin.

Der **Dîwân** des **Aaftâb** آفتاب

Aaftâb ist der Dichtername des Kaisers **Schâh 'Aalem**, der von 1173—1201 (1760—1787) regierte. Er enthält nach dem Alphabet geordnete Ghazelen.

Anfang: الهی ار کرم چون بادشاهی داده ما را

مطیع حکم ما از لطف کن اقلیم دلها را

Die Abschrift in Ta'liq wurde vollendet im J. 1782 (1196 d. H.), also zu Lebzeiten des Dichters. Vgl. Sprenger Cat. Oudh. p. 318.

125. 211 Quatr. 15 c. h. 10 c. br. 345 fol. 15 lin.

Ein **Dîwân**, enthaltend Qacîden und Qit'ah's (f. 3—83), Chronogramme (f. 84—91), Ghazelen (95^b—248), Vierzeilen (249^b—307) und kleinere Gedichte. In sämtlichen Ghazelen kommt als

Takhalluṣ **Schaidâ** شیدا vor. Derselbe Name kehrt in mehreren der andern Gedichte wieder und zwar f. 47 mit einem Chronogramme, welches die Jahreszahl 1210 (= 1795) gibt. Näheres über diesen modernen persischen Dichter mit dem Dichternamen Schaidâ zu finden ist nicht gelungen. Das besagte Chronogramm lautet:

بادا جنت شیراز این مسکن

Der Zahlenwerth der einzelnen Buchstaben addiert gibt 1210.

Abschrift in Ta'liq; kleine undeutliche Schrift. Die einzelnen Gedichte schliessen sich nicht aneinander, sondern zwischen denselben sind oft Lücken und unbeschriebene Blätter. Anfang:

به پر خرد دوش کفتم نهان

که ای دانش اندیش روشن روان

126. Cod. or. 273 (Prunneri). 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 $\frac{1}{2}$ c. br. 218 fol. 17 lin.

Der **Dîwân** des **Qatîl** قتیل † zu Lakhnau im J. 1233 d. H.

(= 1818). Dieser **Dîwân** enthält nur Ghazelen, die nach dem Alphabet der Reime geordnet sind.

Anfang: که پری که آدمی کاهی ملک خوانم ترا

Am Schlusse sind 2 Mukhammas-Gedichte.

Abschrift in Ta'liq. Vgl. Sprenger, Cat. Oudh p. 535.

215 Quatr. 18 c. h. 11 $\frac{1}{2}$ c. br. 26 fol. 15 lin. 127.

Gedicht in Mesnewîform, betitelt **كتاب آداب النسوان** 'Buch der Sitten der Frauen', mit einer Vorrede in Prosa.

Anfang: **چون میر داماد علیه الرحمہ میخواست عقاید و آداب**

Vers I: **سر نامہ بنام آن جہاندار**

کز روز و شب آمد روشن و نار

Der Verfasser bearbeitete in diesem Gedichte ein Werk in Prosa des **Mîr Dâmâd** auf Befehl des Sultân Feth 'Alî Schâh. Am Schluss wird das Datum der Abfassung in dem Chronogramm = 1241 ausgedrückt. Das Gedicht ist in 15

Abschnitte und eine **خاتمة** getheilt und umfasst circa 700 Verse.

Der Einband ist lakiert und mit Abbildungen von Blumen verziert.

113 Quatr. 26 c. h. 16 $\frac{1}{2}$ c. br. 109 fol. 12 lin. 128.

Der **Dîwân** des **Khâqân**, d. i. Feth 'Alî Schâh von Persien (reg. von 1796—1834).

Dieser **Dîwân** enthält 1) Qacîden; 2) Ghazelen (f. 14^b), die nach dem Alphabet der Reime geordnet sind; 3) verschiedene Gedichte (f. 84^b); 4) einzelne Verse (f. 87); 5) Vierzeilen (f. 94^b); 6) Elegien (f. 96^b); 7) Mesnewî's (f. 99^b), unter diesen ein **Sâqî-nâmeh**, und ein Schlusswort in Prosa. Jede dieser 7 Abtheilungen ist mit einer Vorrede in Prosa versehen, welche bei den Qacîden 11 Seiten und bei den Ghazelen 3 Seiten lang ist, bei den übrigen Abtheilungen aber nur einige Zeilen beträgt. Anfang der Ghazelen:

از مهر روی کلرخان در سینه دارم خاها

Das in diesen Gedichten wiederkehrende **Takhalluç** ist **Khâqân**, unter welchem Dichternamen Feth 'Alî Schâh dichtete. Vgl. B. Dorn, Das asiatische Museum zu St. Petersburg p. 377 und Catalogue des mss. orientaux de St. Pétersbourg p. 403 n. 476, welcher Codex in der Eintheilung und den verschiedenen Vorreden ganz dem unsrigen entspricht.

Der Name des königlichen Verfassers ist zweimal in den Vorreden f. 5^b u. 15^b unleserlich gemacht, aber in seiner Würde f. 15^b

bezeichnet mit den Worten: **خليفة الله في البلاد وظلّه الظليل**

على العباد السلطان ابن السلطان والحقان ابن

الحقان ابن الحقان السلطان - - - لا زال نظم مدته الطويلة

Auf dem Rückenschildchen steht noch deutlich:

اشعار دیوان فتحعلی شاه

Die Abschrift ist sehr schön geschrieben in Nasta'liq von Kalligraphenhand auf dickem geglätteten orientalischen Papier. Sie wurde zu Lebzeiten des Verfassers vollendet, wie schon das dem Namen desselben fol. 15^b beige setzte لا زال نظم مدته الطويلة zeigt. Zu Anfang der Qaciden und Ghazelen und ihrer Vorreden auf fol. 1^b, 7, 14^b und 16 sind Arabeskenverzierungen.

129. 163 Quatr. 23¹/₂ c. h. 17 c. br. 62 fol. 19 lin.

Ein anderes Exemplar desselben Dîwân, in welchem jedoch die Vorreden, die Schlussrede und die Qaciden fehlen.

Titel: دیوان بلاغت عنوان خاقان طهرانی

Inhalt: 1) Ghazelen, alphabetisch nach dem Reime geordnet. Bei einem jeden ist am Rande das Versmass angegeben. Anfang

wie Cod. 128; 2) f. 45^b ترکیب بند 3) f. 47 الافراد 4) f. 50

ساقی نامه f. 53 ein مثنویات f. 52^b 6) مرثیاتی f. 50^b 5) رباعیات

Ueber den eigentlichen Verfasser findet sich in diesem Exemplare keine Andeutung.

Die Abschrift ist ganz neu, in Neskhi, auf geglättetem Papier.

130. 172 Quatr. 25¹/₂ c. h. 13 c. br. 245 fol. 17 lin.

Der Dîwân des Sa'îd Naqschbendî سعید نقشبندی mit einer Vorrede in Prosa vom Verfasser (7 S.). Anfang:

حمد بیکد و ثنائی بیعد مالک الملکی را

Enthält Mesnewîgedichte (f. 5^b), Qaciden (f. 19^b), Ghazelen, alphabetisch (f. 36^b), Vierzeilen (f. 216), Dûbeitgedichte (f. 236).

Abschrift neu auf geglättetem Papier. Anfang der Ghazelen:

نقاش قضا نسخه ابروی تبارا

کویاکه بتصویر کشید است کمانرا

131. 144 Quatr. 22 c. h. 13¹/₂ c. br. 58 fol. 15 lin.

Der Dîwân des Aazâd آزاد mit einer Vorrede in Prosa,

welche beginnt: عنوان دیباجه سخن حمد جهان آفرینی است

Enthält nach dem Alphabet der Reime geordnete Ghazelen, Vierzeilen, Qit'ah's und ein **ترجیع بند**

Abschrift in Ta'lîq vom J. 1163 (1750).

Der vollständige Name des Verfassers lautet in der Vorrede fol. 3 lin. 12 Mîrzâ Sultân Mohammed Aazâd.

223 Quatr. 21 c. h. 15 c. br.

132.

Musterschriften (Persische Gedichte) in Nasta'lîq, Ta'lîq und Schikesteh auf 8 Blättern und 6 Gemälde, wovon 2 männliche, 2 weibliche Bildnisse und 2 Blumen und Vögel vorstellen. Alles reich verziert und vergoldet. Auf den Gemälden liest man die Jahreszahl 1217 und auf den beschriebenen Blättern die Jahreszahlen 1091 und 1222. Die einzelnen Blätter, die nur auf Einer Seite beschrieben oder bemalt sind, hängen fächerartig an einander. Maroquin-Einband mit Vergoldung.

Aus der Bibl. Sacy's n. 227.

249 Quatr. 19½ c. h. 12½ c. br. 54 fol. 13 lin. von f. 42 133.
an 14 lin.

معیيات d. i. Buchstabenrâthsel von Husein b. Mohammed

Alhuseinî († 904), einem Zeitgenossen des Emîr 'Alî Schîr, auf dessen Aufforderung er sein Râthselbuch veröffentlichte. Vgl. H. Kh. V, 638.

Ueber die **معیيات** vgl. Rückert in den Wiener Jahrb. Bd. 44 p. 89 ff. und besonders Garcin de Tassy im Journal Asiatique 1847 Bd. 10 p. 357, dessen Eintheilung die unseres Buches genau entspricht. Anfang:

بنام انکه از تالیف و ترکیب معیای جهانرا داد ترتیب

Mit Randbemerkungen. Nach fol. 41 scheint ein Defect zu sein. Mit f. 42 beginnt anderes Papier und eine andere Hand. Die Abschrift dieses letzteren Theils wurde vollendet im Monat Zû'l-

hiddjeh 1068 in **قسطیہ**. Die Hs. ist in Nasta'lîqcharacter auf Papier geschrieben. Auf dem Vorsetzblatte steht: '7 Août 1840. On m'en a offert 60. de suite mais il en vaut bien davantage. Le B^{on} de Nerciat.'

Andere Hss. dieses Werkes bei Uri, Catal. Bibl. Bodlej. p. 294 n. 130; Dozy, Catal. acad. Lugd. Bat. I, 360 n. 498; Pertsch, die pers. Hss. zu Gotha p. 116 n. 9^a im Anhang.

fol. 54^b enthält einen Talisman, ein Geheimalphabet und ein Recept zur Tintenbereitung. Auf der innern Seite des hinteren Deckels steht ein Gespräch zwischen Mollâ Hilâlî und Mollâ Nargis in einer Versammlung bei Sultân Husein Mîrzâ b. Bâiqarâ.

134. 236 Quatr. 20 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 $\frac{1}{2}$ c. br. 62 fol. 15 lin.

رساله معيّات مولانا جامی Abhandlung über Räthselpoësie
von Djâmî († 898). Anfang:

بعد از کشایش مقال بستایش خسته مآل الخ

Vgl. H. Kh. V, 638 n. 12429. Nach Cod. 135 ist dieses Werk
Djâmî's حلیة الحُلل betitelt.

Ziemlich neue Abschrift in Nasta'liq auf Papier. Die Hs. wurde von J.
J. Marcel aus Cairo gebracht.

135. 203 Quatr. 17 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 $\frac{1}{2}$ c. br. 110 fol. 23 lin.

Vier Abhandlungen über Räthselpoesie.

1) fol. 4—33 کتاب حلیة الحُلل از مؤلفات افضل المتأخرین

سلطان المستعدين مولانا عبد الرحمن الجامی مدّ ظلّه

Dieselbe Abhandlung Djâmî's über Räthselpoesie, wie in
der vorherg. Hs. Geschrieben 880 (also zu Lebzeiten des Ver-
fassers, wie auch schon aus den dem Namen desselben bei-

gesetzten Worten مدّ الله عمره 57 und unten f. 57

hervorgeht) von 'Abdulghanî Alhâfiz Alschirwânî.

2) f. 34—56 رساله سلطانیّه در فنّ معبّا از مؤلفات قدوة

السالکین مولانا عبد الرحمن الجامی مدّ ظلّه

Eine andere Abhandlung Djâmî's über denselben Gegenstand.

Anf.: بنام آنک ذات او زاسما بود پیدا چو اسما از معبّا

Die Vorrede enthält ein Ghazel in 12 Versen, deren jeder

ein معبّا oder Worträthsel ist. Die Auflösung dieses enigma-

tischen Ghazels ist: شاه ابو الغازی سلطان حسین بهادر

خان مدّ الله تعالى ظلال جلاله على العالمین آمین

d. i. Schâh Abulghâzî Sultân Husein Bahâdurkhân u. s. w.

Geschrieben 879 von derselben Hand wie N^o 1 nach einer aus

dem Autograph des Verfassers gefertigten Abschrift من نسخة

استنسخت من مسودة المؤلف مدّ ظلّه

3) f. 57—69 رساله منتخب حلیة الحُلل هم از مؤلفات فخر

العارفین مولانا عبد الرحمن الجامی مدّ الله عمره

Auszug aus der Abhandlung *حلیة الحلل* (s. oben N^o 1),

ebenfalls von Djâmî. Anfang: *ای اسم تو کنج هر طلسمی*
Geschrieben 879 von derselben Hand.

4) f. 70—110 *رساله فرحیه در فنّ معما مصنف مولی یعقوب*

شروانی که از جمله تلامذه حضرت مخدوم مولانا شرف

الملة والدين على قدس سره بوده است

Abhandlung, genannt *رساله فرحیه* über Räthsel von Ja'qûb

الیزدی Schirwânî, einem Schüler des Scherefeddîn 'Alî (Aljezdî

† 850). Anfang: *ستایش سزاوار آن حضرتیست*

که از وحدتش هر نفس کثرتیست

Die Abhandlung ist in 5 Abschnitte *اصل* über die verschiedenen Arten der Räthsel und einen Anhang *ذیل* über die Auflösung derselben getheilt. Geschrieben 880 von demselben.

Die Abschrift ist in deutlichem Neskhi auf Baumwollenpapier. Auf der letzten Seite steht ein Ausspruch des Scheikh Kemâleddîn 'Abdurrazzâk über die *بدلاء* frommen Derwische und eine *فايده* die eine Einleitung und 4 Verse des Mohyieddîn Al'arabî enthält über die *اماكن البدلاء في كل يوم من الشهر* (arabisch).

Nach einer persischen Notiz auf f. 1 kaufte ein gewisser Khalîl diese Hs. von einem Buchhändler Andrinopels im J. 1145. — Auf f. 3 stehen einige türkische Verse von Kemâlpâschâzâdeh. An vielen Stellen sind kleinere Blätter mit Zusätzen eingeschaltet.

229 Quatr. 16¹/₂ c. h. 12 c. br. 22 fol. 11 lin.

136.

مختصر في المعما

Räthsel in Versen. Auf f. 2^b ist ein Räthselgedicht auf den Namen des (damals regierenden) Schâh Abulghâzî Sultân Bâyezîd Bahâdur Khân. Anfang:

بعد از تيمین واعتصام بشکر شکر علامی که حقیقت ذاتش

Sehr schön geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier.

Fabeln, Romane, Erzählungen, Ethik.

137. 116 Quatr. 24 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 $\frac{1}{2}$ c. br. 290 fol. 19 lin.

Anwâri Soheilî, persische Bearbeitung der Fabeln des Bidpai von Husein b. 'Alî Alwâ'iz Alkâschifî († 910), vollständig.

Anfang: حضرت حکیم علی الاطلاق جلت کلمتہ کہ وظایف
حمد و ثنائی او بحکم

Schönes Exemplar in Nasta'liq auf Baumwollenpapier vom Jahre 927 d. H. Die ersten 9 Bl. sind von neuerer Hand ergänzt.

138. 114 Quatr. 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 $\frac{1}{2}$ c. br. 290 fol. 20 lin.

Anwâri Soheilî, vollständig.

Anfang: حضرت حکیم علی الاطلاق جلت حکمتہ کہ وظایف
لطایف حمد و ثنا او بحکم الخ

Abschrift in Nasta'liq auf Baumwollenpapier, geschrieben im J. 1134 d. H. von 'Abdulwahrhâb b. Hâdjî Lutfallah Qâdirî. — Aus der Bibliothek Sacy's n. 310.

139. 80 Quatr. 26 c. h. 15 $\frac{1}{2}$ c. br. 446 fol. 15 lin.

Anwâri Soheilî, vollständig.

Abschrift in flüchtigem Ta'liq vom J. 1196 von einem gewissen
Mîr Mohammed aus Dihlî میر محمد نواز مولوی دہلوی

140. 92 Quatr. 23 $\frac{1}{2}$ c. h. 15 $\frac{1}{2}$ c. br. 269 fol. 17 lin.

Anwâri Soheilî, vollständig.

Anfang wie Cod. 138. Abschrift ziemlich neu in Ta'liqcharacter. Aus der Bibl. Sacy's n. 311.

141. 39 Quatr. 29 c. h. 19 $\frac{1}{2}$ c. br.

Anwâri Soheilî, vollständig.

In Ta'liq, nicht schön geschrieben, vom J. 1233.

82 Quatr. 24¹/₂ c. h. 15 c. br. 421 fol. 13 lin.

142.

عیار دانش

Persische Bearbeitung von **Kalila und Dimna**, von **Abulfadhl**, dem Minister Sultân Akbar's, dem Verfasser des Akbarnâmeh (s. Cod. 247) und des Inschâi Abulfadhl (s. Cod. 318). Der Redaction lagen zu Grunde die persischen Bearbeitungen des Naçrallah und Husein Wâ'iz.

Anfang: سپاس از ابد خداوندی را که کران تا کران از

اشکار و بینهان پرتوه افتاب عالمیان اوست

Vgl. Sacy im X. Bande der Notices et Extraits p. 197. Unsere Hs. enthält 16 Cap., das Schlusswort jedoch, das Sacy mittheilt, ist nicht vorhanden.

Abschrift in Ta'lîq aus dem XI. Jahrh. d. H. Aus der Bibl. Sacy's n. 306.

157 Quatr. 21¹/₂ c. h. 14¹/₂ c. br. 100 fol. 11 lin.

143.

مفرح القلوب

Persische Uebersetzung des **Hitopadesa**, aus dem Hindui gemacht von **Tâdjeddîn Muftî Almelekî** (s. fol. 3^b l. 2) und betitelt. - Er widmete sie dem Sultân von Dihlî Nacîreddîn, der vom J. 937 (1530) an regierte.

Auf f. 3 l. 1 heisst es: بدانکه این کتاب از زبان هندوی که

آن را هنویدیش (هتوپدیس 1.) میخوانند و در آن چهار حکایت

مفرح القلوب: Vgl. Notices et Extraits X, 226—268: آورده اند

L'électuaire des coeurs ou Traduction Persane du livre Indien intitulé Hitoupadésa par Tadjeddin. Ms. persan de la Bibliothèque du Roi n° 386. Par M. S. de Sacy.

Anfang: حمد سپاس بی قیاس مر حضرت شاهی را که از

جمله بندگان خویش بشر را مراتب اعلی داد

Die erste Erzählung beginnt auf f. 3, die zweite auf f. 36^b, die dritte auf f. 68^b, die vierte fehlt. Auf f. 100^b bricht die Hs. incomplet ab mit den Worten:

که ازین حرام زاده اینهم بشود میان خود مشورت

Andere Hss. bei Stewart, Catal. of the Library of Tippoo Sultan p. 83, Mehren, Catal. Havn. p. 29, I.

Gut geschrieben in Nasta'lîq auf Baumwollenpapier.

Nach dieser persischen Uebersetzung verfasste Mîr Bahâdur 'Alî Huseinî im J. 1217 (1802) eine hindustanische unter dem Titel Akhlâqi Hindî. S. Garcin de Tassy, Hist. de la litt. hindoui I, 232 und Sacy l. c.

144. 52 Quatr. 29 c. h. 17 $\frac{1}{2}$ c. br. 195 fol.

Sa'dî's Gulistân und am Rande Sa'dî's Bûstân, in Nasta'lîq. Prachtexemplar mit Arabeskenverzierungen und Miniaturen. Einband mit Ornamenten.

145. 128 Quatr. 20 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 $\frac{1}{2}$ c. br. 163 fol. 10 lin.

Sa'dî's Gulistân, mit türkischen Glossen. Aus der Bibliothek Sacy's, Catal. n. 241.

146. 246 Quatr. 15 $\frac{1}{2}$ c. h. 10 $\frac{1}{2}$ c. br. 140 fol. 10 lin.

Sa'dî's Gulistân.

Das erste Blatt fehlt; beginnt mit بخطای منکر نبرد p. 2 l. 2 der Sprenger'schen Ausgabe (Calcutta 1851).

Geschrieben in Nasta'lîq auf Baumwollenpapier; f. 2—28, 91, 92, 129—139 sind von neuerer Hand auf anderem Papier.

147. 171 Quatr. 20 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 245 pagg. 15 lin.

Sa'dî's Gulistân.

Ziemlich neue Abschrift in deutlichem Nasta'lîq. Mit türkischen und französischen Glossen am Rande.

Aus Sacy's Bibliothek, Catal. n. 243.

148. 179 Quatr. 15 c. h. 9 c. br. 143 fol. 11 lin.

Sa'dî's Gulistân.

Geschrieben 959 von Ahmed b. Qotbeddîn Alançarî Alschîrâzî.

Der Besitzer der Hs. Legrand لغران, erster Drogman der Franzosen in Aegypten باش ترجمان الفرنساوية بمصر hat das fehlende erste Blatt ergänzt.

Aus Sacy's Bibliothek, Catal. n. 239.

149. 142 Quatr. 22 c. h. 15 $\frac{1}{2}$ c. br. 135 fol. 13 lin.

Sa'dî's Gulistân.

Ziemlich neu in Nasta'lîq auf indischem Papier.

Cod. or. 330. 17 c. h. $10\frac{1}{2}$ c. br. 157 fol. 13 lin. 150.

Sa'dî's Gulistân. Schön geschrieben mit Verzierungen und drei Gemälden.

Unterschrift: حرّره العبد المذنب الغريب الفقير الى رحمة الله تعالى سفر على بن خدآوردى القاضى بقضاء قره صوباشى وطباق وهو نقشه وذهّبه فى اواخر ربيع الاول سنة ثمان

وَسَبْعِينَ وَتِسْعَمِائَةٍ 'Geschrieben von Sefer 'Alî b. Khodâwerdî, Qâdhî in Qaraçûbâschî und Tomâq und von ihm bemalt und mit Gold verziert Ende des Monats Rebî' I. 978 d. H.'

231 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 136 fol. 13 lin. 151.

Sa'dî's Gulistân. Alte Abschrift, in Ta'lîq, auf Baumwollpapier. Am Schluss einige Blätter Sentenzen und Gebete in arabischer Sprache.

Cod. or. 291. $22\frac{1}{2}$ c. h. 16 c. br. 111 fol. 15 lin. 152.

Sa'dî's Gulistân.

Abschrift in Ta'lîq, vollendet Mittwoch den 20. Schawwâl. Das Jahr ist nicht angegeben.

222 Quatr. $19\frac{1}{2}$ c. h. $11\frac{1}{2}$ c. br. 146 fol. 13 lin. 153.

Sa'dî's Gulistân.

Ziemlich moderne Abschrift in Nasta'lîq.

200 Quatr. 21 c. h. 14 c. br. 168 fol. 9 lin. 154.

Sa'dî's Gulistân.

Geschrieben im J. 1069 d. H. auf geglättetem Papier in Nasta'lîq.

208 Quatr. 19 c. h. 13 c. br. 136 fol. 12 lin. 155.

Sa'dî's Gulistân.

Abschrift vom 10. Jahrh. d. H. in Neskhî auf Papier. — Am Schluss sind 6 Blätter von anderer Hand ergänzt.

120 Quatr. $23\frac{1}{2}$ c. h. $13\frac{1}{2}$ c. br. 110 fol. 17 lin. 156.

Sa'dî's Gulistân.

Gut geschrieben in Nasta'lîq. Prachteinband in rothem Maroquin mit Goldverzierungen.

204 Quatr. $19\frac{1}{2}$ c. h. $11\frac{1}{2}$ c. br. 144 fol. 13 lin. 157.

Sa'dî's Gulistân.

Geschrieben in Nasta'lîq auf Baumwollpapier.

158. Cim. 88 (III, 2, 1). 18 c. h. 12 c. br. 102 fol. 13 lin., von fol. 33 an 17 lin.

Sa'dî's Gulistân.

Kleiner Defect auf fol. 12, welches Blatt von neuer Hand ergänzt ist, wobei einige Zeilen ausgeblieben sind. Ein anderer kleiner Defect von 10 Zeilen zwischen f. 32 u. 33, mit welchem Blatte eine andere Hand beginnt. Blatt 42 ist verbunden und gehört zwischen 48 u. 49. Die Abschrift in Nasta'liq ist datiert vom Rebî' I. 919. Vgl. O. Frank p. 18.

159. 156 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. 15 c. br. 100 fol. 10 lin.

Sa'dî's Gulistân, auszugsweise. Die ersten 25 Blätter mit einer türkischen Interlinearübersetzung.

Abschrift, gut geschrieben in Neskhî, auf orientalischem Papier vom J. 1180 d. H.

160. 167 Quatr. 22 c. h. $13\frac{1}{2}$ c. br. 138 fol. 13 lin. Text.

Sa'dî's Gulistân mit türkischer Interlinearversion.

Gut geschrieben in Neskhî auf geglättetem orientalischem Papier.

Baron de Nerciat kaufte diese Hs. 1814 in Syrien (fol. 1):

همایون بارون دنرسیاء خرید در شام

161. 165 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 223 fol. 7 lin. Text.

Sa'dî's Gulistân mit einer türkischen Interlinearversion, die von der in Cod. 160 enthaltenen verschieden ist.

Gut geschrieben in Nasta'liq auf orientalischem Papier im zehnten Jahrh. d. H.

162. 191 Quatr. $20\frac{1}{2}$ c. h. $14\frac{1}{2}$ c. br. 202 fol. 18 lin.

Sa'dî's Gulistân mit dem türkischen Commentare des Schem'î

شعی der unter der Regierung des Sultân Murâd b. Selîm (reg. 982—1003) lebte (s. die Vorrede seines Commentars zum Behâristân Cod. 169 f. 3 lin. 13).

Anfang: سپاس پایان (بی پایان 1) اول صانع بی نظیره

Die Worte des Textes sind roth überstrichen.

Ziemlich neue Abschrift in Neskhî auf geglättetem orientalischem Papier.

163. 173 Quatr. $22\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 240 fol. 21 lin.

Derselbe Commentar Schem'î's zum **Gulistân**.

Anfang: سپاس بی پایان اول صانع بی نظیر که الخ

Mit türkischen Glossen am Rande. Die Worte des Textes sind vocalisiert und roth überstrichen.

Geschrieben 1030 in Nasta'liq auf geglättetem orientalischen Papier. Die erste Seite ist von neuerer orient. Hand ergänzt.

Die Hs. aus der Bibliothek Sacy's, Catal. n. 244.

164 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 175 fol. 23 lin.

164.

Derselbe Commentar Schem'i's zum Gulistân mit türkischen Randglossen.

Geschrieben von Hasan b. Ibrâhîm لشنوی in der Stadt ابدار od. ایوار in der Medreseh Mohammed Pâschâ's im J. 1092 d. H. Der Text ist roth überstrichen.

Aus der Bibliothek Sacy's, Catal. n. 245.

87 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 192 fol. 23—27 lin.

165.

Derselbe Commentar Schem'i's zum Gulistân. Neu, von verschiedenen Händen, auf Papier geschrieben.

155 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 571 fol. 19 lin.

166.

Ausführlicher Commentar zum Gulistân in türkischer Sprache von Sûdî سودی Vgl. H. Kh. V, 231.

Anfang: حضرت شیخ بسمله ذکریندن صکره حدیث
شریفة اقتدا ایدوب

Am Rande werden die Commentatoren des Gulistân genannt, welche Sûdî an der betr. Stelle widerlegt, wie Schem'i u. and. Auf der ersten Seite ist ein Chronogramm auf das Todesjahr Sa'dî's (Sa'dî † 691, welchem Jahre der numerische Werth von خاص entspricht) und ein Excerpt aus Djâmî's Behâristân. Die Abschrift in Neskhi ist vom XI. Jahrh. d. H.

Der Commentar Sûdî's zum Gulistân erschien 1249 (1833) zu Constantinopel gedruckt in einem Foliobande von 514 Seiten.

Cod. or. 283 (Prunneri). 17½ c. h. 11½ c. br. 181 fol. 23 lin.

167.

Text des Gulistân mit dem Commentar von Surûrî in arabischer Sprache. Anfang:

الحمد لله الذي جعلني من علماء البيان والمعاني

Der Commentar ist dem Sultân Muçtafâ b. Suleimân dediciert.

Das Autograph des Surûrî wurde im J. 961 (1554) vollendet; die Abschrift unserer Handschrift in Neskhi ist vom J. 976 (1568) datiert. — Vgl. Sprenger, Catal. Oudh p. 549.

168. 201 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 71 fol. 21 lin.

1) Der **Behâristân** des **Djâmî** in 8 Büchern روضة, eine Nachahmung von Sa'dî's **Gulistân**. Mit einigen türkischen Glossen.

Anfang: هذه رساله بهارستان مولانا عبد الرحمن جامي

رحمة الله عليه تبركا لكتاب كلستان حضرت مصلح الدين

سعدى بسم الله الرحمن الرحيم چو مرغ امر ذيبالى زاغاز الخ

Abschrift in Neskhi auf Papier vom J. 1064 d. H. von 'Omar b. Muçtafâ, Freitagsprediger in Gulschenâbâd في بلدة پيچوي

Nach einer andern Unterschrift derselben Hand ist بگلشن اباد

في خارج باب بدون در جامع ابراهيم پاشا die Hs. geschrieben

Auf fol. 1 steht: Reçu de Constantinople de la part de M. Joannain (= Jouannin?) le 15 janvier 1821. Langlès.

Der **Behâristân** ist herausgegeben und übersetzt von Schlecht-Wssehrd, Wien 1846, 8°. Vgl. auch Grangeret de Lagrange, Notice sur Djamy et son Béharistan im Journal Asiatique. Ser. I. tom. 6, 1825 p. 257.

2) fol. 69^b—70 منظوم عوامل لملا جامي

Die 100 'Awâmil des **Djordjânî** in persischen Versen von Mollâ **Djâmî**. Anfang:

عامل اندر نحو صد باشد چنين فرموده است

شيخ عبد القاهر جرنى (جرجاني 1) آن پير هدا

169. 154 Quatr. 20 c. h. 12¹/₂ c. br. 114 fol. 23 lin.

Commentar in türkischer Sprache zum **Behâristân** des **Djâmî** von **Schemî** شمعى, demselben, von welchem unter N° 162—165 ein Commentar zum **Gulistân** vorhanden ist.

Schemî, dessen Name fol. 3^b l. 1 genannt ist, verfasste diesen Commentar unter Sultân Murâd b. Selîm (reg. 982—1003).

Anfang: حمد وسپاس بي عد خدايرا كه عليم وحكيم

وقدير وپادشاه

Die Abschrift in kleinem Neskhi auf geglättetem Papier, von der Hand eines gewissen Ahmed, ist undatiert, gehört aber dem Ende des XI. Jahrh. d. H. an.

216 Quatr. 19 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 193 fol. 15 lin. 170.

کتاب روضة الاحباب

Erzählungen mit Gedichten untermischt, eine Nachahmung von Sa'dî's Gulistân und Djâmî's Behâristân, von Sâilî سایل

Anfang: شکر و سپاس بر علیمی که دست صنعش ترتیب
ضورت خیف آدم را ببضاعت علم و معرفت الخ

Das Werk ist in 8 Bücher getheilt. In der Vorrede wird das Lob der Sultâne Selîm b. Bâyezîd und Suleimân b. Selîm besungen. Als Jahr der Abfassung wird (f. 9) 924 d. H. = 1518 angegeben in dem Chronogramme خیر قید

سایلی در قید خیری بود ازان

ساخت تاریخ کتابش خیر قید

H. Kh. führt III, 283 den Dîwân dieses Dichters an.

Ziemlich neue Abschrift in Nasta'liq. Vorn steht: M. S. persan apporté de Constantinople en 1821 par Adolphe Raifé.

Cod. or. 290 (Prunneri). 24 c. h. 16 $\frac{1}{2}$ c. br. 227 fol. 15 lin. 171.

Tûtînâmeh des Dhiyâ (d. i. Dhiyâeddîn) Nakhschebî ضیاء نخشبى

in der älteren vollständigeren Gestalt, wie sie von J. G. L. Kosegarten im Anhang (p. 174 ff.) zu Iken's deutscher Uebersetzung der von Mohammed Qâdirî verfassten kürzeren Bearbeitung des Tûtînâmeh beschrieben ist. Nakhschebî vollendete sein Tûtînâmeh im J. 730. Diese ursprüngliche Bearbeitung enthält 52 Erzählungen (Nächte), wovon aber in unserer Hs. die 52. und der Schluss der 51. fehlt. Anfang:

مناجات بحضرت رازق الغیاث فی نشر (sic) که رازق وحوش
وطیور نعم عم اوست

Die Abschrift ziemlich alt, aber ohne Datum, weil der Schluss fehlt; in Nasta'liq auf Baumwollenpapier geschrieben. Das erste Blatt von anderer Hand ergänzt.

119 Quatr. 21 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 232 fol. 17 lin. 172.

Tûtînâmeh, in derselben Redaction wie Cod. 171.

Anfang: مناجات بحضرت رازق البغات فی عشر که رازق وحوش
وطیور نعم عمیم اوست الخ

Geschrieben im J. 1078 in بلدة كره in Nasta'lîq auf Baumwollenpapier. — Aus der Bibliothek Sacy's, Catal. n. 312.

173. 97 Quatr. 25 c. h. 15¹/₂ c. br. 190 fol. 17 lin.

Tûtînâme von der gleichen Redaction wie die zwei vorhergehenden Hss.

Abschrift in Ta'lîq vom J. 1190 d. H.

174-176. 10 Quatr. 32 c. h. 20 c. br. 189, 174 u. 176 fol.

Tûtînâme, mit französischer Uebersetzung, 3 Bände in-folio.

Anfang: مناجات بحضر رازق النفات (sic) في عشر كه رازق

وحوش وطيور نعم عيم اوست

Text und Uebersetzung sind nicht über 100 Jahre alt, undatiert.

177. 252 Quatr. 22 c. h. 16 c. br. 70 fol. 13 lin.

Tûtînâme in der kürzeren im 17. Jahrh. n. Chr. verfassten Bearbeitung des Mohammed Qâdirî. Anfang:

بعد از جنس جنس ثنا وصفت پيدا كنده آسمان وزمين

كيفيت وحققت اين است

Herausgegeben und ins engl. übers. von Gladwin, Calcutta 1800 und London 1801; deutsch übers. von Iken, Stuttgart 1822.

Nasta'lîq auf indischem Papier.

178. 243 Quatr. 25 c. h. 15 c. br. 300 fol. 19 lin.

Behâri dânic, persischer Roman von 'Inâyat-

ullah عناية الله mit zwei Vorreden. Die erste (f. 5^b), welche

mit den Worten beginnt فاتحه كتاب مستطاب آفرينش وپيرايه

is die des Mohammed

Çâlih, eines Freundes des Verfassers. Nach dieser (f. 6^b l. 18) verfasste 'Inâyat-ullah sein Werk im J. 1061 d. H. Die zweite

(f. 8^b), welche mit den Worten beginnt: ديباجه پيرايه ده

ist die des Verfassers selbst.

Die Abschrift ist vom J. 1242 in Ta'lîq, auf geglättetem, farbigem Papier. Zu Anfang stehen einige Gedichte von Kemâl Ghiyâtheddîn, 'Abdulqâdir und Kâtibî (f. 1 u. 2).

Ein Theil des Behâri dânisch (bis fol. 107^b l. 4 unserer Hs., aber ohne die erste Vorrede) ist abgedruckt in den Selections for the use of the students of the persian class (by Lumsden), Calcutta 1809 4^o tom. 2 (172 pp.) und in einer andern lithogr. Ausgabe desselben Werks: 'Classic Selections from some of the most esteemed Persian Writers'. Calc. 1828 vol. I. Eine vollständige Uebersetzung (sämmt den 2 Vorreden) lieferte Jonathan Scott, Shrewsbury 1799, 3 vols.

Cod. or. 300. 44 c. h. 29 c. br. 435 fol. 19 lin. 179.

بهار دانش Dasselbe Werk wie in der vorhergehenden Hs. mit denselben zwei Vorreden. Am Schlusse noch 2 Seiten über بحر طویل das Metrum Tawîl, persisch.

Die Abschrift in grossem Ta'lîq ist vom J. 1240 (1825) von Hâfiz 'Abdulahakîm b. Maulawî 'Abdulkerîm aus Multân. Im Jahre 1861 erworben.

Cod. or. 297. 20 c. h. 12 c. br. 107 fol. 180.

Hâtim Tâi, Roman in persischer Sprache. Die persische Ausgabe, Calcutta 1827 8^o, enthält nur einen Auszug aus diesem Romane, die vollständige Redaction findet sich in unserer Hs., sowie in der englischen Uebersetzung von Duncan Forbes. London 1830 4^o.

Nachlässig geschrieben in Ta'lîq. Im J. 1858 erworben.

Cod. or. 271 (Prunneri). 19^{1/2} c. h. 11 c. br. 378 fol. 14—16 lin. 181.

قصه امیر حمزه

Romanhafte Geschichte von Emîr Hamzah (Oheim des Propheten Muhammed), in 72 Capiteln. Anfang (als Ueberschrift

des ersten Capitels): داستان اول در ذکر قباد شهریار پادشاه

و در ذکر خارش قباد و دلارام و ذکر خواجه بخت جمال ذکر

نموده شد

Hierauf: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ... بعده این قصه است

از عرب و عجم و کلی بلاد اسلام بروایت مختلف

Cap. I handelt von Schehriâr und Dilârâm, II. von der Geburt Buzurdjmihr's, erst im dritten tritt der Held des Romans Emîr Hamzah auf, wo mit seiner Geburt begonnen wird. Im Verlaufe des Werkes werden besonders ausführlich seine Beziehungen zum

persischen Hofe und seine weiten Reisen, z. B. nach Griechenland, Aegypten etc. behandelt, sowie der Antheil, den er an den Kämpfen der Araber seiner Zeit gegen die Ungläubigen nahm.

Nachlässig in Ta'liq geschrieben.

182. 118 Quatr. $23\frac{1}{4}$ c. h. $12\frac{1}{2}$ c. br. 370 fol. 17 lin.

Erzählungen in persischer Sprache; der Anfang der Vorrede fehlt. Aus dem noch vorhandenen Theile derselben ergibt sich,

dass es die Uebersetzung des arabischen Werkes **الفرج بعد**

الضيق ist, welches den Abulhasan 'Alî b. Mohammed Almadâinî zum Verfasser hat. In unserer Hs. steht unrichtig

المدانى (f. 1 l. 6) und **المبدانى** (f. 1 l. 13). Der Name des

Uebersetzers, der in unserer Hs. nicht vorkommt, ist Husein b. As'ad Al-Dihistânî. Er übersetzte dasselbe auf den Wunsch des 'Izzeddin Tâhir b. Zenkî und betitelte es

ترجمه الفرج بعد الشدت والضيقه

In unserer Hs. steht unrichtig **الفرج** mit **ح** (f. 1 l. ult.), das richtige f. 1. l. 8. Das arabische Original umfasste nach der Vorrede 50 Blätter **ورق پنجاه**. Das Werk ist in der Vorrede in 12 Capitel getheilt, im Texte sind aber deren 13 vorhanden. Gut geschrieben in Nasta'liq.

Andere Hss. bei Dorn bibl. St. Petersburg. p. 408; Fleischer bibl. Dresd. n. 135; Bibl. Spreng. n. 913; vgl. auch Krafft p. 54 n. CLXX.

183. 35 Quatr. $34\frac{1}{2}$ c. h. 22 c. br. 486 fol. 27 lin.

جامع الحكايات ولوامع الروايات

Erzählungen von Maulânâ Mohammed 'Aufî, vollständig in 4 Theilen. Jeder Theil enthält 25 Capitel, und jedes Capitel mehrere Erzählungen. Diese sind im ersten Theile aus dem Gebiete der Geschichte, im zweiten und dritten aus dem der Moral (Tugenden und Laster) und im vierten aus dem der Kosmographie und der Witzreden. Anfang:

حمد وثنا مبدعى را که از بدايت صباح وجود تا نهايت رواج عدم

Das Werk wurde nach der Vorrede unter Sultân Abulmozaffer Altamsch (in der Hs. steht **ايلمس** statt **التمش**), König von

Dihlî († 633 d. H.) verfasst, welcher gegen Nâciredîn Qubâdjah **ناصر الدين قباچه** zog und im J. 625 die Festung **بکر** eroberte.

Vgl. Elphinstone's History of India, London 1841 tom. II p. 9: 'The author of the Jámá ul Hikáyát a very popular collection of historical anecdotes in Persian, resided at his (i. e. Altamsh's) court.' Vgl. H. Kh. II, 510, wo im Titel **لوامع** statt **لامع** steht.

Nach den Vorreden der einzelnen Theile veranlasste der Wezîr Abulmehâmid (Abulmefâkhir) Mohammed b. Abî Sa'îd Aldjoneidî die Abfassung desselben. Das in Cod. 182 enthaltene Werk

الفرج بعد الشدت ist noch früher verfasst, da es in unserer Hs. erwähnt wird (fol. 3 letzte Zeile). Die Theile 2—4 beginnen auf f. 252^b, 332^b und 410^b.

Gut geschrieben in Nasta'liq; undatiert, aber ziemlich neu. Vgl. Elliot's Manuscripts in Band 23 des Journal of the Bengal Asiatic Society p. 258 n. 191. — Hammer hat einiges nach der türkischen Uebertragung dieser Erzählungen übersetzt in seinem 'Rosenöhl' Bändchen II pag. XIII.

53 Quatr. 27 c. h. 15 c. br. 345 fol. 19 lin. 184.

جامع الحكايات ولوامع الروايات

Theil 2—4 desselben Werkes. Zu Anfang steht von anderer Hand **الجلد الاول (الثاني)** soll heissen **من كتاب جامع**

الحكايات من مؤلفات محمد عوفى عليه الرحمة

Theil 3 beginnt auf f. 133, Theil 4 auf 236^b. Die Abschrift ist gut geschrieben in Nasta'liq, aber ohne Datum.

1 Quatr. 48 c. h. 28 c. br. 373 fol. 21 lin. gross-folio. 185.

Ein Band eines Romanes, betitelt **بوستان خيال**

Derselbe wird zu Anfang als **بهار دويم** bezeichnet, welcher den Namen **معز نامه** trägt und in 1 **مقدمه** und 2 **گلشن** getheilt ist, wovon die Hs. den ersten Gulschen enthält; jeder Gulschen zerfällt wieder in 2 **Gulzâr**. Die Benennung **معز نامه** ist hergenommen von dem Helden des Romanes Mo'izzeddîn, d. i. Khalife Alqâim biamrillâh. Anfang:

هر کونه ستایشی که در دل هر ستایش کننده بگذرد - - -

اغاز بهار دويم از كتاب بوستان خيال كه مسبي است
بمعزنامه اين بهار مشتمل است بر مقدمه و دو كلشن مقدمه
در ذكر سلطنت جد بزرگوار صاحبقران روزگار معز الدين
يعنى سلطان فلک اقتدار القايم بامر الله قايم الملك ووفات
آن بزرگوار الخ

Die مقدمه schliesst auf fol. 78. Dann folgt:

اغاز كلشن اول از بهار دويم از كتاب بوستان خيال و اين
بهار را كلشن كلستان اول و معزنامه خوانند چنانكه بهار
سيوم را كلستان دويم و خورشيدنامه نامند الخ

تمت جلد اول - - كلشن اول يعنى دفتر اول از

كلستان اول يعنى جلد اول از بهار دويم از كتاب بوستان خيال

Gut geschrieben in Ta'liq, ziemlich neu. Am Schlusse steht das Datum 1160 d. H. Zu Anfang und auf f. 83^b prachvolle Arabeskenverzierungen.

Zu Anfang steht: 'Bostani khial, the Bower of Imagination, a Persian Romance. The first copy known.' Die Hs. ist aus der Bibliothek von Arch^d Swinton Esq.

186 22 Quatr. 33 c. h. 22¹/₂ c. br. 394 fol. 17 lin.

Ein anderer und zwar der nächstfolgende Band desselben Romans بوستان خيال enthält Gulschen 2 des ersten Gulistân.

Anfang: اغاز كلشن دويم از كلستان اول از كتاب بوستان خيال
و اين كلشن مشتملست بر دو كلزار

Abschrift in Ta'liq vom J. 1182.

Die beiden Bände Cod. 185 u. 186 bilden 'den ersten Gulistân des zweiten Behâr' des ganzen Werkes. Der dritte hier nicht vorhandene Behâr, d. i. der zweite Gulistân führt nach der Angabe in Cod. 185 den Namen Khorschîdnâmeh.

187. 186 Quatr. 18¹/₂ c. h. 11¹/₂ c. br. 161 fol. 15 lin.

Legenden und Erzählungen, betitelt در الحجالس, verfasst von Seif-uz-zafar ibn Alburhân, in 33 Capiteln.

Anfang: حمدی که از عنایت الهی بر زبان عارفان

Inhalt: 1) von Adam, 2) Ibrâhîm, 3) dem Propheten Scho'aib, 4) Mûsâ, 5) Suleimân, 6) 'Isâ, 7—10) dem Propheten Muhammed, 11) dem Khalifen 'Alî, 12) der koptischen Slavin des Propheten, 13) den 2 Jünglingen Jûsuf und Çaftân, 14) Khâlid b. Welîd, 15) Bilâl und Hilâl, 16) Loqmân, 17) wie ein Götzendiener und sein Sohn sich zum Islâm bekehren, 18) Geschichte von Sultân Ibrâhîm Edhêm, 19) vom geizigen Manne und der freigebigen Frau, 20) Geschichte Ibrâhîm's mit den Götzenbildern seines Vaters, 21) Geschichte vom Papagei Salomon's, 22) von Scheitân, 23) von Hasan Baçrî, 24) vom Pâdischâh von Nîschâpûr und dem unschuldig verfolgten, 25) Khodjah Rebî' Djâm, 26) Khodjah Sofyân Sûrî, 27) Khodjah Hasan Nûrî, 28) Scheikh Barcîça, 29) vom Monat Ramadhân, 30) von der Ka'bah, 31) Ermordung Hasan's und Husein's, 32) Sultân Abu Sa'îd b. Abulkhair, 33) von den Bewohnern des Paradieses. Die Erzählungen bewegen sich in sehr einfachem Stile.

Die Abschrift in Nasta'lîq auf Baumwollenpapier ist von derselben Hand wie Cod. 109 حسن محمد بن یادگار محمد رباط

خواجگی

Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht. — Andere Hss. bei Dozy I, 359 (3 Exemplare) und in Wien, Wiener Jahrb. 84, Anz.-Bl. p. 37 n. 336, wo der Inhalt angegeben ist.

89 Quatr. 24¹/₂ c. h. 15¹/₂ c. br. 80 fol. 15 lin. 188.

در مجالس

Dasselbe Werk, wie das vorhergehende, aber ohne Vorrede, daher auch der Name des Verfassers nicht genannt ist. Der Titel ist in der Unterschrift angegeben. In dieser Hs., welche nur aus 18 Capiteln besteht, fehlen mehrere Erzählungen.

Anfang: باب اول در فضیلت (sic) آفرینش مهتر آدم

Die ersten 8 Capitel sind die gleichen wie in der vorherg. Hs. Cap. 9—14 entsprechen den Cap. 14—19; Cap. 15 = Cap. 21. Dann folgt die Geschichte von Fâtimat-ul-Zahrâ. Cap. 16 Khadîdjah und 'Aayischah. Cap. 17 Jûsuf (sic) حاکایت جوانان یوسف جفتان) Cap. 18 Geschichte von den Zähnen des Propheten (welche das Gemach erleuchten, so dass 'Aayischah die Nadel, womit sie das Hemd des Propheten flickt, findet).

Abschrift in Ta'lîq vom J. 1201 d. H.

189. 68 Quatr. 26 c. h. 15 c. br. 240 fol. 15 lin.

معادن الجواهر Erzählungen und Anekdoten in Prosa und Versen, in 22 nicht numerierten Abschnitten, die auch keine Ueberschriften tragen. Der Name des Verfassers wird nicht genannt. Der Titel steht auf fol. 9 lin. 10.

Anfang: جهان جهان نیایش جهانداریرا سزد که رایات جهانگیری فرمان

Gut geschrieben in Ta'liq.

'L'auteur florissait dans l'Inde au commencement du dix-septième siècle de notre ère et a dédié son ouvrage à l'empereur mogol Djéhanguir. il ne se contente pas dans le cours du récit de mettre en scène les hommes et les choses de son pays. quelque fois il fait apparaître les portugais et les autres peuples d'Europe qui avaient formé des établissements en Orient.' (Notiz Reinaud's zu Anfang der Handschrift.)

190. Cod. or. 373. 21 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 c. br. 168 fol. 17 lin.

معادن الجواهر Dieselben Erzählungen.

Das Werk ist in 17 Capp. getheilt, deren Angabe auf f. 8 angegeben ist. Am Schlusse fehlt nur wenig, denn es sind noch 3 Seiten von der 'Khâtimah-i in Kitâb' vorhanden. Die Ueberschriften sind hier vorhanden und roth geschrieben. Ziemlich alt, Ta'liq.

Aus der Bibl. von H. W. Tydeman, Prof. in Leyden, 1865 erworben.

191. 78 Quatr. 24 $\frac{1}{2}$ c. h. 16 $\frac{1}{2}$ c. br. 171 fol. 15 lin.

Erzählungen, ohne Titel und Vorrede; daher auch der Verfasser nicht zu ermitteln war. Anfang:

ناقلان حکایات رنگین و راویان روایات شیرین چنین آورده اند که رباعی شیخ ضغان (sic) پسر عهد خویش بود: هر چه کویم از صفاتش پیش بود:

Zu Anfang: 'Recueil d'histoires et de contes en langue persanne. Manuscrit complet, fait aux Indes, dans la 9^e année du Règne du Grand Mogol Alem-Ghir.'

Die Unterschrift lautet: تمام شد تحریر پنجم محرم سنه 4

جلوس شاه عالم گیر d. i. im J. 1077 d. H.

Auf der Aussenseite des Einbandes steht als Titel:

هذه نسخة جامع الكمالات من تصنيف

Der Name des hier genannten Verfassers ist unleserlich.

Die Abschrift ist in Ta'liq schlecht geschrieben.

77 Quatr. 24¹/₂ c. h. 16 c. br. 228 fol. 19 lin. 192.

ابواب الجنان

Moralische Betrachtungen mit Erzählungen und Traditionen,

von Mohammed Rafî' Wâiz محمد رفيع واعظ. Der Name des

Verfassers wird auf f. 5^b l. 4 genannt. Zu Anfang des Werkes steht ein vollständiges Inhaltsverzeichniss auf 10 Seiten. Anfang:

بهترین مقالی که سرخیل کاروان فنون محاورات تواند بود

Klein geschrieben, aber deutlich, in Nasta'liq, ziemlich neu. Zu Anfang 2 Seiten mit Ornamenten. Eine andere Hs. ist angegeben bei Ouseley, A several hundred manuscript works n. 517.

213 Quatr. 21 c. h. 10 c. br. 43 fol. 12—14 lin. 193.

فصل در بیان تدبیر مسافر و درین دو مطلب است 8—2 f.

Verhaltungsmassregeln für Reisende, in 2 Abschnitten (مطلب);

der erste handelt در بیان تدبیر مسافر و قوانین حفظ صحت

und ist in 4 Capp. و تدابیر اموری که مسافر را غالباً لازم است

getheilt, wovon aber nur die ersten 2 vorhanden sind. (فایده)

f. 8—43 Gedichte und kurze Erzählungen im einfachsten Stile.

Abschrift neu auf europäischem Papier.

70 Quatr. 26 c. h. 14¹/₂ c. br. 367 fol. 23 lin. 194.

کیمیا سعادت

Ethik von Abu Hâmid Mohammed b. Mohammed Alghazzâlî

(† 505). Anfang: شکر و سپاس فراوان بعدد ستاره آسمان

Das Werk ist in eine Vorrede und in 4 Abschnitte رکن getheilt.

Die Vorrede handelt in 4 Capiteln عنوان 1) von der Kenntniss des eigenen Ichs 2) Gottes 3) der Welt 4) des Jenseits.

I handelt von den عبادات oder religiösen Pflichten. رکن

رکن II von den **آداب معاملات** gesellschaftlichen Pflichten.

» III von den Lastern.

» IV von den Tugenden.

Jeder رکن ist wieder in 10 **اصل** getheilt.

In Nasta'liq, geschrieben von 'Abdulwahhâb b. Hâdjî Lutfallah im J. 1125 in Akbarâbâd (d. i. Agra), von dem auch Cod. 138 geschrieben ist.

195. 7 Quatr. 34 c. h. 18 $\frac{1}{2}$ c. br. 178 fol. 21 lin.

کیمیا سعادت

Die erste Hälfte desselben Werkes, umfassend die Vorrede und رکن I und II. Anfang wie die vorherg. Hs. Unterschrift:

تمام شد رکن اول و دوم از کتاب کیمیا سعادت

Abschrift in Ta'liq, ohne Datum, nicht sehr alt.

6. 132 Quatr. 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 $\frac{1}{2}$ c. br. 303 pagg. 17 lin.

اخلاق ناصری

Ethik von Alnacîr (= Nacîreddîn) b. Mohammed b. Hasan Al-Tûsî († 672). Vgl. H. Kh. I, 205.

Dieses Werk gründet sich auf ein Buch **کتاب الطهارة** von Abû 'Alî Ahmed b. Mohammed b. Ja'qûb b. Miskeweh Khâzin Râzî (Hs. راری) und ist dem Fürsten von Qûhistân Nâciredîn 'Abdurrahîm b. Abî Mançûr gewidmet. Anfang:

حمد بجد ومدح ببعده لایق حضرت عزت مالک الملکی

Auf f. 298 steht die persische Erklärung einiger arab. Ausdrücke.

f. 301^b u. folg. Einige Recepte zur Bereitung von Electuarien **مجموع**

Die Abschrift ist vom J. 1138. Ueber den Inhalt vgl. auch Fleischer Cod. Dresd. 343.

197. 134 Quatr. 26 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 c. br. 139 fol. 15—26 lin.

Ethik von Djelâleddîn Mohammed b.

As'ad Alçadîqî Aldewânî († 908). Vgl. H. Kh. V, 340 unter

dem Titel **لوامع الاشراق في مكارم الاخلاق** Dieser Titel, den

das Werk trägt, weil es in Abschnitte **لامع** getheilt ist, steht

in unserer Hs. auf f. 11^b l. 13. Anfang: افتتاح کلام بنام واجب العظام (sic) سلطانی سزد که بامر نافذ ازلی جنود مجتده الخ

Das Werk ist dem Sultân Hasan Beg Bahâdur Khân gewidmet
السلطان ابن السلطان ابن السلطان نصرت (fol. 7 l. 4)

الملة والخلافة والدنيا والدين حسن بيك بهادر خان

Zu Anfang stehen einige Gebete in arabischer Sprache, zu Ende arab. Notizen über das Freitagsgebet und einige Heilmittel علاج

Alte Abschrift, aber von verschiedenen Händen, in Ta'liq auf Baumwollenpapier; mit Glossen.

Ausgabe: in tom. V der Selections for the use of the students of the persian class, Calcutta 1809 in 4^o (227 pp.), in den Classic Selections (einer andern lithographierten Ausgabe desselben Werks) vol. II n. 2 und übersetzt von W. F. Thompson, London 1839 in 8^o (Or. Transl. Fund).

240 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 40 fol. 15 lin.

198.

Ein Bruchstück desselben Werkes.

Anfang: افتتاح کلام بنام واجب الاعتصام سلطانی سزد که بامر نافذ ازلی جنود مجتده الخ

Bricht mit den Worten ab: واما در مقابل عفت همچنانکه

= fol. 41 l. 11 in Cod. 197. جمعی از لذات

Nasta'liq auf indischem Papier.

148 Quatr. 22 c. h. 14^{1/2} c. br. 182 fol. 14 lin.

199.

اخلاق حسنی

Ethik, verfasst in 40 Capiteln von Husein Alwâ'iz Alkâschifî aus Herât († 910). Vgl. H. Kh. I, 204.

Anf.: حضرت پادشاه علی الاطلاق عزت کلمته وجلت عظمته

Geschrieben 991 d. H. in gutem Nasta'liq auf Papier.

Der grössere Theil dieses Werkes, nämlich Cap. 1—37 oder f. 1—130 unserer Hs. ist gedruckt in den schon öfter erwähnten Selections Bd. I. (158 pagg.) und in den Classic Selections Bd. I.

200. 129 Quatr. $23\frac{1}{2}$ c. h. 15 c. br. 431 pagg. 21 lin.

Ethik von 'Alî Khân Khâkî عليخان خاکی in 46 Capiteln
مقاله, wovon jedes eine Tugend behandelt.

Anfang: لله الحمد قبل كل كلام بصفات الجلال والاکرام

Die Einleitung beginnt mit اما بعد این مختصریست در باب

اخلاق انسانى Das Werk ist einem Wezîr Mohammed gewidmet.

Zu Anfang steht als Titel (im 'Onwân) کتاب مجمع الاخلاق

Dieser Titel kommt im Werke selbst nicht vor. Der Name des Verfassers steht auf p. 3 l. 13. H. Kh. kennt dieses Werk nicht.

Die Abschrift ist vom J. 995 d. H. in Nasta'liq auf Baumwollenpapier.

Nach einer vom 15. Mai 1826 datierten französischen Notiz zu Anfang von der Hand des Auguste Andréa Baron de Nerciat wurde diese Hs. von ihm im J. 1808 von einem Bürgersmanne in Ispahân um 8 Goldtoman (= $24\frac{2}{3}$ Thl.) gekauft.

Historische Literatur.

201. 84 Quatr. $28\frac{3}{4}$ c. h. $16\frac{1}{4}$ c. br. 284 fol. 21 lin.

نزهة القلوب

Kosmographie von Hamdullâh b. Abî Bekr b. Hamdullâh Almusta'fî Alqazwînî (s. f. 4^b l. 19), dem Verfasser des Ta'rîkhi guzîdeh (vgl. Cod. 205 u. folg.), welcher nach H. Kh. VI, 330, wo dieses Werk besprochen wird, im J. 750 d. H. starb.

Anfang: چون واهب بی علت کلمه که مبدع مخترعات ومخترع
مبدعاتست الخ

In der Vorrede wird eine Menge geschichtlicher und geographischer Werke angegeben, welche der Verfasser benutzte. Das Werk ist in eine فاتحه, 3 مقاله und 1 خاتمه getheilt. Die
enthält a) eine مقدمه über die Himmelskörper und b) eine

ديباجه über die bewohnte Erde, Längen- und Breitenbestimmung und die 7 Klimate. Die erste مقالة handelt von den 3 Reichen der Natur, die zweite vom Menschen, die dritte, welche auf fol. 188^b beginnt, von den Ländern. Diese ist in 4 Theile قسم getheilt: 1) Mekka und Medina, 2) Iran in 20 Capiteln und am Schlusse 5 فصل über die Flüsse, Quellen, Berge etc. 3) und 4) die Länder ausser Iran. Die خاتمه handelt von den Merkwürdigkeiten verschiedener Orte.

In der Muqaddimah fehlen die Figuren, für welche der Raum leer gelassen ist.

Die Abschrift ist in Ta'liq geschrieben, und die arabischen Stellen in Neskhî; sie wurde vollendet im J. 1121 d. H. in دورق

101 Quatr. 22¹/₂ c. h. 16¹/₂ c. br. 120 fol. 15 lin. 202.

Ein geographisches Werk, ohne Vorrede. Anfang:

بر رای اصحاب خبرت و ارباب بصیرت پوشیده نماید که بعضی از علمای تاریخ چنان گفته اند که باری سبحانه و تعالی ار برخی اقسام نور محمدی صلعم جوهری بیافرید الخ

Zuerst wird von der Schöpfung gesprochen — نور محمدی

صفت بیت المعمور — صفت سدرۃ المنتهی — صفت لوح

محفوظ — صفت قلم — صفت عرش — صفت کرسی — صفت

بسط الارض

dann fol. 5 von den Wunderbarkeiten der bewohnten Erde

گفتار در عجایب و غرایب ربع مسکون

hierauf von den Meeren (f. 17), Seen (24^b), Flüssen (27^b), Quellen (31^b), Brunnen (33^b), Inseln (35^b), Bergen (39^b) und Wüsten (46^b); über die Distanzbestimmung (f. 49); über die 4 Theile der Erde und das bewohnte Viertel (f. 50).

Hierauf folgt eine مقدمه (f. 50^b) und die sieben Klimate f. 51—80, sodann f. 80 die ausser den Klimaten gelegenen Orte und ihre Merkwürdigkeiten, f. 81^b Khitâ, f. 99 بیجانکر Bîdjâ-

nagar, f. 104 die Wunder des Westens; endlich von f. 106 an eine Beschreibung der Hauptstadt Herât.

Die Blätter 19 u. 20, welche die Beschreibung von Mekka und Medina enthalten, sind verbunden und gehören zum zweiten Klima nach fol. 52. Das sechste Klima auf fol. 69 enthält bei Fârâb eine Biographie von Avicenna.

Weder ein Titel noch ein Verfasser ist genannt. Aus einer Stelle auf f. 117^b, wo das Lob des Mîr 'Alî Schîr mit dem Beisatze **خلد الله ظلال معاليه** ausgesprochen wird, ergibt sich, dass das Werk zu Lebzeiten Mîr 'Alî Schîr's († 906) vollendet wurde.

Die von dem Verf. angeführten Quellenwerke sind **كتاب**

عجائب des 'Imâdeddîn Ihn Kethîr († 774), **بدایت و نہایت**

جامع الحکایات des Zakariyâ Alqazwînî († 682), **المخلوقات**

تاریخ مغرب, **جامع الحيوان**, **صور الاقاليم**, **تحفة الغرائب**,

تاریخ, **كتاب ملكشاهی**, **مسالك وممالك**, **سالك الممالك**

der Ta'rîkh des Kemâleddîn 'Abdurrazzâq († 887) u. andere.

Diese Geographie bildet manchmal den Appendix zum Geschichtswerke des Mîrkhond und ist auch in Cod. 220 dem siebenten Bande desselben angehängt. Vgl. Jourdain, Not. et Extr. IX, 125 ff. und Barbier de Meynard im J. As. 1860 Bd. 16 p. 464.

Die Abschrift in schönem Nasta'îlîq ist vom J. 994 d. H. von

Muhammed Husein b. Hasan Alhâfiz Altabî **الطبيسي** Zu Anfang

steht von anderer Hand die falsche Bemerkung **كتاب نزهة القلوب**

(vgl. die vorhergeh. Hs.).

203. 37 Quatr. 32 c. h. 20 c. br. 413 fol. 35 lin.

Allgemeine Geschichte von den ältesten Zeiten angefangen, verfasst von Abû Dja'far Muhammed b. Djerîr b. Jezîd Al-Tabarî (geb. 224 zu Amul in Tabaristân, † 310 in Baghdâd), ins Persische übersetzt auf Befehl des Königs von Khorâsân Abû Çâlih b. Mançûr b. Nûh (so in der Hs. für Abû Çâlih Mançûr) im J. 352 von Abû 'Alî Muhammed b. Muhammed Al-Balghamî

البلغمي (sic).

Anfang: **سپاس وافرینش مر خدای کامران و کامکار و آفریننده**
زمین و آسمان را

Die Hs. ist am Schlusse defect; sie geht bis zum Khalifate Almuktafi's. Es fehlt also nur wenig, da die ursprüngliche Chronik des Tabarî ohne die Fortsetzungen mit dem Khalifate seines Nachfolgers Almuqtadir im J. 302 (= 914) schliesst.

Alte Abschrift in Neskhî-Character auf Baumwollenpapier. Der Buchstabe و ist nach einem Vocal و geschrieben; einiges jedoch ist von neuerer Hand. Vgl. H. Kh. II, 136. Morley Descriptive Catalogue of the historical Manuscripts etc. p. 17 ff.

Uebersetzung: Chronique de Tabari, traduite sur la version Persane d'Abou Ali Mohammed Belami, par Louis Dubeux. Tom. I. (einziger) Paris 1836 in 4^o.

45 Quatr. 33³/₄ c. h. 25 c. br. 396 fol. 19 lin.

204.

طبقات ناصري Allgemeine Geschichte von den ältesten Zeiten bis 658 d. H. von Abu 'Omar 'Othmân b. Muhammed Al-minhâdj b. Sirâdj Al-Djûzdzjânî, vollendet im J. 658.

Anfang: دعا كوى مسلمانان للناصر لاهل السنة والجماعت
الداعي الى الله تعالى ابو عمرو (sic) عثمان بن محمد المنهاج
الجورجاني (sic)

An anderen Stellen steht الجورجاني, im Contexte heisst es gewöhnlich Minhâdj Sirâdj Aldjûzdzjânî. Der Inhalt dieses Geschichtswerkes ist vollständig angegeben bei Morley p. 21 ff. Vgl. auch H. Kh. IV, 153 n. 7928. Dasselbe ist in 23 Tabaqât getheilt: 1) Geschichte der Propheten und Muhammeds, 2—4) Gesch. der Khalifen, 5) Persien bis Jezdedjird, 6) Geschichte Jemen's fol. 101, 7—22) die mit den 'Abbasidenkhalifen gleichzeitigen Dynastien in Persien und Indien, als: 7) Tâhiriden f. 111^b, 8) Çaffariden f. 115, 9) Sâmâniden f. 117^b, 10) Deilemiden f. 127, 11) Sabuktekîniden f. 131, 12) Seldjûqen f. 142 mit einem Abschnitte über die Seldjûqen von Rûm f. 153^b, 13) Sandjariyyah (Atâbeken) f. 157: a) von 'Irâq und Azerbaidjân, b) Fars, c) Nîsâbûr, 14) Nîmrûz und Sedjistân, 15) Könige der Kurden, Ayyubiden f. 168^b, 16) Khârizm Könige f. 176^b, 17) Schensebâniah und Ghuridenkönige f. 188^b, 18) Schensebâniah in Tokhâristân f. 227, 19) Schensebâniah in Ghiznîn, 20) Mo'izziah Könige in Indien f. 243^b, 21) Schemsiyyeh Könige, f. 255 Altamsch Schemseddîn u. dessen Sohn Nâciredîn Mahmûd, 22) Schemsiyyeh Könige f. 286, 23) die Ungläubigen. Qara Khitâ. Djingizkhân und seine Nachkommen bis 658 d. H.

Die Geschichte der ersten 16 Tabaqât ist sehr kurz gefasst, von Tabaqah 17 angefangen ist sie ausführlicher und werthvoll.

Das Werk ist unter Nâciredîn Mahmûd b. Altamsch verfasst,

dessen Leben in der 21. Tabaqah beschrieben ist; fol. 274 steht eine Qacîdeh zu seinem Lobe. Eben demselben ist das Werk dediciert, doch lautet der Name in der Dedication fälschlich Abulmozaffer Muhammed (sic) Schâh ibn Essultân Altamsch. Vgl. Elphinstone, Hist. of India, II, 19.

Ziemlich alte Abschrift in Neskhî auf Baumwollenpapier, in der die Buchstaben **ج** und **ز** nicht unterschieden sind.

Eine andere Hs. unter Elliot's Handschriften n. 50 p. 236 im 23. Bande (1855) des Journal of the As. Soc. of Bengal. Das Werk erscheint gegenwärtig im Druck in der Bibliotheca Indica New Series, N. 42, 43, 45, 47, 50.

205. 109 Quatr. $24\frac{1}{2}$ c. h. $15\frac{3}{4}$ c. br. 332 fol. 19 lin.

Ta'rikhi Guzîdeh. Allgemeine Geschichte von Adam bis 730 d. H. von Hamdullah b. Abû Bekr b. Hamd b. Naçr Mustaufî Qazwînî. Sie ist dem Wezîr Muhammed b. Fadhlullah Raschîd-eddîn gewidmet und enthält eine Fâtihah über die Schöpfung und 6 Bâb: 1) Geschichte der Propheten, 2) vorislamitische (persische) Könige, 3) Muhammed, 4) die islamitischen Dynastien in 12 façl, 5) Imame, Koranleser, Scheikhe und 'Ulemâ in 6 façl, 6) über Qazwîn in 8 façl (dieses Capitel fehlt in der Hs.). Vgl. H. Kh. V, 177.

Die vom Rebî' I. 823 datierte Abschrift ist sehr schön in Neskhî geschrieben und correct, aber gegen das Ende lückenhaft. Durchgehends findet sich die alterthümliche Schreibweise von **ز** für **د** nach einem Vocal. Schreiber: Muhammed b. Sa'id b. 'Abdallah Alqârî. Die Hs. ist aus der Bibliothek des Sultân Ibrâhîm nach einer Goldinschrift auf fol. 1:

برسم خزانه الكتب المعمورة لعليا حاضرة السلطان العظيم
مغيث الحق والدين ابراهيم (hier fehlt ein Wort) السلطان
خلد الله ملكه

206. 143 Quatr. 20 c. h. 13 c. br. 331 fol. 17 lin.

Ta'rikhi Guzîdeh des Hamdullah Mustaufî Qazwînî.

Diese Abschrift ist nicht so correct, aber vollständiger als Cod. 205, sie hat nicht so viele Lücken und enthält das letzte (sechste) Capitel über Qazwîn, das Barbier de Meynard im Journal As. 1857 Bd. 10 p. 257 übersetzt hat. Dasselbe beginnt auf f. 306^b

mit den Worten: باب ششم در ذکر احوال قزوین که مقام

ومولود ومنشای مؤلفست وآن هشت فصلست

Die Abschrift, in kleinem zierlichem Nasta'liq auf geglättetem orientalischen Papier, ist vom J. 948. Der Abschreiber nennt sich

Muhammed Ibn 'Alî Al-Rûmî. Die Ueberschriften und Schlagwörter sind in Gold geschrieben. Zu Anfang und in der Mitte (fol. 244) sind je 2 Seiten reich mit Gold ornamentiert. In der Unterschrift wird das Werk **التواريخ كزیده** genannt.

Zu Anfang steht: Souvenir de Tal'at-Efendi. 5 Octobre 1839. J.M. Jouannin.

6 Quatr. 34¹/₂ c. h. 24 c. br. 391 fol. 19 lin. 207.

Der erste Band des **جامع التواريخ** des Raschîdeddîn (geb. zu Hamadân c. 645, ermordet 718 d. H.).

f. 1—68 Die auch weiter unten f. 386 erwähnten 40 **حکایات** über Ghâzânkhân, vollständig mit einer kurzen Vorrede, welche auch auf f. 386 l. 10 enthalten ist, und mit einer Inhaltsangabe.

Ueberschrift auf f. 1^b: **کتاب تاریخ قانون نامه سلطان سعید سلطان غازان رحمة الله عليه**

Die Unterschrift f. 68: **تمت الكتاب المسمى بعدل نامه غازانی**

طاب ثراه على يد - - حبيب الله بن سعد الدين محمد

ابن خليل الله بن سعد الدين محمد القاضي الكاشانی الخ

Dieser Theil ist im J. 1015 d. H. geschrieben; f. 69—76 unbeschrieben; dann von einer andern Hand:

f. 77—391 **کتاب تاریخ چنگزخانی**

Enthält zuerst die Vorrede, welche auch von Quatremère in seiner *Histoire des Mongols de la Perse* publiciert worden ist. Anfang:

فهرست کتاب داستانها وفذلك حساب بيانها حمد وثنا

In dieser Vorrede wird f. 85 auf dem Rande als Zusatz zu **مولى اين کتاب** der Name des Verfassers angegeben:

فضل الله بن ابى الخير الملقب برشيد الطبيب الهمدانی

Diese Vorrede schliesst mit den Worten **سعادت دو جهانى**

auf f. 86 l. 3. **وفيل كلى آمال وامانى بنده باشد**

Dann beginnt mit den Worten **اول ببايد دانست كه در هر**

die Aufzählung der Stämme der Türken. اقلیمی از اقالیم الخ

Auf dem Rande steht hier folgender Titel: باب اول از مجلد

اول از کتاب جامع التواریخ در بیان حکایات ظهور اقوام
اتراک و کیفیت انشعاب ایشان الخ

f. 125 die Geschichte der Könige der Mongolen und Türken
in 2 فصل 1) Geschichte der Vorfahren Djingizkhân's. Auf

dem Rande steht hier folgender Titel: باب دوم از مجلد اول

از کتاب جامع التواریخ در بیان داستانهای بادشاهان مغول
واتراک و غیره و این باب مشتملست بر دو فصل الخ

2) fol. 137^b Geschichte Djingizkhân's.

فصل دوم از باب دوم از مجلد اول از کتاب جامع

التواریخ در داستانهای جنکزخان الخ

Dann folgt die Geschichte seiner Söhne und Nachfolger, Uktâi Khân, Kuyûk Khân etc., die Geschichte des Hûlâgûkhân f. 300^b bis 323 l. 3 v. unten (welche den ersten Band der von Quatremère herausgegebenen Histoire des Mongols de la Perse bildet), dann Geschichte des Abâqâ Khân, Arghûn Khân (fol. 346), Ghâzân Khân (f. 358) in 2 قسم, wovon der zweite auf f. 360^b beginnt. Dem Leben jedes Fürsten sind beigefügt seine Genealogie, ein Abriss seines Characters, die Aufzählung seiner Weiber und Kinder, die Geschichte der gleichzeitigen Khalifen, Könige, Sultâne und Atâbeken und die merkwürdigen Ereignisse während seiner Regierung.

Dann beginnt f. 386 ein Abschnitt überschrieben اول قسم über die Tugenden und Eigenschaften Ghâzânkhân's, welcher das enthält, was in den vorhergehenden 2 قسم nicht aufgenommen ist

Dieser قسم besteht aus آنچه از دو قسم سابق داخل نکشته
40 حکایات, wovon jedoch blos die Inhaltsangabe vorhanden ist.

f. 386^b l. 3 v. u. heisst es: چون نوشتن این چهل باب

مطول بود و متعذر و نیز دفتر حکم میشد بدین اختصار

افتاد والله اعلم Vollständig sind diese 40 Geschichten oben f. 1—68 vorhanden.

Die Geschichte wird bis Oldjâitu Sultân, bis zum 11. Schewwâl d. J. 703 fortgeführt (f. 390^b l. 4).

Die Unterschrift am Schlusse des Bandes lautet:

اتمام یافت این تاریخ موسوم بچنگیزیہ در تاریخ شهر ذی
قعدة الحرام سنه ۹۵۲ — — علی ید المذنب علی الکاتب
الشریف الشیرازی

Die Abschrift dieses Theiles der Hs. von f. 77 an ist sehr schön in Ta'liq geschrieben im J. 952 von 'Alî Alkâtib Alschrâzî.

Auf der ersten Seite ist der Inhalt des ganzen Bandes angegeben von Jouannin mit den Worten: Le Cānoūn-nāmeḥ de sultan Gazan et l'histoire de Djengizkhan. Acheté en Janvier 1808 9 tum. 1/2 J. M. Jouannin. — Ueber Raschîdeddîn's Djâmi'-ut-tawârîkh vgl. H. Kh. II, 508; Morley, Descriptive Catal. p. 1 ff.; derselbe im Journal of the Roy. As. Soc. of Great Britain VI p. 11 u. 33 und VII p. 267; H. Elliot, Bibliogr. Index I, 17 u. ebendas. Extracts p. 23 f.

67 Quatr. 24¹/₂ c. h. 18 c. br. 298 fol. 22 lin. 208.

Bruchstücke aus dem جامع التواريخ des Raschîdeddîn.

fol. 1—123 Fragmente aus der Geschichte Persiens, nämlich f. 1—94 Geschichte der alten Könige Persiens von Huschenk bis Jezdedjird, lückenhaft.

f. 95—109 Fragment aus der 'Alidengeschichte.

f. 110—123 Bruchstücke aus der Geschichte der mit den 'Abbâsiden-Khalifen gleichzeitig in Persien regierenden Dynastien; 'Abdallah b. Tâhir, Muhammed b. Nûh, Isma'îl Sâmanî, Schâh Tahmasp; f. 123^b Seldjûqen.

f. 124—143 Geschichte von Khitâ (Tschîn und Mâtschîn) mit vielen Abbildungen chinesischer Könige, welche aber von späterer Hand verunstaltet sind.

f. 144—159 Tarîkhi Efrendj, in 2 قسم 1) Geschichte der Juden von Adam bis Christus. 2) Geschichte der Franken von Christus bis a. H. 705 mit einer Geschichte der Kaiser und Päbste.

f. 159—184 Ta'rîkhi Hindûstân wa Sind wa Kaschmîr, in 2 قسم

1) über die Geographie von Indien, 2) die Chronik der Könige von Dihlî und Kaschmîr und das Leben und die Lehre Sakiamûnî's. Der letzte Abschnitt ist incomplet, er schliesst im 18. faḥl des II. قسم.

f. 185^b beginnt der erste Band des جامع التواريخ mit der Aufzählung der Stämme der Türken, worauf die Geschichte Djingizkhân's folgt, bis f. 298. Vorhergeht der Titel:

باب اول از هجده اول از كتاب جامع التواريخ در بيان
حكايات ظهور اقوام اتران وكيفيت انشعاب ايشان الخ

Die allgemeine Vorrede, welche in Cod. 207 steht, fehlt hier. Dieser Abschnitt entspricht f. 86 l. 3 bis f. 213 der vorherg. Hs.

Abschrift des ganzen Bandes von derselben Hand in nicht deutlichem Ta'liq, ohne Datum.

209. Cod. or. 375. 28¹/₂ c. h. 18 c. br. 302 fol. 20 lin.

Der erste Band vom روضة الصفا des Mîrkhond, ganz vollständig. Ueber den Inhalt vgl. Morley Descriptive Catal. p. 31. Abschrift vom J. 1033 d. H. in Ta'liq.

210. 61 Quatr. 28 c. h. 18¹/₂ c. br. 106 fol. 15 lin.

Ein Theil vom ersten Bande von Mîrkhond's Raudhat-uc-çafâ, ohne Vorrede; enthaltend die Geschichte von Adam, Schîth, Idrîs, Çâb b. Idrîs, die griechischen Philosophen und die Aschkanier und Sassaniden bis Jezdedjird = f. 247 l. 5—302 (Schluss) von Cod. 209.

Die Unterschrift lautet: تمام شد جلد اول روضة الصفا
بچهار هجده

211. 17 Quatr. 37¹/₂ c. h. 23¹/₂ c. br. 273 fol. 29 lin.

Der zweite Band des Mîrkhond; enthält die Geschichte Muhammed's und der ersten 4 Khalifen bis zum Tode 'Alî's.

Unterschrift: تم الجلد الثاني من كتاب روضة الصفا المعروف
بتاريخ امير خاوند

Abschrift in Ta'liq, mit zahlreichen Correcturen im Texte. Ornament auf der ersten Seite. Gegen das Ende zu ist die Hs. lückenhaft.

212. Cod. or. 376. 28¹/₄ c. h. 18³/₄ c. br. 528 fol. 17 lin.

Der zweite Band von Mîrkhond, ganz vollständig. Ganz schön und deutlich in Neskhî geschrieben, im J. 1185 d. H. von 'Alî b. Ahmed b. Hasan Alsa'dî Alausî Alançârî.

62 Quatr. 27 c. h. 15 c. br. 190 fol. 23 lin. 213.

Der dritte Band des **Mîrkhond**; enthält die Geschichte der 12 Imâme und der Omayyaden- und 'Abbâsidenkhalifen bis zur Einnahme Baghdâd's durch Hûlâgû Khân im J. 656 d. H.

Gut geschrieben in Nasta'îq von Muhammed مندفي b. Hasan 'Alî aus Schuschter im J. 1016 d. H.

Zu Anfang ein orientalisches Siegel mit der Inschrift 'John Staples Harriot Captain 1224' (Dasselbe Siegel auch in Cod. 215, 217 u. 218).

Cod. or. 377. 26 $\frac{1}{2}$ c. h. 15 $\frac{1}{2}$ c. br. 227 fol. 21 lin. 214.

Der dritte Band des **Mîrkhond**, vollständig bis auf einen Defect von 1 oder 2 Bl. am Schluss. Die Hs. schliesst nämlich in der Regierung des Khalifen Almostancer billâh mit den Worten

در آنجا کتابخانه = f. 188^b l. 5 v. u. von Cod. 213.

Abschrift in Ta'îq.

62 Quatr. 27 c. h. 15 c. br. 179 fol. 31 lin. 215.

Der vierte Band des **Mîrkhond**; enthält die Geschichte der mit den 'Abbâsiden gleichzeitigen Dynastien, derselben, welche der vierte Theil des zweiten Bandes des Habîb-us-siyar behandelt. Vgl. Cod. 227. Genauer ist der Inhalt angegeben bei Morley, Descriptive Catal. p. 34 f.

Gut geschrieben in Nasta'îq von einem gewissen 'Abdurrahîm im J. 1027 in Ilâhâbâd.

5^a Quatr. 35 c. h. 21 c. br. 192 fol. 31 lin. 216.

Der vierte Band des **Mîrkhond**. Gegen den Schluss fehlt einiges; auf die Geschichte der Ghuriden, die auf f. 188^b schliesst, folgt sogleich die Geschichte der Kurt's und dann die خاتمه dieses Bandes. Vgl. die Inhaltsangabe bei Morley p. 35.

Abschrift in Ta'îq vom J. 1045, geschrieben von عليجان کاتب

62 Quatr. 27 c. h. 15 c. br. 299 fol. 21 lin. 217.

Der fünfte Band des **Mîrkhond**; enthält die Geschichte Djingizkhân's und seiner Söhne und Nachfolger.

Die Abschrift von anderer Hand als Cod. 215, aber aus derselben Zeit; gut geschrieben in Ta'îq.

Der Text hat am obern Rande an einigen Stellen durch Nässe gelitten. f. 95 u. 96 sind unbeschrieben und an der Stelle eines hier vorliegenden Defectes eingeschaltet.

218. 62 Quatr. $26\frac{1}{2}$ c. h. 15 c. br. 330 fol. 29 lin.

Der sechste Band des **Mîrkhond**; enthält die Geschichte Tîmûr's und seiner Nachkommen bis zum Tode des Sultân Abû Sa'îd.

Am Schluss f. 330 l. 1 verweist der Verfasser auf den sieben-ten (letzten) Band seines Werkes. Ebendasselbst klagt er über seine Krankheit, die ihn ganz schwach gemacht habe, und preist Mîr 'Alî Schîr.

219. Cod. or. 372. $32\frac{1}{2}$ c. h. $21\frac{1}{2}$ c. br. 131 fol. 25 lin.

Der sechste Band von **Mîrkhond**, unvollständig, nur ungefähr die erste Hälfte umfassend = f. 1—164^b l. 7 von Cod. 218.

Gut geschrieben, besser als die vorherg. Hs., in einer sich mehr dem Neskhi nähernden Schrift, wahrscheinlich aus dem XI. Jahrh. d. H.

Aus der Bibl. von H. W. Tydeman, Prof. in Leyden, im October 1865 erworben.

220. Cod. or. 378. $27\frac{1}{2}$ c. h. 15 c. br. 253 fol. 23 lin.

f. 1—179 Der siebente und letzte Band des **Mîrkhond**, der die Geschichte von Abûlghâzî Sultân Husein Mîrzâ enthält.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله الطاهرين ذكرهم من اوصاف واحوال خاقان منصور مظفر معز السلطنة والخلافة والدين ابو الغازي سلطان حسين ميرزا

f. 180—253 Der geographische Anhang, der dem 7. Bande manchmal beigelegt ist (vgl. zu Cod. 202).

Anfang: بر راني ارباب خبرت وكتاب (sic) بصيرت پوشيده: نمائند كه بعضي از علما تاريخ جنين آورده اند كه باري سبحانه و تعالى از برخي اقسام نور حمدي عليه افضل

الصلوات والسلام جوهرى بيافريد

Der Appendix führt nach einer Angabe am Schluss den Titel عجائب البلدان ebendasselbst wird die Abfassung dieser Theile dem Sohne Mîrkhond's **Khondemîr** zugeschrieben. Die Abschrift in Ta'liq ist vom 29. Zûlhiddjeh 1072 datiert.

Die Codd. 209, 212, 214 u. 220 wurden im J. 1865 erworben.

111 Quatr. 25 c. h. 14 c. br. 508 fol. 21 lin.

221.

حبيب السير Allgemeine Geschichte von Ghiyâtheddîn (ibn)

Humâmeddîn Khondemîr, einem Sohne des Mîrkhond. Der Verfasser, dessen Name f. 4 l. 18 genannt ist, sagt in der Vorrede f. 4^b l. 6, dass er früher schon die Werke خلاصة الاخبار ومآثر

الملوك ومنتخب تاريخ وصاف مكارم اخلاق ودستور الوزراء

geschrieben habe. Im J. 927 forderte ihn der Emîr Ghiyâtheddîn Muhammed Alhuseinî auf, eine allgemeine Geschichte zu schreiben.

Nach dessen Tode waren seine weiteren Gönner ابو المنصور دورمش

und der Wezîr Kerîmeddîn Habîbullah, welchem zu Ehren

er sein Werk حبيب السير في اخبار افراد البشر betitelte.

Dasselbe wurde in den Jahren 927—930 verfasst und besteht aus

3 Bänden, deren jeder in 4 Theile جزؤ zerfällt. Vorhergeht ein

افتتاح über die Schöpfung, die Djinnen und Iblîs und den Schluss

اختتام در ذكر بدايع غرايب ربع مسكون وعجايب

Der Inhalt des ganzen Werkes ist auf وقايع جهان بوقليمون

f. 9 angegeben. Vgl. auch Morley, Descriptive Catalogue p. 42 ff.

Unsere Hs. enthält nur das Iftitâh und den ersten Band, welcher 1) die Propheten, 2) die Könige von Persien und Arabien vor Muhammed, 3) den Propheten Muhammed, 4) die ersten vier Khalifen behandelt. Die Theile 2—4 beginnen auf f. 149^b, 236 und 378^b.

Die Abschrift ist ziemlich alt; die Bl. 8—10 von neuerer Hand ergänzt.

69 Quatr. 24 c. h. 17 c. br. 395 fol. 19 lin.

222.

Der erste Band des Habîb-us-siyar, vollständig, wie in der vorhergehenden Hs. Die 4 Theile desselben beginnen auf f. 12, 132, 168 und 291^b. Der Name des Verfassers Ghiyâtheddîn b. Humâmeddîn, genannt Khondemîr, steht auf f. 4 l. 2, der Titel auf f. 7^b l. 5.

Gut geschrieben in Nasta'liq, XI. Jahrh. d. H.

133 Quatr. 22 c. h. 14 c. br. 109 fol. 31 lin.

223.

Der 3. und 4. Theil des ersten Bandes des Habîb-us-siyar oder die Geschichte Muhammed's und der ersten 4 Khalifen.

کتاب حبیب سیر جلد اول در بیان شمه از سیر
حضرت خیر البشر صلی الله علیه وآله الی یوم الحشر

Die ersten Worte کتاب حبیب سیر sind eine Correctur; früher hat hier wohl جزو سیوم از gestanden.

Der 4. Theil beginnt auf f. 59^b mit den Worten:

جزو چهارم از جلد اول در ذکر وقایع ایام خلافت خلفاء
راشدین رضوان (الله) علیهم اجمعین

Sehr klein, aber deutlich geschrieben in Neskhî auf Baumwollenpapier. Alte Abschrift, undatiert, aber ohne Zweifel noch aus dem 10. Jahrh. d. H. An mehreren Stellen ist der Text durch Ausbessern der Blätter beschädigt.

224. Cod. or. 379. 36 c. h. 21 c. br. 364 fol. 21 lin.

Der ganze zweite Band vom **Habîb-us-siyar** des **Khondemîr** in 4 Abtheilungen:

I. f. 1—63 Die Geschichte der Imâme. Am Anfang und nach f. 4 fehlt je 1 Blatt, sonst vollständig.

Anf. mit den Worten چندان که در شرح = Cod. 225 f. 2 l. 1.

II. f. 63^b—113 Geschichte der Omayyaden-Khalifen.

Anfang (ohne Aufschrift): کرایم محامد

III. f. 114—192 Geschichte der 'Abbâsiden-Khalifen.

Anfang (ohne Aufschrift): اصناف حمد و سپاس بیقیاس

مالک الملکی را

IV. f. 193—364 Geschichte der mit den 'Abbâsiden gleichzeitigen Dynastien; s. zu Cod. 227.

Ohne Ueberschrift. Anfang: بعد از تمهید قواعد محامد

پادشاهی

Die Abschrift der 4 Theile, in prachtvollem Nasta'liq, stellenweise in Gold und verschiedenen Farben geschrieben, ist durchaus von der gleichen Hand. Sie wurde vollendet am 7. Schawwâl 1045 d. H. Als Abschreiber nennt sich Muhammed Çâdiq b. Husein Samnânî, genannt Khâtûnâbâdî. Zu Anfang der Theile 2—4 je eine Arabeskenverzierung. In den ersten 3 Theilen hat der Text stellenweise durch Wurmfrass gelitten. — Im J. 1865 erworben.

64 Quatr. 27 $\frac{1}{2}$ c. h. 17 c. br. 366 fol. 21 lin. 225.

fol. 1—73 Der erste Theil des zweiten Bandes des **Habîb-us-siyar** oder die Geschichte der 12 Imâme. Abschrift vom J. 1071.

f. 73—128 Der zweite Theil des zweiten Bandes desselben Werkes oder die Geschichte der Omayyadenkhalifen. Abschrift von derselben Hand vom J. 1071.

f. 129^b—261 Der vierte Theil des dritten Bandes desselben Werkes oder die Geschichte Schâh Isma'îl Çafawî's und seiner Vorfahren. In diesem Theile, dem letzten des ganzen Werkes, wird die Geschichte Persiens bis zum J. 930 fortgeführt, in welchem Jahre der Verfasser diesen Theil schrieb. Abschrift von derselben Hand vom J. 1072.

f. 262—279 Ein biographischer Appendix, überschrieben:

ذکر طایفه از سادات و علما و اشراف که بعضی ازیشان با سلاطین اق قویلو (قویلو 1.) معاصر بوده اند و زمره در ایام دولت ابد پیوند شاهی با کتساب فضل و کمال مشغولی نموده اند
Ganz neue Abschrift auf europäischem Papier.

f. 279—366 Das Schlusswort اختتام des **Habîb-us-siyar** über Geographie und Kosmographie.

در ذکر بدایع غرایب ربع مسکون و عجایب جهان بوقلمون
Ebenfalls ganz neue Abschrift.

255 Quatr. 24 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 $\frac{1}{2}$ c. br. 243 fol. 17 lin. 226.

Der zweite und dritte Theil des zweiten Bandes des **Habîb-us-siyar** oder die Geschichte der Omayyaden- und 'Abbâsiden-Khalifen. Anfang des 2. Theiles f. 1^b (= Aufschrift):

جز دوم از مجلد ثانی در ذکر وقایع ایام تسلط بنی امیّه

Anf. des 3. Theiles f. 99^b (= Aufschrift): جزو سیوم از مجلد

دویم در تمهید اساس بیان وقایع زمان خلفای بنی عباس

Gut geschrieben in Nasta'lîq auf Baumwollenpapier, von derselben Hand wie der folgende Theil desselben Werkes (im Jahre 1076). Das erste und das letzte Blatt von neuerer Hand ergänzt.

Cod. 226 u. 227 tragen die Bezeichnung: N^o 119. J. Shakespear.

255 Quatr. 24 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 c. br. 296 fol. 17 lin. 227.

Der vierte und letzte Theil des zweiten Bandes des **Habîb-us-siyar**.

جزو چهارم از هجده دویم در ذکر حالات بعضی از :
 طبقات سلاطین که عباسیان در اطراف جهان بنفاد فرمان
 انصاف داشته اند و رایات استیلا واستقلال در اقطار امصار
 بر افراشته اند

Enthält die Geschichte der mit den 'Abbâsiden gleichzeitigen Dynastien, als: der Tâhiriden in Khorâsân (f. 1^b), Çaffâriden (f. 4^b), Sâmâniden (f. 8), Ghaznewiden (f. 31^b), Könige von Tabaristân (f. 74^b) und Mâzenderân (f. 78^b), Bûyiden (f. 83^b), Ikhschiden (f. 109) und Fâtimiden in Aegypten und Syrien, Assassinen (f. 125^b), Seldjûquen von Persien, Kirmân und Rûm (f. 139), Hamdâniden von Maucil und Syrien, Atâbeken von Maucil (f. 199), Azerbaidjân und Fars; einiger spanischen (f. 216^b) und westafrikanischen (f. 219) Dynastien, Ayyûbiden in Aegypten (f. 228), Ghûriden (f. 242), Könige von Dihlî (f. 256), Könige von Khârizm (f. 260).

Genauer ist der Inhalt angegeben bei Morley, Descriptive Catal. p. 44—46. — Die Abschrift ist vom J. 1076 d. H. Das erste Blatt von neuerer Hand.

228. 102 Quatr. 26 c. h. 16¹/₂ c. br. 166 fol. 19 lin.

کتاب المعجم فی آثار ملوک المعجم

Geschichte der Könige Persiens von Kayûmarth bis Nûschîrewân in chronologischer Reihenfolge.

Das Werk ist fol. 9^b lin. ult. dem Atâbek Nuçrat-uddîn Ahmed b. Alatâbek Jûsufschâh dediciert; f. 16^b l. 4 wird obiger Titel des Werkes angegeben und ebendasselbst lin. 10 der Verfasser **Fadhl Allah** genannt. Derselbe starb im J. 698, wenn er, wie angenommen wird, der Vater Waççâf's ist, vgl. H. Kh. V, 628 und Morley, Descriptive Catalogue p. 132. Der Verfasser sagt f. 15 l. 17, dass sein Werk die Thaten früherer Könige enthalte

مشمتمل بر ذکر اخبار ملوک ماضیه Dasselbe ist in höchst blühendem Stile geschrieben und mit vielen Gedichten vom Verfasser selbst und anderen durchwoben, jedoch mehr moralisch und politisch-ethisch als historisch. Anfang:

آن احق ما یفتح به الکلام وینجح به البرام حمد الملک

کتاب تواریخ Zu Anfang und auf dem Schnitt steht als Titel

بعض الملوک Auf der letzten Seite sind, von anderer Hand dazugeschrieben, einige persische versus memoriales über historische Data, z. B. Vs. I. über die Geburt des Ghazzâlî im J. 447

حجة الاسلام غزالی بسال چار صد با چهل وهفت آمد ار
دوران کیتی در وجود

Die Abschrift ist in schönem Neskhî geschrieben und wurde vollendet im
Monat Redjeb 878 d. H. von Hâdjî Nûrallah b. Jahyâ Al-Anqirî **الانقری**

40 Quatr. 34 c. h. 21 c. br. 443 fol. 27 lin.

229.

Der zweite Band des Geschichtswerkes **زینت التواریخ** der
eine **allgemeine Geschichte Persiens** enthält.

Zu Anfang steht als Titel **جلد دوم زینة التواریخ مشتمل**
پیرایه دوم, dann wird derselbe Band als **بر احوال سلاطین**
bezeichnet und in 2 **وجه** getheilt, **وجه** I. die Geschichte der
Könige bis zur Dynastie der Qâdjâren in 2 **کونه** a) Geschichte
der persischen Könige bis Muhammed, b) nach Muhammed;
وجه II. die Geschichte der Qâdjâren. Folgendes ist der Inhalt
des Bandes:

fol. 1—32 **وجه** I **کونه** 1 Geschichte der alten persischen
Könige von Kayûmarth bis Behrâmğûr.

f. 32 **وجه** I **کونه** 2 Geschichte der Könige nach Muhammed
und zwar f. 32 der ersten 4 Khalifen, f. 40^b Omayyadenkhalifen,
f. 55^b 'Abbâsidenkhalifen nebst der gleichzeitigen 'Alidengeschichte,
f. 70 Tâhiriden, f. 72 Çaffâriden, f. 74 Sâmâniden, f. 80^b Deile-
miden, f. 81^b Bûyiden, f. 86^b Ghaznewiden, f. 96 Ghûriden,
Ghûriden in Hindûstân, f. 99 Ismaelien in Aegypten und Syrien,
f. 103^b Ismaelien in Persien, f. 109 Seldjûken, f. 124^b Seldjûken
von Rûm, f. 125 die Könige von Sîstân, f. 125^b die Kurt's,
f. 129 Atâbeken von Maucil, f. 129^b Atâbeken von Azerbâidjân,
f. 130 Atâbeken von Fars, f. 132^b Atâbeken von Lûristân, f. 133^b
Khârizmschahe, f. 143 Qarakhitâiân von Kirmân, f. 143^b Ge-
schichte von Djingizkhân und seiner Söhne und Nachfolger, f. 152
Uktâi Khân, f. 153 Kuyûk Khân u. s. w., f. 156 Hûlâgûkhân,
f. 162 dessen Sohn Abâqâkhân u. s. w., f. 175 Sultân Abû
Sa'îd b. Khodâbendeh, f. 178^b Tschupâniân, f. 180 Ilkhânien,
f. 181^b Mozafferiden, f. 192^b nach dem Tode Abû Sa'îd's, f. 196^b
Tîmûr und seine Nachkommen, f. 241^b Çafidendynastie, f. 319
Othmanli, f. 328 Tîmûriden in Hindûstân, f. 333 Könige von
Turkistân.

fol. 344 **Qâdjârendynastie.** 2 کونه II وجه Das Werk schliesst in der Regierung Feth 'Alî Schâh's von Persien mit der Geschichte der Kriege der Perser gegen die Russen. Ganz am Schlusse wird die تاریخ جهان آرا betitelte Geschichte der Qâdjâren des Muhammed Çâdiq erwähnt, welche mit dem J. 1233 d. H. (1817) schliesst.

Die Eintheilung im Werke selbst passt nicht zu der am Anfange angegebenen, nach welcher II وجه mit der Geschichte der Qâdjârendynastie beginnen sollte. Wo 1 کونه II وجه beginnt, ist im Werke selbst nicht angegeben. — Verfasser der زینت التواریخ ist ein Schi'ite, Namens 'Abdulkerîm.

Das Werk ist sehr schön geschrieben in kleinem Ta'liq.

230. 107 Quatr. 24 c. h. 18 c. br. 377 fol. 17—18 lin.

تاریخ عالم آرای عباسی

Ein Theil vom Ta'rîkhi 'âlem ârai 'abbâsî oder der **Geschichte der Çafidendynastie** des Iskender Munschî. Beginnt mit dem Jahre 996 (1587) mit der Thronbesteigung Schâh 'Abbâs des Grossen und geht bis 1025 (1616), enthält also den ersten Theil des zweiten Bandes dieses Werkes. Hiernach sind die Notizen

zu Anfang جلد اول تاریخ عالم آرای عباسی und die Aufschrift auf dem Schnitt تاریخ عالم آرا نصف اول و ثانی zu berichtigen.

Ueber dieses Werk vgl. H. Kh. VI, 564; Fr. Erdmann, de manuscripto persico Iskenderi Menesii, Casani 1822; Sacy im Journ. As. 1824 T. V, p. 86 f.; Morley, Descriptive Catalogue p. 133 ff. und Erdmann in der Zeitschrift d. D. M. G. Bd. 15 (1861) p. 457.

231. 136 Quatr. 21 c. h. 12 c. br. 183 fol. 17 lin.

Geschichte Schâh Çafî's (Sâm Mîrzâ's), des Sohnes Schâh 'Abbâs' des Grossen, von dessen Thronbesteigung am 24. Zûlhiddjah 1037 (1627) bis zur Thronbesteigung Schâh 'Abbâs II. am 16. Çafar 1052 (1642), verfasst von Muhammed Ma'cûm b. Khodjakî İcîfahânî

محمد معصوم بن خواجگی اصفهانی So nennt sich der Verfasser in der Vorrede f. 3^b l. 3 und bezeichnet seine Würde mit den Worten: که بخدمت اشرف اصطبل نامور است

Anfang: ستایش و نیایش رحیمی را سزاست الخ In der Vorrede wird der Ta'rikhi 'Abbâsî des Iskender Beg Munschî erwähnt. Am Schlusse sind Nachrichten über den Verfasser f. 173^b و اوصاف کنجه und eine Beschreibung شمه در ذکر احوال سلسله زیاد اغلی von Gandjah f. 177

Die Abschrift ist vom J. 1074, geschrieben in schönem Nasta'liq auf geglättetem orientalischen Papier von Muhammed Çalih Khâtûnâbâdî خاتونابادی

Auf f. 1 steht von anderer Hand تاریخ شاه صفی از میرزا und von der Hand eines gewissen Mr. Godefroy: 'Histoire de Chasepi Roy de Perse ecrite en 1082 (!) de l'Ere Mahometane et de nostre stile l'an 1632.

Wichtige Handschrift, weil für diese Epoche der persischen Geschichte mit Ausnahme einiger allgemeinen Geschichtswerke, wie زبد التواریخ es so sehr an einheimischen Quellen fehlt. Dasselbe Geschichtswerk wird in dem Catal. der Petersburger Bibl. von Dorn p. 291 dem Iskender Munschî zugeschrieben, der es als Fortsetzung des Ta'rikhi 'âlem ârâi 'abbâsî verfasst haben soll. Der Titel soll خلاصة السیر sein, 'comme nous l'apprend un passage de la conclusion خاتمة'.

3 Quatr. 37 c. h. 25 c. br. 152 fol. 17 lin.

232.

Geschichte Nâdirschâh's († 1160), von Mirzâ Muhammed Mehdî Khân im J. 1171 vollendet. Zu Anfang steht der persische Titel:

تاریخ جهان کشا مشهور به کتاب نادری من کلام میرزا مهدیخان منشی الممالک

und folgender französische: Histoire de Thamas-kouli-kan ou de Nadir Chaa Roy de Perse composée par Mirza-saeb son premier ministre et Ambassadeur à la Porte de Constantinople l'année de la mort de Nadir Chaa.

Anfang: بر دانایان رموزگاهی ودقیقه یابان حکمتهاى الهی (sic) واضح است که الخ

Neue Abschrift in Ta'liq auf europäischem Papier. Die Hs. ist aus der Bibl. Sacy's Catal. n. 324. Das Werk ist französisch übersetzt von Will. Jones, London 1770 und deutsch von Gadebusch, Greifswald 1773.

233. 248 Quatr. 12 c. h. $7\frac{3}{4}$ c. br. 134 fol. 11 lin.

Geschichte der Zenddynastie in Persien bis zur Thronbesteigung der Qâdjârendynastie, umfasst die Geschichte der Könige Kerîm Khân Zend, † 1193 d. H. in Schîrâz (fol. 4^b), Zekî Khân Zend (f. 7^b), Abûlfath Khân (f. 14), Çâdiq Khân (f. 16), 'Alî Murâd Khân (f. 24^b), Dja'far Khân (f. 30^b) und Lutf'alîkhân (f. 58^b—134). Der Verfasser nennt sich f. 4 l. 11 'Alî Ridhâ

aus Schîrâz **علی رضای شیرازی**

Malcolm hat dieses Werk für den betr. Abschnitt der Geschichte Persiens benutzt und eine Vergleichung der von ihm citierten oder übersetzten Stellen lässt keinen Zweifel über die Identität der beiden Werke. So steht die längere von Malcolm übersetzte Stelle, *Histoire de la Perse* (Paris 1821 8^o) Tom. III p. 213 in unserer Hs. auf fol. 6 recto; die Note 2) p. 227 auf f. 7 l. 6; die Note 2) p. 235 auf fol. 19^b l. 6; die Note 1) p. 237 auf f. 21^b l. 9 u. s. w.

Anfang: **بر ارباب خرد و دانش و اصحاب ذکا و بینش مخفی**
و مستور نخواهد بود

Die Abschrift, in Nasta'lîq, wurde am 22. Djumâdâ I. 1224 d. H. vollendet.

Edward Scott Waring gibt in seinem Werke *A Tour to Sheeraz*, London 1807 in 4^o p. 257—305 eine *History of the Empire of Persia from the death of Kureem Khan to the subversion of the Zund Dynasty*, welche zum Theil nach unserm Werke bearbeitet ist; p. 259 heisst es: 'The facts detailed in this history are drawn from an historical account, written by a native of Sheeraz, from the time of Kureem Khan to the captivity and death of Looft Ulee Khan'

234. 18 Quatr. $30\frac{1}{4}$ c. h. 21 c. br. 55 fol.

Handelsvertrag vom J. 1708 u. 1715 und **Briefe** vom J. 1808, letztere Copien des persischen Theils der Briefe und Schriftstücke, welche J. M. Jouannin und M. de Nerciat, dazumal im Dienste der französischen Gesandtschaft zu Teherân, in das Persische oder aus demselben übersetzten. Mit Inhaltsangabe auf dem Rande von J. M. Jouannin, wie folgt:

f. 1^b Ancien traité de commerce de 1708; traduit en decembre 1807.

f. 6 Addition au traité de commerce de 1708, renouvelé en 1715.
Traduit en X^{bre} 1807.

f. 8 Traité de commerce écrit au mois de Chèwwal 1222. Dec. 1807.

f. 11^b Convention faite pour 20000 fusils, en Janvier 1808.

f. 13 Engagement de LL. EE. Mirza Chéfy et Mirza Buzurk, relativement aux affaires de Russie; remis le 24 Août 1808.

f. 15^b Lettre à Mr Maret, traduite par M. de Nerciat, remise le 24 Août 1808.

f. 16 Lettre du Vézir à S. A. S. Mr le Prince de Bénévent

- f. 16^b Lettre de S. E. M^a M^d Chéfy à S. E. M^{gr} de Champagny
- f. 17^b Lettre de S. E. M^a Chéfy à S. E. Asker Khan, Ambassadeur de Perse à la cour de France
- f. 18^b Lettre de Sa Hautesse adressée à S. M. J. & Royale
- f. 19^b Lettre de S. E. M^a Chéfy à Gudowitch.
- f. 21 Lettre de Sa Hautesse à Sa Majesté J. & R.
- f. 22 Lettre du Vézir à Askèr-Khân.
- f. 22^b Lettre de S. E. M^a Chéfy au Min. des Rel. Exterieurs ...
- f. 24 Lettre du Vézir au Grand Vézir de l'Empire Ottoman.
- f. 24^b Lettre à S. A. S. le Prince de Bénévent
- f. 25^b Lettre à M^r Maret
- f. 27 Lettre de S. E. M^a Chéfy à S. E. M^{gr} le Ministre des Rel. Ex. ...
- f. 28 Lettre de Sa Hautesse à S. M. J. & R.
- f. 28^b Deux lettres de Gudowitch à S. E. Mirza Buzurk, Ministre de S. A. J. Abbas Mirza, nebst anderen Briefen.
- f. 41^b Münzwerthe.
- f. 44 Traduction de lettres et de nouvelles arrivées à Thèhrân le 14. 7^{bre} 1808.
- f. 45^b Chiffres persans pour les comptes.
- f. 46^b Protestation à la réponse faite par le vézir à la note relative à Suleyman Pacha & Abdurrahman Pacha. Ecrite le 27. Août 1808.
- f. 47 Note de S. E. le G^l Gardane relative aux affaires de Bagdad. Reponse à la dite note remise par S. E. M^a Chéfy.
- f. 47 Eine Erklärung des 'Ministre plénipotentiaire de France près la cour de Perse' betr. einen Waffenstillstand 'fait au camp de Sultanié le 21 Août 1808.' Persisch und französisch. Und noch andere Briefe und Schriftstücke.

24 Quatr. 33¹/₂ c. h. 16¹/₂ c. br. 407 fol. 25 lin. 235.

طبقات اکبری

Allgemeine Geschichte von Hindûstân vom Ghaznewiden Sabuktekîn 397 d. H. an bis 1001 d. H. (= 37. Jahr der Thronbesteigung Akbar's, von wo an das Akbarnâmeh des Abulfadhl einzutreten hat), verfasst von Nizâmuddîn Ahmed b. Muhammed Muqîm Alherewî († 1003), einem Höfling des Sultân Akbar.

Anfang: سپاس رفعت اساس بادشاه حقیقی را سزد الخ

Das Werk ist in eine Muqaddimah, 9 Tabaqât und eine Khâtimah getheilt. Muqaddimah f. 2^b: Geschichte der Ghaznewiden; Tabaqah Dihlî fol. 13 bis 295^b, T. Dekkân, T. Gudjerât, T. Bengâlah, T. Mâlwah, T. Djûnpûr, T. Sind, T. Kaschmîr, T. Multân.

Khâtimah در ذکر بعضی خصوصیات هند و سخنان متفرقة

Die vom Verfasser benützten Quellen sind in der Vorrede f. 2^b

angeführt. Abschrift in Ta'liq vom XI. Jahrh. d. H., im J. 1081 in der Stadt Lâhôr collationniert. Die Hs. gehörte früher dem Major General Smith.

Vgl. Morley p. 58 ff., wo der Inhalt genauer angegeben ist; Elliot Bibliogr. Index vol. I. p. 178; Stewart, Catal. of the Library of Tippoo Sultan p. 11. Das Werk wird auch in der Vorrede des Iqbâl-nâmeh-i Djehân-gîrî besprochen (vgl. zu Cod. 257).

236. 105 Quatr. 26 $\frac{1}{2}$ c. h. 16 c. br. 770 fol. 23 lin.

Allgemeine Geschichte von Indien, betitelt Gulscheni Ibrâhîm von Muhammed Qâsim Hindûschâh Firischtah. Er dedicierte sie im J. 1018 d. H. dem Nâciredîn Ibrâhîm 'Aadilschâh.

Das Werk ist in 1 مقدمة, 12 مقالات und 1 خاتمة getheilt. Geschrieben 1087 in Djehângîrnagar. Aus der Bibl. Sacy's, Catal. n. 326.

Ueber den Verfasser vgl. 3 Aufsätze von J. Mohl im Journal des Savants (Avril, Juin et Juillet 1840); Elliot, Bibliograph. Index vol. I p. 310; Morley, Descriptive Catalogue p. 63.

Lithographierte Ausgabe: Bombay 1831, 2 Bände in folio.

237. Cod. or. 262 (Prunneri). 29 c. h. 16 c. br. 304 fol. 17 lin.

خلاصة التواريخ

Allgemeine Geschichte Indiens bis zum J. 1107 d. H., dem 40. Jahre der Regierung Aurengzîb's. Den Anfang macht eine Beschreibung der verschiedenen Provinzen صوبہ Indiens, dann folgt die Geschichte der Hindû Râdjâ's, besonders nach dem Mahâbhârata, hierauf die Geschichte der Ghaznewiden, der Könige von Dihlî u. s. w. Vgl. Morley, Catal. p. 69.

Verfasser ist der Hindû Sudjân Râë Munschî. Vgl. Garcin de Tassy, hist. de la littérature indienne I, p. 31, dessen auteurs hindoustanis Paris 1855 p. 31 und seinen Aufsatz im J. As. 1854 Bd. 3 p. 366.

Anfang: نقاش نکار خانہ کلیات ومصور کارکاه ممکنات الخ

Abschrift in Ta'liq, undatiert. Eine andere Handschrift in der Bibl. Sprenger. n. 221.

238. Cod. or. 367. 31 $\frac{1}{2}$ c. h. 19 $\frac{1}{2}$ c. br. 267 fol. 17 lin.

Der letzte Theil von Sudjân Râë's Geschichte von Indien, die Regierungen von Akbar bis Aurengzîb umfassend (= f. 194—303 von Cod. 237).

Anfang: اکر چه خواجه عطابیک فروتنی در تاریخ اکبری

خواجه نظام الدین احمد در طبقات اکبری الخ

Gebrochenes Folio (nur die eine halbbrüchige Seite beschrieben) auf europäischem Papier in Indien 1792 in grossem deutlichen Nasta'lîq geschrieben. Im J. 1865 erworben.

4 Quatr. 39¹/₂ c. h. 21 c. br. 174 u. 176 fol. 27 lin. 239.240.

سير المتأخرين

Geschichte der Muhammedanischen Herrschaft in Indien, vom Tode Aurengzîb's 1118 d. H. bis zur Zeit des Verfassers 1195 d. H., von **Gholâm Husein b. Hidâyat'alîkhân b. Alseyyid 'Alam Allâh b. Alseyyid Feidh Allâh Altâbâtabâ Alhuseinî**, in 2 Bänden.

Band I geht bis zu den Worten شمس الدولة از طعام فراغت
= pag. ۲۷۹ lin. 25 der Ausgabe 'Seear-ool Mutakh-reen'
Calcutta 1833 in-fol.

Band II enthält die Fortsetzung bis zum Schlusse, dann folgt noch ein Appendix (fol. 151) über die Geschichte Aurengzîb's

خاتمه کتاب متضمن برخی از احوال اورنگ زیب عالمگیر
der in der erwähnten Calcuttaerausgabe nicht steht.

Anfang: سپاس بیقیاس وستایش سرمدی اساس نثار بارگاه

عظمت و جلال دادار بیهمالیست الخ

Beide Bände sind von derselben Hand geschrieben, in Ta'lîq. Aus der Bibliothek von Frédéric North. — Ausser der erwähnten Calcuttaerausgabe gibt es einen persischen Auszug unter dem Titel: Moolukhkhush-ool-Tuwareekh, Calcutta 1827 in 4^o und eine englische Uebersetzung, Calcutta 1789, 4 Bände in 4^o.

19 Quatr. 31 c. h. 18¹/₂ c. br. 83 fol. 17 lin.

241.

ترجمه تاریخ یمینی که محمد فضل امام خیرابادی ترجمه کرده

Persische Uebersetzung des **Ta'rikhi Jamînî**, d. i. der Lebensgeschichte des Mahmûd b. Sabuktekîn von **Abunnacr Muhammed b. 'Abduldjabbâr Al-Utbî**. Vgl. Cod. ar. 423. Als Uebersetzer ist **Muhammed Fadhl Imâm von Khairâbâd** genannt.

Anf.: سپاس وشکر مر خدائی را راست که ظاهر است بآیات

Einige Handschriften der persischen Uebersetzung werden besprochen in Nöldeke's Abhandlung über das Kitâb Jamînî, Wien 1857 p. 6 ff.

Unser Exemplar ist sehr lückenhaft und am Schlusse incomplet. Die Abschrift ist in Ta'lîq, ziemlich neu.

242. 193 Quatr. 21 $\frac{1}{2}$ c. h. 16 c. br. 129 fol. 15 lin.

مقدمه ظفر نامه

Einleitung in die **ظفر نامه** betitelte **Geschichte Tîmûr's** von **Scherefeddîn 'Alî Jezdî**. Diese Einleitung macht ein für sich bestehendes Werk aus und findet sich daher nicht in allen Handschriften des **ظفر نامه**. Sie enthält die Geschichte der ersten Mongolen, Tschingizkhân's und jener seiner Nachkommen, welche in Iran, Kiptschaq und Transoxana herrschten. Hâdjî Khalfah erwähnt sie mit den Worten: **وله (لشرف الدين) مقدمة**

ظفر نامه مجلد آخر في انساب جغتای واحوال الالوس

Pétis de la Croix, der das **ظفر نامه** übersetzt hat (*Histoire de Timour Bec par Cherefeddin Ali*) berichtet, dass die Einleitung in der von ihm benützten Hs. fehlte (Vorrede p. XIII).

Anfang: **افتتاح (افتتاح 1) تاریخ جهاندارى وابتدای نامه**

ظفر و بختیاری حمد و سپاس بادشاهی تواند

Der Text ist mit vielen Gedichten untermischt. Schöne Abschrift in Nasta'liq auf Baumwollenpapier.

243. 54 Quatr. 24 $\frac{1}{2}$ c. h. 16 $\frac{1}{2}$ c. br. 397 fol. Text. 21 lin.

ظفر نامه

Geschichte Tîmûr's von seiner Geburt 736 bis zu seinem Tode 807 d. H. von **Scherefeddîn 'Alî Al-Jezdî** († 850).

Anfang: **حمداً كثيراً مباركاً لمن توتى الملك من تشاء**

وتنزع الملك ممن تشاء

Gut geschrieben in Neskhi, alles von derselben Hand, ohne Datum. Die Hs. war schon im J. 878 geschrieben, unter welchem Datum ein Besitzer auf dem letzten Blatte seinen Namen eingezeichnet hat.

Die Hs. ist mit Schreibpapier durchschossen, wovon die ersten 130 Seiten eine französische Uebersetzung der ersten 64 Blätter des Textes enthalten. Diese Uebersetzung ist von der Hand Pétis S^r de la Croix mit einem französ. Titel, der das Datum 1692 trägt; sie reicht bis Tom. I p. 230 der gedruckten Uebersetzung: *Histoire de Timour-Bec par Cherefeddin Ali, trad. par Pétis de la Croix. Paris 1722, 4 vols. in 8°.*

Zu Anfang ist eine Seite Erklärungen seltener im persischen

gebrauchter Ausdrücke, und auf der Rückseite desselben Blattes die Stelle Hâdjî Khalfah's IV, 175 über das Zafarnâme mit französischer Erklärung, alles von der Hand François Pétis'.

Die Prolegomena (s. die vorhergeh. Hs.) sind nicht in dieser Hs. enthalten, wie auch nicht in der folgenden.

56 Quatr. 27 c. h. 16 $\frac{1}{2}$ c. br. 1154 pagg. 17 lin. 244.

ظفر نامه

Dieselbe Geschichte Tîmûr's, wie in Nro. 243.

Abschrift in Ta'lîq, nicht so alt und nicht so gut geschrieben wie 243. Das letzte Blatt von neuerer Hand ergänzt. Zu Anfang ein Index auf 5 Seiten.

104 Quatr. 28 c. h. 18 c. br. 265 fol. 21 lin. 245.

مطلع السعدين وجمع البحرين

Geschichte von Tîmûr und seinen Nachkommen bis 875 d. H. in 2 Bänden, verfasst von Kemâleddîn 'Abdurrazzâq b. Djelâleddîn Ishâq Samarqandî, geb. in Herât 816, † 887 d. H.

Unsere Hs. beginnt mit Abû Sa'îd, dem Sohne Oldjaitu's und geht dann auf die Geschichte Tîmûr's über, die bis zu dessen Tode im J. 807 fortgeführt wird. Sie enthält also nur den ersten Band des ganzen Werkes. Der zweite, welcher die Geschichte der Nachkommen Tîmûr's bis zum J. 875 enthält, fehlt.

Zu Anfang steht als Titel im 'Onwân: تاريخ مطلع السعدين

قد تمت - - مطلع السعدين في شهر

٩٨٨ سنه Nach تمت ist ein Wort ausradiert, wahrscheinlich

جلد ١, um die Hs. als vollständig erscheinen zu lassen.

Der Codex hat eine Vorrede, mit den Worten beginnend:

حسن مطلع انوار اخبار در افتتاح مقال ولطف مظهر آثار
اخبار در ايضاح مبدأ ومآل

die sich in der folgenden Hs. nicht befindet, doch ist sie nicht vollständig vorhanden, da nach der ersten Seite (f. 1^b) ein Defect ist, vermöge dessen auch der Anfang der eigentlichen Geschichte fehlt (= 17 Zeilen in Cod. 246).

fol. 2 beginnt mit den Worten خواسته بود وبدو ميل بسيار

داشت دیگر عاشا خاتون (عادلشاه خاتون Cod. 246) دختر

توکل بن امیر اسن قتلخ الخ

Diese Stelle steht in Cod. 246 auf fol. 2 lin. 5.

Gut geschrieben in Nasta'liq, im J. 988 d. H. Einband bemalt. — Vgl. Ét. Quatremère, Notice de l'ouvrage persan, qui a pour titre Matla-assaadein etc. in den Not. et Extr. XIV, 1; Dorn, Catal. des mss. or. de St. Pétersbourg p. 287; Morley, Descript. Catal. p. 96.

246. 55 Quatr. 27 c. h. 16 c. br. 412 fol. 19 lin.

مطلع السعدين وجمع البحرین

Dieselbe Geschichte Tîmûr's, ebenfalls nur der erste Band.

Diese Hs. ist ohne Vorrede. Sie beginnt mit den Worten:

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة على رسوله
محمد وآله اجمعين داستان سلطان سعيد علاء الدنيا والدين
سلطان ابو سعيد بهادر خان انار الله برهانه دو قسم است
قسم اول در ذكر ولادت ونسب خواندين وشرح بعضی از وقایع
تا وقت جلوس بر سریر سلطنت الخ

In der Unterschrift wird der Verfasser 'Abdurrazzâq b. Ishâq genannt. Die Aufschriften, welche die Hs. als ظفر نامه bezeichnen, sind falsch.

Gut geschrieben in Nasta'liq im J. 1000 d. H. In modernem Prachteinband.

247. Cod. or. 276 (Prunneri). 24 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 c. br. 283 fol. 17 lin.

Geschichte Indiens vom J. 923—1002 d. H., ohne Vorrede, Titel und Name des Verfassers.

Anfang: ذكر سلطنت سلطان ابراهيم باتفاق امرا در سنه

ثلث وعشرين وتسعمائة بر سریر سلطنت در اکره جلوس نمود

fol. 1—64 enthält die Geschichte Indiens von der Thronbesteigung Sultân Ibrâhîm's im J. 923 bis zum Regierungsantritte Akbar's.

f. 64 lin. 9 bis f. 226 Geschichte Akbar's von seinem Regierungsantritte bis zum 39. Jahre seiner Regierung (1002 d. H.).

f. 227—283 Biographischer Appendix. Leben der gleichzeitigen Scheikhe.

Die Benennung des Werkes اکبر نامه wie auf f. 2 zweimal

steht, ist unrichtig; das Werk ist viel kürzer gefasst als das Akbarnâmeh.

Abschrift in Ta'liq. Für die allenthalben fehlenden Ueberschriften ist der Raum leer gelassen.

25 Quatr. 36 c. h. 20 c. br. 655 fol. 25 lin.

248.

اکبر نامه Geschichte Sultân Akbar's, verfasst von seinem Minister Abulfadhl, der im J. 1011 d. H. ermordet wurde. Vgl. Morley, Descriptive Catal. p. 108.

2 Bände, jeder in 2 Theilen; alles in einem Foliobande (der dritte Band des Akbarnâmeh, der den besonderen Titel **آیین اکبری** hat und eine Geographie und Statistik des Mongolenreiches in Indien unter Akbar enthält, ist nicht dabei).

Band I, Theil 1 fol. 1^b—155 Geschichte der Vorfahren Akbar's bis zu dessen Thronbesteigung.

Band I, Theil 2 fol. 156^b—302 Geschichte Akbar's von seiner Thronbesteigung (im Rebî' II. 963) bis zum Ende des 12. Jahres seiner Regierung.

Die Schlussrede, welche nach Morley l. c. am Ende des ersten Bandes in vielen Hss. vorkommt (wie in Cod. 249), fehlt hier. Das Gedicht auf f. 295 ist in Cod. 250 (f. 193^b ff.) viel vollständiger.

Nach der hier stehenden Unterschrift wurde die Abschrift dieses Theiles vollendet den 10. Schewwâl 1107.

Band II, Theil 1 fol. 303^b—447. Theil 2 fol. 449^b—655. Fortsetzung der Geschichte Akbar's vom 13. Jahre seiner Regierung bis zum 47. Jahre seiner Regierung.

Die Abschrift dieser beiden Theile ist datiert vom 5. Zûlhiddjah 1107 und vom 19. Moharrem 1108. Gut geschrieben in Nasta'liq.

Ueber den Verfasser Abulfadhl vgl. zu Cod. 142.

60 Quatr. 29½ c. h. 16 c. br. 263 fol. 21 lin.

249.

Akbarnâmeh, zweiter Theil des I. Bandes, von der Thronbesteigung Sultân Akbar's bis zum Ende des J. 979, d. i. bis zum Schlusse des 17. Jahres der Regierung Akbars. In Cod. 248 schliesst dieser Theil schon früher, nämlich mit dem Ende des 12. Jahres seiner Regierung, und was hier noch zu diesem Theile gehört, bildet dort schon den Anfang des ersten Theils des II. Bandes.

Anfang mit dem rothgeschriebenen Titel: **وقایع جلوس وسوانح**
سال اول حضرت جهانبانی کشور ستانی شاهنشاه عادل کامل
اکبر پادشاه غازی

Hierauf die ersten Worte des Textes: سلسلہ انتظام کارکاه آفرینش

Das 17. Jahr schliesst auf fol. ۲۵۲ mit den Worten:

استخراج احکام انرا بردند دران دقایق اختر شناسی میگذارد

Die Hs. umfasst also fol. 156^b bis f. 323 lin. 5 von Cod. 248. Der Text stimmt wörtlich in diesen beiden Hss. überein.

Von fol. ۲۵۲ bis ۲۹۳ folgt eine Schlussrede. Die Hs. umfasst also genau so viel wie Cod. 250. Die letzten 7 Blätter sind verbunden; die richtige Ordnung ergibt sich aus der ursprünglichen Numerierung der Blätter. Dieses Exemplar ist ohne Ueberschriften.

Abschrift in Ta'liq, geschrieben in der Stadt 'Azîmâbâd im J. 1 (1101?).

250. 244 Quatr. 24 c. h. 14¹/₂ c. br. 246 fol. 21 lin.

Akbarnâmeh, zweiter Theil des I. Bandes von der Thronbesteigung Akbar's bis zum Schlusse des 17. Jahres seiner Regierung. fol. 235^b — 246 enthält eine Schlussrede.

Nach Ordnung der untereinandergeworfenen Blätter und Collationierung der Hs. mit Cod. 248 (von welcher dieselbe f. 156^b bis f. 323 l. 5 umfasst) hat sich nur ein Defect von einem Blatte nach f. 3 ergeben = f. 158^b l. 2 خلافت bis f. 159 l. 7 دولت اید

von Cod. 248. Sonst fehlt nichts, auch da nicht, wo in der Hs. ein leerer Raum gelassen ist, wie f. 219 und 223.

Gut geschrieben in Nasta'liq.

251. 26 Quatr. 28¹/₂ c. h. 15 c. br. 426 und 40 Bl. 23 lin.

Akbarnâmeh.

Von fol. 16^b — 426 enthält der Band das Akbarnâmeh vom 18. bis zum 47. Jahre der Regierung Akbar's (= f. 323 — 655 in Cod. 248). Die ersten 16 Blätter enthalten eine Einleitung, in welcher die Geschichte der Eroberung Sûrats erzählt wird, die in das 17. Jahr der Regierung Akbar's fällt (vgl. Cod. 257 f. 141); in Cod. 248 ist diese ganze Stelle unter dem 17. Jahre der Regierung Akbar's nicht enthalten.

Am Schlusse findet sich ein Anhang von 40 Blättern, worin die Geschichte Akbar's vom 47. Jahre seiner Regierung bis zu seinem Tode (1014 d. H.) enthalten ist. Dieser Anhang ist nicht von Abulfadhl, dem Verfasser des Akbarnâmeh, sondern wurde erst unter Sultân Schâhdjehân verfasst, dessen Lob in der Vorrede ausgesprochen wird.

Die Abschrift ist in flüchtigem Ta'liq vom J. 1100 d. H. Der ganze Band, von der nämlichen Hand geschrieben, in der Stadt Schâhdjehânâbâd. Der Text ist an vielen Stellen beschädigt.

27 Quatr. 31 $\frac{1}{2}$ c. h. 20 c. br. 25 und 537 Bl. 19 lin. 252.

آئین اکبری

Der dritte Band des Akbarnâmeh, betitelt *Aayîn-i Akbarî*, der eine statistische Beschreibung von Hindûstân unter Sultân Akbar enthält.

Abschrift in Ta'liq vom J. 1148 d. H., dem 17. Jahre der Regierung des Muhammed Schâh Pâdishâh Ghâzî. Die ersten 25 Bl. enthalten ein Inhaltsverzeichniss.

Die Hs. trägt die Aufschrift: 'Presented to me by the Chauncer of the East India Company, Sir Robert Campbell. 14. Dec. 1831.

Munster.' Dann: 'W. Richard Johnson' und: آئین اکبری

تمام خرید شصت روپيه در بلدة لکهنو

Dieses Werk ist bekanntlich von Francis Gladwin übersetzt.

28 Quatr. 31 c. h. 20 c. br. 428 fol. 23 lin. 253.

Aayîn-i Akbarî, vollständig, in Ta'liqcharacter.

'The Gift of Rammohun Roy to his friend Capt. Luchlan.'

29 Quatr. 34 c. h. 23 c. br. 224 fol. 25 lin. 254.

Aayîn-i Akbarî, in Ta'liqcharacter.

Hier ist der Raum für die statistischen Tabellen grösstentheils leer gelassen.

23 Quatr. 33 c. h. 21 $\frac{1}{2}$ c. br. 488 fol. 21 lin. 255.

Aayîn-i Akbarî; gut geschrieben in Ta'liq, mit einem Index zu Anfang von 12 Blättern.

Nach einer eingeklebten Etiquette aus der Bibliothek Sacy's; aber ohne Nummer und nicht in dessen Catalog angeführt.

103 Quatr. 24 $\frac{3}{4}$ c. h. 15 $\frac{1}{4}$ c. br. 118 fol. 15 lin. 256.

Ein Theil des *Aayîn-i Akbarî*.

Der Anfang fehlt; beginnt mit den Worten: از دوازده ماه

این کسور فراهم آید و در آن سال همان ماه را

welche in Cod. 252 auf fol. 115^b lin. 3 stehen. Zu Anfang und am Schluss ist dieser Theil als جلد اول bezeichnet. Ziemlich neu in Ta'liqcharacter.

257. 36 Quatr. 31 c. h. 21 c. br. 353 fol. 27 lin.

اقبالنامہ جهانگیری

Geschichte der Sultâne Akbar und Djehângîr von Muhammed Scherîf, genannt Mu'tamid Khân محمد شریف الخطاب بمعتد

(† 1049 d. H.), vollendet im J. 1029 unter der Regierung Sultân Djehângîr's, dessen Amanuensis der Verfasser war (s. Gladwin, Hist. of Hindostan, Calcutta 1788, I, 92) und dem zu Ehren er dem Werke obigen Titel gab.

Das Werk zerfällt in 3 Theile: 1) die Ahnen Akbar's, 2) die Geschichte Akbar's von seiner Thronbesteigung bis zu seinem Tode, 3) die Geschichte Djehângîr's. Vorhergeht eine kurze Vorrede von 29 Zeilen, die mit den Worten beginnt: منتهای نام تنها

خدای بی همتا را که ما را خلعت وجود کرامت فرمود

In derselben wird vom Akbarnâmeh des Abulfadhl gesprochen, dessen Bestandtheile angegeben und bemerkt, dass Band I und Defter 1 von Band II بزبان متعارف حال

dagegen Defter 2 von Band II (in der Hs. irrig جلد سیوم)

Hierauf in schwer verständlicher Sprache بزبان فرسی قدیم wird das Werk Tabaqâti Akbarî des Nizâmeddîn Ahmed Bakhschî (vgl. Cod. 235) erwähnt, das 37 Jahre der Regierung Akbar's umfasse;*) sodann noch eine unvollendet gebliebene Geschichte Akbar's von Khodjah 'Atâ Beig. Aus diesen Werken habe er die ersten zwei Bände seines Werkes zusammengestellt und als dritten Band die Geschichte Djehângîr's dazugegeben.

Band I beginnt auf fol. 2 mit dem Titel:

جلد اول در ذکر اسامی اجداد خاقان کیتی ستان جلال

الدین محمد اکبر پادشاه

Es wird mit der Geburt Akbar's am 5. Redjeb 949 begonnen und dann auf der nächsten Seite auf die Geschichte Tîmûr's und seiner Nachfolger, besonders Bâber und Humâyûn übergegangen.

Band II beginnt auf f. 66 mit einer kurzen Vorrede von 2¹/₂ Zeilen.

Anfang: حمد و سپاس مر خدای را که ما را بتوفیق هدایت

ازلی از ظلمات جهالت کفر بر آورده

*) Hiermit stimmt der Inhalt unserer Hs., während die Hs. bei Morley, Descriptive Catal. p. 60, nur 27 Jahre umfasst.

Dann folgt der Titel: **جلد دوم اقبالنامه جهانگیری در سوانح زمان دولت خاقان کیتی ستان اکبر پادشاه از آغاز جلوس بر سر فرماندهی تا زمان شنقار شدن آن حضرت**

Dieser Band enthält die Geschichte Akbar's von seiner Thronbesteigung bis zu seinem Tode, chronologisch Jahr für Jahr, wie im Akbarnâmeh, dessen Wortlaut oft beibehalten ist, wie z. B. gleich der Anfang: **سلسله انتظام کارگاه آفرینش الخ**

Am Schluss steht die Unterschrift: **باتمام رسید جلد اکبر نامه**

Band III. beginnt auf fol. 290 mit den Worten:

شایسته سریر خلافت و فرمانروائی وزینده افسر سلطنت

Enthält die Geschichte Djehângîr's bis zu dessen Tode im Jahre 1037, ist also später verfasst als die zwei ersten Theile.

Unterschrift: **تمت تمام شد جلد سیوم اقبال نامه جهانگیری**

Dieser dritte Theil allein ist in Cod. 259 f. 49 u. Cod. 260 enthalten. Vgl. H. M. Elliot, Bibliographical Index to the Historians of Muhammedan India, Calcutta 1849 Tom. I. Advertisement p. 6 n. CLXVIII und Morley, Descr. Cat. p. 120.

137 Quatr. 23 $\frac{1}{2}$ c. h. 13 c. br. 84 fol. 20 lin.

258.

Die **autobiographischen Memoiren des Kaisers Djehângîr** von seiner Thronbesteigung am 8. Djumâdâ II. 1014 (1605) bis zum J. 1029. Die Redaction unserer Hs. ist diejenige, welche Morley (Descriptive Catal. p. 112 ff.) die erste nennt und nach welcher Price übersetzt hat (Memoirs of the Emperor Jahangueir, written by himself, translated by Major D. Price, London 1829 in 4" im Or. Translation Fund). Ueber die verschiedenen Redactionen dieses Werkes vgl. auch S. de Sacy im Journal des Savants 1830 p. 359 ff. und 430 ff.

Auf fol. 69^b beginnen die Maximen Djehângîr's **پند نامه** mit einer kurzen Vorrede (10 Zeilen), welcher die Ueberschrift **جهانگیر پادشاه**

die Ueberschrift **من کلام اعتماد الدولة** vorausgesetzt ist

'from which it would appear that we are indebted to I'timâd ad-Daulah, the Emperor's chief Wazîr, and father of the famous Nûr Jahân, for the preservation of the moral portion of Jahângîr's work' (Morley a. a. O. p. 118). Dann folgen noch (f. 81^b) zwei kleine Anhänge von 3 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Seiten.

Das den eigentlichen Memoiren vorausgehende Vorwort (21 Zeilen) beginnt mit den Worten:

ای نام تو سر دفتر اسرار وجود

نقش صفت بر در و دیوار وجود

Zu Anfang steht von anderer Hand der Titel تاریخ نور الدین

Die Abschrift scheint aus dem XII. Jahrh. d. H. — جهانگیر

Die Hs. stammt aus der Bibliothek von J. M. Jouannin.

259. 108 Quatr. 25 c. h. 16 c. br. 188 fol. 15 lin.

1) fol. 1—48 Dasselbe Werk in einer von der vorigen verschiedenen Redaction.

Anfang: حمد بیغایت و شکر بی نهایت مبدعی را

Nach der 6 Zeilen langen Vorrede beginnt der Text dieser ebenfalls in der ersten Person geschriebenen Memoiren mit der Thronbesteigung Djehângîr's am 8. Djumâdâ I. (sic) 1014 in der Stadt

Agra. اما بعد یادکار سر گذشت خود را پاره بیان میکنم

ما بر صفحات روزگار اثری نماید بتاریخ هشتم (?) جمادی

الاول سنه ۱۰۱۴ هجری صبح روز پنجشنبه بود قریب یکساعت

نجومی در شهر اکره در سن سی و هشت سالگی بر تخت

پادشاهی نشستم و پادشاه شدم

Auf der ersten Seite steht als Titel:

جهانگیر نامه تصنیف جهانگیر پادشاه

Unterschrift: بتاریخ دوازدهم رجب سنه ۸ محمد شاهي تمت

Geschrieben im 8. Jahre der Regierung Muhammed Schâh's (= 1138) in Ta'lîqcharacter. تمام شد

2) f. 49—188 Geschichte Djehângîr's von Mu'tamid Khân = Cod. 260.

Anfang: سايسته (شايسته ۱.) سریر سلطنت وفرمانروائی

وزيبنده افسر خلافت وكشور كشای بلند اقبالی تواند بود

Voran der Titel: جهانگیر نامہ معتمد خان am Schlusse
in der Unterschrift: تمام شد اقبالنامہ جهانگیری

Von fol. 165 an ist der Text theilweise von Mäusen weggefressen. Die beiden Stücke scheinen von der gleichen Hand geschrieben.

168 Quatr. 21 c. h. 14 c. br. 148 fol. 15 lin.

260.

اقبالنامہ جهانگیری

Geschichte der Regierung des Kaisers Djehângîr von seiner Thronbesteigung im J. 1014 (1605) bis zu seinem Tode im J. 1037 (1627) von Nawâb Mu'tamid Khân Muhammed Scherîf, eigentlich nur der dritte Theil des in Cod. 257 vollständig erhaltenen Iqbâl-nâmeh-i Djehângîrî. Anfang:

شایسته سریر سلطنت وفرمان روائی وزیننده افسر خلافت
وکشور کشای بلند اقبال تواند بود

Die Abschrift ist nachlässig in Ta'liq geschrieben zu Anfang des 12. Jahrh. d. H. unter der Regierung des Kaisers Aurengzîb. f. 144 ist unbeschrieben und anstatt eines hier stattfindenden Defectes eingeschaltet. — Dasselbe Werk befindet sich in Kopenhagen bei Mehren p. 21, I n. LVII, wo der Verfasser nicht angegeben ist.

100 Quatr. 26 $\frac{1}{2}$ c. h. 17 c. br. 329 fol. 21 lin.

261.

پادشاه نامہ

Geschichte Schâh Djehân's von 'Abdulhamîd Lâhôrî († 1065), in der Vorrede پادشاه نامہ betitelt und dem Schâh Djehân dediciert. Unsere Hs. enthält nur den ersten Band des ganzen Werkes, der mit der Thronbesteigung Schâh Djehân's im J. 1037 (1627) beginnt und die ersten 10 Jahre seiner Regierung umfasst. Mit einer Vorrede über die Vorfahren Schâh Djehân's und einem biographisch-literärgeschichtlichen Appendix (f. 309 u. ff.).

Anfang: نکارین کلامی کہ کذارش آن دامن سامعہ را جواهر
آکین کند

In der Unterschrift wird das Werk شاهجهان نامہ صاحب قران genannt. ثانی

Geschrieben in Ta'liqschrift in Indien im XI. Jahrh. d. H. im 22. Jahre der Regierung (Aurengzîb's?).

Vgl. Morley, Descriptive Catalogue p. 122 n. CXXIII.

262. 33 Quatr. 32 c. h. 15½ c. br. 332 fol. 19 lin.

Shâhdjehânnâmeh. Geschichte Schâhdjehân's in Versen.

Anfang: سپاس و ثنا ایزدی را سزاست

که شاهنشہ کشور کبریاست

Das Werk ist unter der Regierung Schâhdjehân's verfasst, da zu Anfang (fol. 3) dessen Lob besungen wird

در ذکر محمد حضرت ظل سبحانی صاحبقرانی سکندر جہ
سلیمان یارکاه شہاب الدین محمد شاہ جہان بادشاہ غازی
ادام اللہ اقبالہ

Schön geschrieben auf goldbestreutem Papier. Massiver Lederband mit Goldschnitt.

263. 190 Quatr. 20½ c. h. 13 c. br. 58 fol. 13 lin.

رقعات عالمگیر

Die **Correspondenz des Kaisers 'Aalemgîr**, bekannt unter dem Namen Aurengzîb, geb. 1618, bestieg den Thron 1068 d. H. (= 1657), † 1707. Anfang:

رقعات عالمگیرا کہ بقیۂ دیباجہ کہ تحریرش ضروریست این
است مکشوف دانشوران عالی فطرت ومعلوم الخ

Schön geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier im J. 1195 d. H. zum eigenen Gebrauche von Muhammed Ridhâ, Sohn des Mîrzâ Sohrâb (?) Beg, wohnhaft in Burdwân (?), lebend am Hofe des Schâh Behrâm. Die Unterschrift lautet:

تمت تمام شد نسخہ رقعات عالمگیری بتاریخ نہم ذی القعدہ
سنہ ۱۱۹۵ ہجری قدسی ... مالکہ وکاتبہ محمد رضا ولد مرزا
سہراب (?) بیک ساکن بردوان متصل استانہ منورہ حضرت
حاجی شاہ بہرام قدس اللہ سرہ العزیز

Vgl. H. M. Elliot, Bibliographical Index t. I, Advertisement p. 7: Stewart, Catalogue of the Library of Tippoo Sultan p. 88 und eine lithographierte Ausgabe (Lucknow, 55 pp.) in der Bibl. Sprengeriana n. 1585.

5 Quatr. 32 c. h. 20 c. br. 477 fol. 19 lin.

264.

'Aalemgîrnâme, Geschichte der ersten 10 Jahre der Regierung Aurengzîb's, verfasst von Muhammed Kâzim کاظم b. Muhammed Amîn Munschî (s. fol. 10) und dem Sultân Aurengzîb selbst gewidmet.

Anfang: ای داده بعقل پر تو آگاهی

شاهان ز تو کامیاب شاهنشاهی

Gut geschrieben in Ta'liq. Emaillierter Originaleinband. — Vgl. Morley, Descript. Catal. p. 125; Stewart, Cat. of the Library of Tippoo Sultan p. 15.

110 Quatr. 21¹/₂ c. h. 19¹/₂ c. br. 220 fol. 15 lin.

265.

بہادر شاہنامہ

Geschichte Bahâdur Schâh's, des Nachfolgers Aurengzîb's, der vom Tode Aurengzîb's (1707) bis 1712 n. Chr. regierte.

Dieser Bahâdur Schâh, ein Nachkomme Bâber's, heisst auf f. 10 l. 5: Seyyid Qotbeddîn Muhammed Abunnaçr Schâh 'Aalem Bahâdur Schâh. Sein Leben wird von seiner Geburt an beschrieben.

Anfang: دست بر آورده بجود کریم ناز ونعیم دو جهان در

کفش * خلق ازل تا بابد مصرفش * افسر سلطان سخن

حمد مالک الملکیست

Verfasser dieses Werkes ist Nî'mat Khân 'Aalî خان عالی

تتمام شد کتاب بہادر شاہ نامہ

من تصنیف نعمت خان عالی بتاريخ - - سنہ ۱۱۹۸ ہجری

المقدسہ Eben dieser Titel ist dem ersten Blatte vorgesetzt.

Hierauf folgen noch einige Anhänge:

f. 193^b دستوری یافتن عمدة الملک امیر الامرا سید حسین

علیخان بہادر فیروز جنک سپہدار بر فرق راجپوتیہ

f. 197^b روشنی بیان جهان فروزی طوی والای معلی بتقریب

از دواج میامن نتاج با صبیہ سنیہ راجہ اجیت سنکہ

راہور مرزبان الخ

f. 217 توجه والاى معلى بخانه يمين الدوله قطب الملك سيد

عبد الله خان بهادر

f. 218^b ديكر احوال

und dann die Unterschrift auf fol. 220:

تمت بالخير تتمه بهادر شاه نامه بروز يكشنبه بتاريخ بينست

ويكم شعبان سنه ١١٩٨ هجرى

Die Abschrift ist in Nasta'liq, die arabischen Stellen sind in Neskhî geschrieben, auf geglättetem Papier. Sie ist datiert vom J. 1198 d. H. (1784).

Ueber dieses Werk vgl. Elliot Bibliogr. Index tom. I, Advertisement p. 7 n. CXCVII und Manuscripts of the late Sir H. Elliot in Band 23 des Journal of the Asiatic Soc. of Bengal pag. 245 n. 107, wo auch der Anfang der Hs. mitgetheilt ist, der etwas von dem oben angeführten abweicht.

266. 141 Quatr. 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 15 c. br. 156 fol. 13 lm.

تاريخ كشمير

Geschichte von Kaschmîr mit einer Vorrede (von 4 Seiten), in welcher sich der Verfasser **Kemâleddîn Malik Muhammed Nâdjî**

b. Malik Nuçrat جارورة aus dem Stamme Haider's nennt und sagt, dass er dieses Werk auf Befehl des Sultân Abulmozaffer Nûreddîn Djehângîr Pâdischâh Ghâzî im J. 1027 d. H. verfasst habe. — Die Geschichte beginnt, nachdem einiges über den früheren Namen des Landes Kaschmîr (Satisaras) gesagt ist, mit der fabelhaften Beschreibung der Austrocknung des Thales durch Kaschab (Kaschiapa), den Sohn des Maritsch und Enkel des Brahma, nachdem er den Riesen Djaladiv getödtet hatte, und mit der Bevölkerung des Landes durch die Brahmanen aus Hindustan, und wird bis zur Zeit des Verfassers fortgeführt. — Es ist dieses wohl keine andere als die auf den Befehl des Sultân Djehângîr im J. 1027 (1618) aus dem Radscha Taringini neu übersetzte und abgekürzte Geschichte von Kaschmir, als deren Verfasser in der Notice sur l'ancienne histoire de l'Inde et sur les historiens du Kaschmyr en particulier (par J. Saint-Martin) im Journal Asiat. 1822 vol. I p. 367 und in 'A sketch of the Mahomedan History of Cashmere, by Lieut. D. J. F. Newall' im 23. Bande p. 409 des Journal of the As. Soc. of Bengal *Haider Malek ben Hasan Malek Chadwanee* (sic) angegeben wird.

Diese Geschichte wird zuerst erwähnt von Bernier (Voyages II, p. 268); Pater Tieffenthaler theilt aus ihr in seiner Geschichte von Hindustan (deutsche Ausg. T. I. p. 59) eine Liste der Beherrscher Kaschmîr's und einige historische Nachrichten mit

Wie frei der Verfasser den indischen Urtext behandelt hat, zeigt sogleich der Anfang des Werkes, indem sich die obenerwähnte Fabel vom Riesen Djaladiv nicht im indischen Originale befindet, sondern erst vom persischen Bearbeiter hinzugedichtet worden ist. Diese Fabel kommt auch in einer andern persisch geschriebenen Geschichte Kaschmîr's, den *واقعات کشمیر* des Mohammed Azim, vor und zwar manche Stellen wörtlich mit unserer Hs. übereinstimmend. Vgl. H. H. Wilson's Essay on the Hindu History of Cashmir im 15. Bande der Asiatic Researches, Serampore 1825 in 4^o, wo pag. 93 die betreffende Stelle aus den Wâqî'âtî Kaschmîr abgedruckt ist. Da das letztere Werk späteren Datums ist als unsere Hs., so ist wahrscheinlich, dass dessen Verfasser unser Werk benützt hat. Ueber verschiedene persische Bearbeitungen der Geschichte Kaschmîr's findet man auch Nachricht in der Histoire du Kachmîr, trad. de l'original sanskrit par M. H. Wilson. Extraite par M. Klaproth. Paris 1825 (im Journ. As.). Die Vorrede unserer Hs. beginnt mit dem Verse:

ای آنکه جهان بوحدت تست کواه

کس را نرسد در حرم کنه تو راه

Die Abschrift ist nach der Unterschrift, in welcher als Titel Ta'rîkhi Kaschmîr *تاریخ کشمیر* angegeben ist, vom J. 1131 d. H. geschrieben in *در بلده فاخره پانی پت* von *محمد جواد*

Die Hs. hat Lücken und ist nicht sehr correct. Sie entbehrt auch der Ueberschriften, wodurch die Uebersicht erschwert wird.

Zwei andere Hss. derselben Geschichte Kaschmîr's sind nach der oben erwähnten Notice Saint-Martin's in der k. Bibl. in Paris, die eine von Capitaine Genty aus Indien gebracht unter n. 106, die andere, welche Renaudot angehört hatte, unter den orient. Hss. der Abtei St. Germain-des-Prés n. 551, von denen die letztere kürzer gefasst ist.

184 Quatr. 18 c. h. 13 c. br. 90 fol. 15 lin.

267.

Geschichte von Kaschmîr, welche in den ersteren Theilen fast wörtlich mit der vorherg. Hs. übereinstimmt, in der Folge sich aber mehr davon entfernt; ohne Vorrede. Zu Anfang sind nur folgende Zeilen, in welchen das Werk als ein auf Befehl des Sultân Djehângîr verfasster Auszug aus der Geschichte Kaschmîr's angekündigt wird.

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه

حمّد وآله اجمعين وبعد بحکم امر دلپذير شاهنشاه جهانکير
شروع در تحرير انتخاب تاريخ کشمير ميرود

Das Werk schliesst mit der Geschichte der Eroberung des Landes Kaschmîr durch den indischen Mongolensultân Akbar im J. 999 (1591) und dessen Vereinigung mit Hindûstân. Der Name des Verfassers wird nicht angegeben. Die Abschrift ist besser als die der vorhergehenden Hs.

268. Cod. or. 380. 27 c. h. 15 c. br. 184 fol. 17 lin.

Beschreibung und Geschichte von Akbarâbâd, d. i. Agra seit der Gründung der Stadt, mit besonderer Bezugnahme auf die Geschichte der Mongolensultane von Indien.

Anfang: سبحان الله ذره بيتاب را بحضور خورشيد دستگاه

عجر طرازيست الخ

Neue Abschrift in indischem Ta'liq. — Im J. 1865 erworben.

269. 41 Quatr. 29½ c. h. 20½ c. br. 514 fol. 29 lin.

معارج النبوة في مدارج الفتوة

Leben des Propheten Muhammed, von Mu'în Almiskîn

خاتمة u. eine ركن 4, مقدمة Das Werk ist in eine معين المسكين

getheilt. Die مقدمة enthält das Lob Gottes, Anrufungen u. s. w.

1) die 7 Propheten Adam, Schîth, Idrîs, Nûh, Hûd, Ibrâhîm, Isma'îl. ركن

2) Muhammed von der Geburt bis zur Sendung.

3) » von der Offenbarung bis zur Flucht.

4) » von der Flucht bis zu seinem Tode.

Die خاتمة handelt von den Wundern des Propheten.

Das erste Blatt des Textes fehlt. Vorhergeht ein Inhaltsverzeichniss auf 5 Seiten. Die Abschrift wurde vollendet von Muhammed b. 'Alî, genannt Mollâzâde in ترخاله im J. 1043 d. H. Abschrift in Neskhî.

H. Kh. V, 608 nennt den Verfasser Mu'îneddîn Muhammed Amîn Al-Ferâhî Alherewî, genannt Miskîn, und führt noch andere Werke von ihm an (III, 20, 513; V, 12, 251, 608), von denen einige auch in der Vorrede unseres Werkes erwähnt werden.

'Ce ms. précieux vient de la Bibliothèque de Tchèhmeli Ahmed Efendi, mort en 1248 dans le cours de son pèlerinage à la Mecque et m'a été donné

par S. E. Taher-bey, Gouverneur de Smyrne en 7^{bre} 1833, comme un gage de son estime et de son amitié. le Baron de Nerciat.'

9 Quatr. 33¹/₂ c. h. 18 c. br. 418 fol. 13 lin.

270.

درج الدرر ودرج الغرر في بيان ميلاد سيد البشر والشفيع
المشفّع في الحشر

Leben des Propheten Muhammed von Seyyid Acîluddîn Abûl-mefâkhir 'Abdallah Alhuseinî Alschâfi'. Das Werk ist in

مجلدات eingetheilt, von denen jedoch nur مجلد VII bis XII vorhanden sind, welche das Leben des Propheten vom J. 3—11 d. H. enthalten. Zu Anfang jedes Abschnittes steht der vollständige Titel und Name des Verfassers; über die nicht namentlich angeführten Quellenwerke findet sich folgende allgemeine Bemerkung:

المستخرج من كتب الاخبار والتواريخ والسير والمنتقى من
توالمف الحققين في علوم التفسير والحديث والتصوف واسماء
الرجال وسائر الفنون المعتبرة عند اهل الاتقان والنظر

Im Laufe des Werkes sind die Quellen mit Sigeln angegeben, deren Erklärung aber nicht gegeben ist, da der Anfang des Werkes fehlt.

Anfang von مجلد VII: اللهم صل على معلم الغزو
والجهاد ومحيي مراسم المقاتلة المجتبي صاعد مصاعد الاستقامة
وراقى مراقى السداد الحمد لله الحمد لله الذي ارسل رسوله
بالمهدي الخ

H. Kh. III, 222 bemerkt über das Werk, ohne jedoch anzugeben, dass es in persischer Sprache geschrieben ist, folgendes:

درج الدرر في ميلاد سيد البشر للمسيّد اصيل الدين عبد
الله بن عبد الرحمن الحسيني الشيرازي المتوفى سنة ٨٨٤

Vgl. auch Hammer in den Wiener Jahrb. Bd. 69 p. 20 n. 66.

Der Inhalt ist auf dem Rande angegeben. Grosse, deutliche Ta'liqschrift vom J. 1060 d. H.

151 Quatr. 20¹/₂ c. h. 14 c. br. 179 fol. 17 lin.

271.

كتاب شواهد النبوت

Ueber die Zeugnisse von Muhammed's Prophetenthum, von

الحمد لله الذي ارسل رسلاً مبشرين ومنذرين
 'Abdurrahmân Djâmî. Vgl. H. Kh. IV, 82. Anfang:

Der vollständige Titel steht auf fol. 4^b lin. 15:

شواهد النبوة لتقوية يقين اهل الفتوة

Das Werk ist in eine مقدمة 7 ركن und eine خاتمة getheilt.
 Der Inhalt wird auf fol. 4^b und 5 so angegeben:

مقدمة در بيان صفت نبی و رسول fol. 5 Ueber die Eigenschaft des Propheten.

و آنچه تعلق بآن دارد

رکن ۱ در شواهد و دلائل که پیش از ولادت آنحضرت ظاهر شده است f. 7^b Zeugnisse des Prophetenthums vor der Geburt des Propheten.

رکن ۲ در بيان آنچه در وقت ولادت تا بعثت ظاهر شده است f. 19 — — von der Geburt bis zur Mission.

رکن ۳ در بيان آنچه از بعثت تا هجرت ظاهر شده است f. 32^b — — von der Mission bis zur Flucht.

رکن ۴ در بيان آنچه از هجرت تا وفات ظاهر شده است f. 47^b — — von der Flucht bis zu seinem Tode.

Dieser Abschnitt ist in 2 قسم getheilt, wovon der zweite auf fol. 82^b beginnt.

رکن ۵ در بيان آنچه خصوصیت بیکی ازین اوقات نداشته باشد و با معلوم نباشد و آنچه دلالت آن بعد از او ظاهر شده باشد f. 109 Zeugnisse, die an keinen dieser Zeitabschnitte gebunden sind und solche, die nach seinem Tode offenbar wurden.

رکن ۶ در بيان شواهد و دلائل که از صحب کرام و ائمه اهل بیت رضی الله عنه (عنهم 1) بظهور آمده است f. 119^b (wo in der Ueberschrift سادس anstatt ثالث zu lesen ist) Zeugnisse der Gefährten und Imâme.

Der 7. Rohn und die Khâtimah fehlen. Das Werk schliesst mit der Geschichte des 12. Imâm :

تتمت شد مناقب محمد مهدی رضی الله عنه

Die Abschrift, in flüchtigem Nasta'liq, die arabischen Stellen in Neskhî, auf Papier geschrieben, ist vom J. 1221 d. H. — Andere Hs. bei Dorn Catal. St. Petersb. p. 370 n. 422, 1) und eine incomplete bei Pertsch n. 22.

Lexicographie.

234 Quatr. 13 c. h. 8 $\frac{1}{2}$ c. br. 72 fol. 10 lin.

272.

Persisches Wörterbuch in persischer Sprache; enthält die Erklärung seltener und veralteter Wörter, mit Belegen aus alten persischen Dichtern, wie Rûdegî, Ançârî, Daqîqî, Asadî u. s. w. Titel und Verfasser sind nicht angegeben. Die Wörter sind nach dem ersten Buchstaben geordnet. Geht nur bis zum Buchstaben

(خلید) خ

Anfang: فضلاى فصیح زبان وفصیحای (sic) بلیغ بیان افصل

کلمات وافصح لغات حمد وثنای شکلی را دانند الخ

42 Quatr. 27 c. h. 16 $\frac{1}{2}$ c. br. 457 fol. 17 lin.

273.

Persisches Wörterbuch mit persischer Erklärung, betitelt

بنام خداوند هستی بهستی سر آغاز هر نامه را که هست

شرف نامه احمد منبری

Die Handschrift beginnt mit dem Lobe Gottes, dem Lobe des Propheten und dem des Scherefeddîn Ahmed Jahyâ Minbarî

در مدح حضرت قطب الاقطاب عالم مخدوم جهان شیخ

شرف الدین محمد یحیی منبری

alles in Versen (fol. 1—4). Dem letzteren zu Ehren hat das Werk den Titel Scherefnâmeh-i

Ahmed Minbarî erhalten. steht richtig f. 3^b l. 3, wo

منبری mit عنبر reimt, f. 3^b l. 13, f. 4^b l. 7; dagegen f. 3^b l. 2, f. 10 l. 10 und als Titel von anderer Hand auf f. 1. In der Vorrede nennt sich der Verfasser f. 4^b l. 1 Ibrâhîm Qiwâm Fârûqî. Der Titel ist in dem Verse f. 4^b l. 7 enthalten:

سراپا که مملو زدر دريست

شرف نامه احمد منبريست

Zuerst wird über die Bedeutung der Buchstaben gehandelt (f. 5—11), dann folgt das eigentliche Wörterbuch. Die Wörter sind nach dem ersten und in zweiter Reihe nach dem letzten Buchstaben geordnet. Es sind sehr viele Citate aus persischen Dichtern eingestreut. Jeder Buchstabe beginnt mit einem längeren Gedichte vom Verfasser, welches mit dem betreff. Buchstaben reimt. Am Schlusse von f. 454^b an die Zahlwörter persisch und türkisch und ein Verzeichniss der Versmasse **باب الجور**

In der Vorrede von Surûrî's persischem Wörterbuche (Cod. 274) wird das Werk unter den von Surûrî benützten Quellenwerken genannt, mit den Worten **شرف نامه احمد منبری تالیف**

(s. auch H. Kh. V, 325 lin. 6). Bei Hâdjî Khalfah IV, 41 n. 7557, der das Werk kurz mit den Worten **شرف نامه في اللغة الفارسية لمنبری** erwähnt, ist als Name des Verfassers irrig **منبری** angegeben.

Die Abschrift, gut geschrieben in Nasta'lîq, ist vom J. 1015. Zu Anfang und am Schluss befindet sich die falsche Aufschrift

فرهنگ سروری

274. 57 Quatr. 28 c. h. 19 c. br. 245 fol. 17 lin.

Persisches Wörterbuch mit persischer Erklärung von **Muhammed Qâsim b. Hâdjî Muhammed Kâschânî** mit dem Takhalluṣ **Surûrî**, verfasst im J. 1008. Die Wörter sind nach dem ersten Buchstaben geordnet. Anfang: **ابتدای کلام هر دانشمند سخنور**

وانتهای سخن هر خردمند الخ In der Vorrede, worin das Lob des 'Abbâs Schâh ausgesprochen ist, werden 16 lexicalische Werke angeführt, die der Verfasser als Quellen benützt habe. Ihre Titel theilt nebst anderem aus der Vorrede auch Hâdjî Khalfah mit; s. V, 325 unter **لغت سروری** Voraus geht dem Werke der Titel

كتاب مجمع الفرس, wovon jedoch in der Vorrede und bei H. Kh. nichts erwähnt ist. In diesem Wörterbuche sind die Wörter nach dem ersten Buchstaben geordnet, und in zweiter Reihe nach dem letzten Buchstaben.

Die Abschrift in Neskhî ist vom J. 1134. Die erklärten Wörter sind durch grössere Schrift ausgezeichnet, von f. 140 an, wo eine andere Hand beginnt, sind sie roth geschrieben. Andere Hss. in Leyden bei Dozy I, 96; Bibl. Bodl. bei Uri n. 103 p. 290 und Ouseley Catal. of several hundred Manuscript Works n. 389; Bibl. Cæs. Vind. (Rzew. n. 122).

38 Quatr. 28 $\frac{1}{2}$ c. h. 15 $\frac{1}{2}$ c. br. 258 fol. 19 lin. 275.

Dasselbe Wörterbuch des **Surûrî**.
Abschrift in Nasta'îq vom J. 1080.

50 Quatr. 30 c. h. 17 c. br. 538 fol. 25—27 lin. 276.

فرهنگ جهانگیری

Wörterbuch der alten persischen Sprache mit persischer Erklärung, von Ibn Fakhreddîn Hasan Djemâleddîn Husein Andjû mit dem Beinamen 'Adhudeddaulah. In unserer Hs. steht

این (sic) فخر الدین حسن جمال الدین حسین انجو
المقلب (sic) عضد الدولة

Der Verfasser begann dieses Wörterbuch unter Sultân Akbar und vollendete es unter Djehângîr (reg. 1014—1037 d. H.), weshalb er ihm den Namen **Ferhengi Djehângîrî** gab. Es besteht aus einer Vorrede, die in 12 Capitel **آئین** eingetheilt ist (ihren Inhalt s. bei Mehren pag. 24, I), dem eigentlichen Wörterbuche, das auf f. 17 beginnt, und einer **خاتمة** f. 453^b ff. Die Wörter sind nach dem zweiten Buchstaben geordnet, dann in zweiter Reihe nach dem ersten Buchstaben, so dass der zweite Buchstabe der Wörter die Hauptabtheilung **باب**, der erste die Unterabtheilung **فصل** derselben bestimmt. Die **خاتمة** enthält 5 Appendices, deren Text aber wegen Beschädigung der Hs. theilweise unleserlich ist. Jeder Appendix ist **در** betitelt.

I. fol. 453^b در اول مشتملست بر کنایات واصطلاحات

واستعارات

II. f. 495^b 1. 3 در دوم مشتملست بر لغات مرکبه از پارسی
وعربی

III. f. 520 در سیوم مشتمل است بر لغاتی که یکی از

حروف هشتکانه در آن یافته شده است

Nach f. 520 ist ein kleiner Defect, so dass der Anfang von Appendix IV, der über die Zend-, Pâzend- und Westâ-Wörter handelt, fehlt.

V. f. 528 در پنجم مشتمل است بر لغات غریبه

آنکه بر لوح زبانها حرف اول نام اوست

آن همیکوید آله این ایزد و آن تنکری

Alte Abschrift in Ta'liq. Die ersten 2 Blätter, f. 8, f. 297—320 und das letzte Blatt sind von neuerer Hand ergänzt. Der Text hat an mehreren Stellen durch Feuchtigkeit gelitten.

Die Hs. ist aus der Bibliothek von G. C. Haughton, East India College.

277. 32 Quatr. 34 c. h. 18 c. br. 565 fol. 21 lin.

Ferhengi Djehângîrî, vollständig mit den Appendices wie die vorhergehende Hs.

Schön geschrieben in Ta'liq im J. 1226 d. H. (1811).

278. 54^a Quatr. 32 c. h. 17¹/₂ c. br. 449 fol. 19 lin.

Ferhengi Djehângîrî.

Zu Anfang unvollständig; beginnt gegen das Ende des ersten باب mit dem Worte کاخ Bâb II beginnt auf fol. 25^b. Am Schluss ist die Hs. vollständig, aber ohne die Appendices.

Abschrift in Ta'liq vom J. 1112 d. H.

279. 95 Quatr. 28 c. h. 15 c. br. 493 fol. 20 lin.

Ferhengi Djehângîrî, ohne die Appendices.

Gut geschrieben in Ta'liq von Mîrzâ Malik b. Mîrzâ Muhammed aus Qazwîn خطیبی غفاری قزوینی im J. 1064.

Vom ersten Blatte sind 8 Zeilen von neuerer Hand ergänzt.

280. Cod. or. 263 (Prunneri). 28 c. h. 17 c. br. 339 fol. 26—28 lin.

Ferhengi Djehângîrî, ohne die Appendices.

Abschrift vom J. 1084 d. H. in Ta'liq von verschiedenen Händen.

184^a Quatr. 27 c. h. 20 c. br. 299 fol. 17 lin. 281.

كشف اللغات واصطلاحات

Persisches Wörterbuch von 'Abdurrahîm b. Ahmed Sûr, verfasst 1060 d. H. Vgl. H. Kh. V, 214. Die Wörter sind nach den Formen alphabetisch geordnet, und zwar nach dem ersten Buchstaben. Die Wörter, welche mit demselben Buchstaben anfangen, sind unter sich nach dem letzten Buchstaben geordnet.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين

Geht nur bis zum Buchstaben ذ mit ف, das letzte Wort ist ذرف = tom. I. pag. ۴۹۷ der zweibändigen gedruckten Calcuttaerausg. in 4^o (s. Zenker, Bibliotheca orient. II, n. 36).

Schön geschrieben in Nasta'liq in 2 Columnen, auf dünnem geglätteten orientalischen Papier. Die Schlagwörter sind durch rothe Schrift ausgezeichnet.

72 Quatr. 25¹/₂ c. h. 21 c. br.

282-285.

كشف اللغات Dasselbe Wörterbuch, vollständig in 4 Bänden.

Die eigentliche Vorrede des Werkes fehlt, weshalb auch der Name des Verfassers nicht genannt ist. Anstatt derselben findet sich folgende kürzere zu Anfang des ersten Bandes:

نام این کتاب کشف اللغات (sic) والاصطلاح نهاده شده است

ودروح پاک جناب رسالت را شفیع آوردم که هر که این کتاب

را بخواند این فقیر یعنی مولف را بفاخته یاد آرد

Hierauf beginnt der Buchstabe Alif mit den Worten:

اے ممدود حکایتی از آواز چیزی و نام درختی است

= p. 6 l. 13 der Calcuttaer Ausg.; was vom Buchstaben Alif in der gedruckten Ausgabe vorhergeht, fehlt hier.

Abschrift in Ta'liq, gut geschrieben; alle 4 Bände von derselben Hand. Mit jedem neuen Worte wird eine neue Zeile begonnen, und die erklärten Wörter, durch rothe Schrift ausgezeichnet, stehen voran und untereinander, so dass die Uebersicht sehr erleichtert ist. — Orientalisches Siegel mit der Inschrift: John Staples Harriot Captain 1224 vorn in jedem Bande.

49 Quatr. 31 c. h. 17 c. br. 458 fol. 31 lin.

286.

برهان قاطع Persisches Wörterbuch mit persischer Erklärung,

verfasst im J. 1062 d. H. von Ibn Khalef Altebrîzî Muhammed Husein mit dem Takhalluṣ Burhân auf Befehl des Sultân 'Abdallah Qotb Schâh b. Qotb Schâh. Die Wörter sind nach dem Alphabet

des ersten Buchstaben geordnet, wie in unsern europäischen Wörterbüchern.

Anfang:

ای راهنمای بهر زبان در افواه
یزدان و کرسطوسی و تانکری وآله

Vollständig in einem Bande. Die قتمه, welche in der gedruckten Ausgabe Calcutta 1818 Tom. II p. 485 noch folgt, ist hier nicht vorhanden, wie auch nicht in den folgenden Hss. desselben Werkes.

Die Abschrift ist gut geschrieben, in kleinem Neskhi auf Baumwollenpapier im J. 1093, also 31 Jahre nach Vollendung des Originals, von Muhammed Fâdhil, wohnhaft in Kaschmîr.

Beigegeben ist die Abschrift eines Theiles des in den 'Annals of Oriental Literature' London 1820 in 8^o part II p. 354 ff. abgedruckten Artikels 'Review of the Borhâni Kâtâ' (5 Seiten).

Auf der letzten Seite ist das Horoscop eines am 26. Rebî' II. 1228 geborenen.

Beilage: 2 Blätter bibliographische Notizen in persischer Sprache über verschiedene Wörterbücher, als: Ferhengi Djehângîrî, Ferhengi Surûrî, Muntakhab-ul-lughât, Ferhengi Reschîdî, Burhâni qâtî, Çarâh, Keschf-ul-lughât, Kenz-ul-lughât, Qâmûs.

287. 48 Quatr. 30¹/₄ c. h. 20¹/₄ c. br. 503 fol. 25 lin.

Burhâni qâtî, vollständig in einem Bande.

Neue Abschrift in Neskhi vom J. 1222 d. H.

288.289. 63 Quatr. 29¹/₂ c. h. 18¹/₂ c. br. 478 u. 360 fol. 19 lin.

Burhâni qâtî, vollständig in 2 Bänden; der zweite beginnt mit dem Buchstaben schîn.

Beide Bände sind von derselben Hand, in schlechtem Ta'liq geschrieben.

290. 104 Quatr. 20 c. h. 12 c. br. 225 fol. 19 lin.

Persisches Wörterbuch, ganz in persischer Sprache; ohne Vorrede, nur mit folgender kurzen Einleitung:

حمد فراوان مر خداوندی را سزااست که زمرهٔ انسانرا بنطق
وبیان بر سائر مخلوقات شرف و فضیلت داد و درود بی پایان
بر ان متکلم انا افصح که باحادیث شریفه اش بنیان شریعت
را متانت داد بر اولاد واصحاب او بان الی یوم المعاد

Die Wörter sind nach dem ersten, und in zweiter Reihe nach dem letzten Buchstaben geordnet. Mit vielen Belegstellen per-

sischer Dichter. Schöne Abschrift, mit Randglossen. — Aus der Bibliothek von J. M. Jouannin.

8 Quatr. 31 $\frac{1}{2}$ c. h. 22 c. br. 427 fol. 23 lin. 291.

Persisches Wörterbuch, betitelt مدار الافاضل, verfasst von

Allahdâd Feidhî. الله داد فيضي بن اسد العلمای علی شیر

سرهندي Der Titel steht auf fol. 2^b lin. 1. Die Wörter sind nach dem ersten, und in zweiter Reihe nach dem letzten Buchstaben geordnet.

Anfang: ای نام تو ورد هر زبانی دکرست

در هر دهنی کام وتبانی دکرست

Die Abschrift in Ta'liq wurde im J. 1194 d. H. in Indien vollendet unter der Regierung von Pâdischâh Muhammed Schâh Ghâzî.

76 Quatr. 28 $\frac{1}{4}$ c. h. 19 $\frac{3}{4}$ c. br. 279 fol. 21 lin. 292.

کتاب کنز اللغات

Arabisch-persisches Wörterbuch von Muhammed Ibn 'Abdul-

khâliq Ma'rûf محمد بن عبد الخالق معروف Bei Hâdjî Khalfah

V, 256 heisst der Verfasser Muhammed Ibn 'Abdulkhâliq Ibn Ma'rûf. Er dedicierte sein Werk dem Sultân Muhammed b. Kiyâ b. Nâcir Kiyâ von Gîlân (im 9. Jahrh. d. H.). Anfang:

جواهر کنوز لغات حمد وستایش نثار بارگاه حضرت متکلمی

Die Wörter sind geordnet nach dem ersten, dann nach dem letzten Radical; vorangehen in jedem Capitel die Nomina actionis, dann folgen die andern Wörter غیر المصادر

Neue Abschrift in schönem Ta'liq, die arabischen Wörter roth geschrieben und vocalisiert, eben so geschrieben und durch grosse Schrift ausgezeichnet die Capitelüberschriften, die erste Seite ornamentiert. — Aus der Bibliothek von J. M. Jouannin.

96 Quatr. 28 c. h. 16 c. br. 367 fol. 22 lin. 293.

کنز اللغات

Dasselbe Wörterbuch wie Cod. 292. Der Verfasser wird hier richtig Muhammed ibn 'Abdulkhâliq ibn Ma'rûf genannt. Dem in der vorhergehenden Hs. angeführten Anfange geht hier noch der Vers voraus:

ابتدای هر سخن آن خوبتر در هر مقام

کان بود با حمد معبود خدای پاک نام

Ziemlich alte, gute Neskhihandschrift auf Baumwollenpapier; die arabischen Wörter sind roth geschrieben. Zwischen den Wörtern

und دَرَن ist ein Defect.

294. 58 Quatr. $27\frac{3}{4}$ c. h. $17\frac{3}{4}$ c. br. 267 fol. 25 lin.

کنز اللغات

Dasselbe Wörterbuch von Muhammed b. 'Abdallah Alkhâliq b. Ma'rûf (sic).

Anfang: ابتدآء هر سخن آن خوبتر در هر مقام

کو بود با حمد معبودی خدای پاک نام

Gut geschrieben in Neskhi, ziemlich alt.

'Achetté à Thèhran, en avril 1807. — 50 riales. J. M. Jouannin.' Das- selbe steht auf f. 267 in persischer Sprache mit Goldschrift geschrieben.

295. 5^a Quatr. $31\frac{1}{2}$ c. h. $21\frac{1}{2}$ c. br. 391 fol. 9 lin. arab. Text.

کتاب قانون ادب

Ein Verzeichniss der arabischen Nomina, Verba und Partikeln nach den Formen zusammengestellt und vom letzten Buchstaben an gerechnet (بر طریق قافیہ) mit persischer (Interlinear-) Erklärung, verfasst von Abûlfadhl Hobeisch b. Ibrâhîm b. Muhammed Al-Tiflîsî, mit einer persischen Vorrede (f. 1—8), worin der Verfasser aus 51 Werken, deren Titel er namentlich aufführt, geschöpft zu haben behauptet. Anfang:

سپاس خدایی را که قادر بر کمالست قدیم

f. 371^b über arabische Namen: فصل نخستین اندر دانستن

نامهای مردم عرب از مرد وزن

f. 377 über die Formen der Nomina actionis: فصل دوم اندر

دانستن بنیاد مصادر صحیح و معتدل و اوزانش از هر یکی

f. 379 über Pluralformen: فصل سوم اندر دانستن وحدان

جمعهای قیاسی و طریق اوزانش

f. 389^b كتاب المثلثة über Wörter mit 3 Vocalen, wie
 اثر اثر اثر von Ahmed Nûr Allah.

Vgl. H. Kh. IV, 494. Abschrift vom J. 950 d. H. Eine andere Hs. bei
 Uri p. 228.

205 Quatr. 25¹/₂ c. h. 17¹/₂ c. br. 369 fol. 27 lin. 296.

Dasselbe arabisch-persische Wörterbuch wie Cod. 295.

Als Anhang folgende grammatische Abhandlungen:

f. 324 über arabische Namen فصل اول اندر دانستن نامها

مردم عرب از مرد وزن

f. 328^b über Pluralformen فصل دوم اندر دانستن وحدان

جمعها قياسی وطرق اوزانش

f. 341^b über die Formen der Nomina actionis فصل سیم اندر

دانستن بنیاد مصادر

f. 344—369 über die Conjugation der Verba (arabisch-persisch)

كتاب تصريف افعال

Am Schlusse fehlt einiges.

Die Anordnung des Wörterbuchs ist so, dass die arabischen
 Wörter mit ihrer persischen Interpretation einen fortlaufenden
 Text bilden, während in Cod. 295 die persische Erklärung zwi-
 schen den arabischen Zeilen steht.

Cim. 86 (III, 2, i). 17 c. h. 12¹/₂ c. br. 94 fol. 13 lin. 297.

‘Buch der Nomina actionis.’ كتاب المصادر

Arabisch-persisches Wörterbuch von Qâdhî Imâm Abû ‘Abdallah
 Alhusein b. Ahmed b. Hamdallah Alzûzenî. Anfang:

الحمد لله على سوابغ الایة المتسابقة افواجاً

Anfang der Vorrede: قال القاضي الامام ابو عبد الله الحسين

ابن احمد بن حمد الله الزوزنى فهذه مصادر ترجمتها

ونقحتها وجررتها عن شواهد الحديث والاشعار والامثال

ليصغر حجمها ويسهل حفظها وصدرت كل باب منها بمصادر

الافعال الصحيحة ثم اتبعها بمصادر المعتلة الخ

Das Werk ist in 6 Hauptabtheilungen getheilt. Die erste umfasst die Nomina actionis der Verba nach der Form fa'ala jaf'ulu; die II. fa'ala jaf'ilu; III. fa'ala jaf'alu; IV. fa'ila jaf'alu; V. fa'ula jaf'ulu; VI. fa'ila jaf'ilu. Die weitere Ordnung ist so, dass die Verba sana vorausgehen, dann die verba concava, defectiva, surda, hamzata u. s. w. folgen. Diese sind unter sich wieder nach dem dritten Radical geordnet, die Defectiva nach dem zweiten. Ueber die ganze Art der Anordnung ist in der Vorrede Aufschluss gegeben, welche Tornberg ganz hat abdrucken lassen, s. Codices arabici, persici et turcici bibl. reg. universitatis Upsaliensis p. 9 f. Am Schluss steht als Datum der Abschrift 754. Vgl. H. Kh. V, 574 u. O. Frank p. 70.

Am Schluss ein Gebet und die Reihe der Zahlwörter von 1—10000, arabisch und persisch in Worten und Ziffern ausgedrückt.

298. 21 Quatr. 31¹/₄ c. h. 19³/₄ c. br. 257 fol. 17 lin.

Arabisch - persisches Wörterbuch, betitelt **فوائد صبيان** verfasst von Ewliâ, der auch den Namen **Mahmûd** führt **المسمى بأولياء والحمود**

Anfang: **ستایش و نیایش خداوندی را که طوایف طبقات**

Die Wörter sind nach dem ersten, dann nach dem letzten Buchstaben geordnet. In 2 Columnen geschrieben, die erklärten arabischen Wörter mit rother Tinte.

Am Schlusse fehlt ein Theil des Buchstaben *Je*; dasselbe schliesst in dem Abschnitte **ی** mit **ز** mit dem Worte **یغماناز**

Ziemlich neue Papierhandschrift. Eine andere Hs. dieses Werkes in der Bibl. Sprenger. n. 1546.

299. 238 Quatr. 20 c. h. 14 c. br. 34 fol. 11 lin.

نصاب الصبيان Arabisch - persisches Wörterbuch in Versen von Abû Naçr Ferâhî. Anfang:

چنین کوید ابو نصر فراهی کتاب من بخوان کر علم خواهی

Am Schlusse: **تمت النصاب**

Mit Randglossen, welche im J. 1222 d. H. von einem Ispahânenser dazugeschrieben wurden.

Vgl. H. Kh. VI, 346. Das Werk wird im Oriente als Schulbuch gebraucht. — Ueber andere Hs. vgl. Pertsch, Die persischen Hss. zu Gotha n. III, 2 p. 5.

Cod. or. 267 (Prunneri). 17¹/₂ c. h. 13 c. br. 129 fol. 11 lin. 300.

كتاب التعليل Arabisch-persisch-türkisches Lexicon von Isma'îl

b. 'Alî b. Ishâq, Compendium مختصر in 3 Theilen اقسام:

1. في المصادر über die Nomina actionis fol. 1—63,

2. في الاسماء über die Nomina fol. 63^b—129 und

3. في الحروف über die Partikeln f. 129.

Die Nomina actionis sind nach den verschiedenen Formen des Nomen actionis geordnet und in diesen Classen dann alphabetisch nach dem ersten Buchstaben. Der zweite Theil zerfällt in 5 Capitel:

a) اسماء جوارح الاناس Namen der menschlichen Glieder.

b) اسماء الصناعات والالات Namen der Künste u. Werkzeuge.

c) اسماء الطعوم والشراب Namen der Speisen und Getränke.

d) اسماء الحيوانات Namen der Thiere.

e) اسماء كائنات السماء والارض Namen der Wesen im Himmel und auf der Erde.

Die einzelnen Artikel sind in den verschiedenen Capiteln nach dem Alphabete angeführt.

Die arabischen Wörter werden in persischer Sprache erklärt, wozu noch eine türkische Interlienar-Interpretation kommt. Abschrift vom J. 815 (= 1412).

Cod. or. 110. 21 c. h. 15 c. br. 91 fol. 9 lin. 301.

Kurzes persisch-türkisches Glossar des Lutfallah Ibn Abî Jûsuf Al-Halîmî (so wird der Verfasser, der zu Anfang des 10. Jahrh. lebte, fol. 2 l. 5 genannt). Dieses Wörterbuch wird gewöhnlich

لغت حلیبی betitelt. Was Flügel, Wiener Jahrb. Bd. 47 Anzbl.

p. 13 über den Titel لغت صحاح عجم sagt, ist dahin zu modificieren, dass dieser Titel nur auf einem der Vorsetzblätter von anderer Hand geschrieben steht und hier wohl nur die allgemeine Bedeutung 'Complettes persisches Wörterbuch' hat.

Das persische Vorwort handelt vorzüglich über Orthographie. Die türkische Interpretation der persischen Wörter ist interlineär.

Anfang der Vorrede: حمد و سپاس بی حد و قیاس مر عالم

السرّ والخفیّات ومالک الملک والجهات را که الخ

Am Schluss ist ein Verzeichniss der Himmelsgegenden und der 12 Sternbilder angehängt.

Die Abschrift ist vom J. 918 d. H. Vgl. Flügel n. 19.

302. 33 Quatr. 23 c. h. $14\frac{1}{2}$ c. br. 335 fol. 19 lin.

Ein anderes ausführliches persisch-türkisches Wörterbuch von **Lutfallah b. Abî Jûsuf Alhalîmî**, eigentlich ein Commentar zu des Verfassers **بحر الغرائب** Vgl. H. Kh. II, 19 und IV, 503

n. 9364 unter **قائمة**

Anfang: **حمد بليغ وثنای دريغ مر خدايرا**

Die Wörter sind nach dem letzten Buchstaben geordnet. Es zerfällt in zwei Abtheilungen **دفتر**:

I. Qasm 1 die Nomina fol. 1—269.

» 2 die Verba f. 269—295 mit einem Schlusswort über die Conjugation f. 295—301.

II. Ueber Metaphern, Räthsel etc. f. 301^b—335.

در بيان عبارات غير ظاهره وقواعد معتبره

Geschrieben im J. 948 d. H. von türkischer Hand.

303. 44 Quatr. $28\frac{1}{2}$ c. h. $16\frac{1}{2}$ c. br. 231 fol. 39 lin.

Persisch-türkisches Wörterbuch von **Muhammed b. Muṭafâ b. Scheikh Lutfallah**, mit türkischer Vorrede. Die Wörter sind nach dem letzten Buchstaben geordnet und in zweiter Reihe nach dem ersten. Es finden sich viele Belegstellen aus den persischen Dichtern. Der Titel des Werkes ist nach der Vorrede f. 1^b l. 24

التحفة السنية الى الحضرة الحسنية

Unter **الحضرة الحسنية** ist der ägyptische Emîr-ul-omarâ Hasan Pâschâ verstanden, dem der Verfasser sein Werk im J. 988 dedizierte; vgl. H. Kh. II, 229. Derselbe hat auch den Namen

لغة الدشيشة und sein Wörterbuch den Titel **الدشيشي**

steht auf dem Vorsetzblatte unserer Hs. die Aufschrift **دشيشه كبير**

Die Abschrift in kleinem Neskhî ist vom J. 1145 von Derwîsch 'Othmân aus Scutari, der viele Zusätze auf dem Rande beigefügt hat.

Cod. or. 163. 20 c. h. 14 c. br. 130 fol. 304.

- 1) f. 1—24 Das unter dem Namen **تَحْفَةُ شَاهِدِي** bekannte, in Versen abgefasste persisch-türkische Wörterbuch des **Schâhidî** († 1021).

Vocalisiert, zu jedem Abschnitt (**قطعة**) ist das Versmass angegeben. Anfang: **بنام خالق حی و توانا**

Abschrift vom J. 1053. S. oben Cod. 28.

f. 25 über Gebet, türkisch.

- 2) f. 26^b—65 Das arabisch-türkische Wörterbuch in Versen des **Firischteh Oglu**. Dieses Exemplar hat eine Vorrede in Versen, welche beginnt: **بنام خالق فتاح واحد**

Umfasst auch sonst mehr als das in Cod. ar. 788 enthaltene Exemplar.

- 3) f. 66^b—71 **هذا كتاب كمال پاشا**

Abhandlung des **Kemâlpâschâ** über die Bedingungen des Gebets **شروط الصلوة**, arabisch. Anfang:

**الحمد لله رب العالمين - - اعلم بان العبد مبتلى بين
ان يطيع الله تعالى الخ**

Am Schlusse ein Gebet.

- 4) f. 71^b—76 **هذا كتاب شروط الصلوة** Eine ähnliche Abhandlung über die Bedingungen des Gebets. Anfang:

**الحمد لله رب العالمين - - باب شروط الصلوة وهي
ثثة (ستة 1) الخ**

Dann folgen die **فرايض الصلوة** (6), **ما يجب في الصلوة** (12), (25) u. s. w., ähnlich wie in Cod. ar. 165 f. 124^b—129.

- 5) f. 77^b—88 **لغت لامعی** Persisch-türkisches Wörterbuch in Versen von **Lâmi'î**, in Abschnitten **قطعة**, deren Versmass angegeben ist. Anfang:

ايدۀ لم اول اول حق آدني ياد

- 6) f. 88^b—91 **لغت لطف الله** Persisch-türkisches Wörterbuch

in Versen von **Lutfallah**, in Abschnitten **قطعة**, deren Versmass angegeben ist; vocalisiert. Anfang:

الهي تا فلک باقی وعرش وفرش اوله قائم

- 7) f. 92^b—127 Ein ähnlich eingerichtetes arabisch-türkisches Wörterbuch in Versen, zur Erklärung von im Koran vorkommenden Wörtern. Vocalisiert. Das Versmass ist jedesmal angegeben. Anfang: **ذکر ایدہ لوم انی کم صبح ومسا**

S. Flügel n. 208.

305. 89 Quatr. 20¹/₂ c. h. 14 c. br. 24 fol. 15 lin.

Das persisch-türkische versifizierte Vocabular des **Schâhidî**. Aus der Bibliothek von Fred. North.

306. 124 Quatr. 20¹/₂ c. h. 15 c. br. 18 fol. 19 lin.

Dasselbe Glossar **Schâhidî's**. Kleine Schrift, vocalisiert.

307. 137 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 34 fol. 12 lin.

کتاب شاهی

Dasselbe Glossar **Schâhidî's**. Abschrift vom J. 1220 d. H.

308. 126 Quatr. 21 c. h. 13 c. br. 140 fol. 21 lin.

هدیة المبتدی بر تحفه شاهی

Commentar zum Wörterbuche des **Schâhidî** von **Halîmî**, bekannt unter dem Namen **Qarah 'Alî Aghâ Zâdeh 'Othmân**, in türkischer Sprache. Anfang: **حمد ان مبدع بی مثال والت را**

Die Zahl der Abschnitte **قطعه** ist 27. — Die Abschrift vom J. 1150 d. H.

309. Cod. or. 156. 20³/₄ c. h. 13³/₄ c. br. 46 fol.

f. 1—23. Persisch-türkisches Wörterbuch, alphabetisch geordnet. Die Buchstaben **ب** und **پ** machen den Anfang, dann folgen erst **ا** und die übrigen Buchstaben. Anfang:

باران بدان بدان بود بودن
یغمور یرامزله بیل اولور اولمق

Vorher gehen folgende zwei persische Zeilen, mit ihrer türkischen Version:

ایزد خدای تعالی پیغام بر رسول آسمان وزمین
تگری جلّ شأنه خبروین کوکله ویرلر
کرزمان بهشت دوزخ بزرگان باد
عرش جنت جهنّم اولولر یل

Zwischen den einzelnen Buchstaben ist je ein persischer Doppelvers.

f. 24—33 Das persische lexicalische Werkchen **حمد و ثنا** 'Lob und Preis', von seinem Anfange so benannt. Anfang:

حمد و ثنا بر مبدع بی مثال و بی الت را و مخترع بی غرض

f. 34—39 Türkische Erklärung der schwierigen arabischen und persischen Wörter, welche in dem Werke **سعدت نامه** des Djâmî Rûmî vorkommen, das nach H. Kh. III, 501 eine Uebersetzung des Werkes **روضة الشهداء** des Husein b. 'Alî Kâschifî Beihaqî ist. Alphabetisch geordnet. Mit der Ueberschrift:

**جامی رومی که خزانه مصر کتابندن اولوب ترمیم بیت الله
شرف خدمتيله شرفياب اولمش شهادت حسين مظلومه
متعلق تالیف ایلدوکی سعدت نامه نام کتاب بلاغت
نصابك لغات مشکله سی که وارد اکر فارسی و اکر عربی در
بیان ایدر**

f. 40—44 Auszug aus dem **منتخب من لغت ابن فرشته** arab.-türk. Vocabular des Ibn Firischteh, alphabetisch geordnet.

Dann noch 3½ Seiten ein alphabetisch geordnetes persisch-türkisches Vocabular. S. Flügel n. 21.

147 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 137 fol. 16 lin.

310.

Ein persisch-türkisches Wörterbuch, betitelt **شامل اللغة** verfasst von Hasan b. Husein 'Imâd aus Qarahicâr und dem Sultân Bayazîd b. Muhammed b. Murâd gewidmet. Anfang:

حمد بی حد و ثنای بی عد مر ان عالمی را که آدم صفی را

In der persisch geschriebenen Vorrede führt der Verfasser die Titel von 13 lexicographischen Werken an, aus denen er geschöpft

habe (fol. 2). Das Wörterbuch ist in 2 Theile قسم getheilt.

Der erste enthält die persischen Nomina قسم اول در بیان اسماء geordnet nach dem letzten, und in zweiter Reihe nach dem ersten Buchstaben, mit türkischer Erklärung. Der zweite Theil قسم دوم در بیان مصادر وتصرفات او وقواعد (f. 118^b—130)

enthält a) die persischen Infinitiva, geordnet nach dem ersten Buchstaben, mit türkischer Erklärung; b) eine kurze persische Grammatik in persischer Sprache قواعد در امثله دری تمام شد این رساله (f. 131—136). Die Unterschrift lautet:

مشکل کشای عن ید اضعف العباد محمود بن عوض بن عبد
الله غفر عنهم يوم يقوم الاشهاد والله اعلم

Neue Abschrift in Neskhi von Mahmûd b. 'Iwadh b. 'Abdallah (um das Ende des XII. Jahrh. d. H.). Mit lateinischen Glossen.

311. 260 Quatr. 27 c. h. 17 c. br. 452 fol. 23 lin.

Arabisch-persisches Lexicon, am Anfang und Ende defect; doch fehlt beiderseits wenig. Die Wörter sind nach dem letzten Buchstaben geordnet; die Hs. beginnt im Buchstaben Alif mit dem Worte قضا und schliesst im Buchstaben Je mit dem Worte وزی

312. 166 Quatr. 21¹/₂ c. h. 12¹/₂ c. br. 146 fol. 27 lin.

Wörterbuch zur Chronik des Schihâbuddîn 'Abdallah aus Schîrâz, genannt Waççâf Alhadhret, worin die in diesem Werke vorkommenden arabischen, persischen und tschagataischen Wörter in türkischer Sprache erklärt sind. Nach der Vorrede ist unsere Hs. ein von Ibrâhîm Hanîf verfasster Auszug aus dem grösseren Wörterbuche des Nazmîzâdeh Baghdâdî Husein Efendî, welches Hammer in der Vorrede seiner Ausgabe der Geschichte Waççâf's und in seiner Geschichte der schönen Redekünste Persiens p. 244 Note 1. erwähnt. Die Wörter sind alphabetisch nach dem ersten Buchstaben geordnet.

Anfang: الحمد لله الذى خلق الانسان وعلمه البيان والصلوة
والسلام على محمد سيد ولد عدنان وعلى آله واصحابه ومن
تبعهم باحسان اما بعد وصاف الحضرة شهاب الدين عبد

اللّه شيرازينك تاريخ بلاغت شماريحي حد لغاتنده نظمى
 زاده بغدادى حسين افندى مرحومك مؤلفى اولان نسخه
 مبسوطه جميله نك اختصارى بو عبد ضعيف ابراهيم حنيف
 عامله الله بلطفه المنيف فقيردن مطلوب اولمغين السنه
 ثلاثه عربى وفارسى وچغتائى حليه حصر ومستشهدات
 وابياتى طى وقصرايله تبیان بيانه شروع اولندى

Hierauf beginnt das Wörterbuch selbst.

Die Abschrift wurde von Ahmed, genannt Hâfiz-ul-qurân, Ende des Rebî' I. 1174 d. H. vollendet, ist also etwas über 100 Jahre alt. Dieselbe ist in kleinem Neskhi zierlich geschrieben auf geglättetem orientalischen Papier, die erklärten Wörter mit rother Schrift. Ahmed Hanîfzâdeh, der Sohn unseres Verfassers, erwähnt dieses Werk seines Vaters im Anhang zu H. Kh. ed. Flügel

VI, 628 mit den Worten: مختصر شرح لغت وصاف لنظمى

زاده لمؤلفه شارح شفا مولانا ابراهيم حنيف افندى تببيض
 السنه اربع وسبعين ومائة والف اوله الحمد لله الذى خلق
 الانسان وعلمه البيان الخ ورتبه على حروف التهجى

Unsere Abschrift wurde also in demselben Jahre 1174 gemacht, in welchem der Verfasser die Reinschrift des Werkes vollendete. Aus den von Ahmed Hanîfzâdeh angeführten Werken seines Vaters ergibt sich, dass derselbe vom J. 1142 — 1180 als Schriftsteller thätig war. In einem der Hs. von späterer Hand vorgesetzten Titel wird das Werk تلخيص شرح وصاف betitelt und vom Verfasser, der damals nicht mehr am Leben war لمرحوم ابراهيم

gesagt, dass er gestorben sei, nachdem er seines Postens eines Richters (Mollâ) in Brussa entsetzt worden war, und dass er unter die hervorragenden Männer Kleinasien gezählt werde

توفى معزولا عن مولوية البروسه وهو معدود من افاضل الروم

Im J. 1196 d. H. (1782) war die Hs. im Besitze des Muhammed Emîn b. Welieddîn, Qâdhî's in Mekka. Später (1825) erwarb sie J. M. Jouannin, der sie 1829 seinem Freunde Auguste Baron de Nerciat geschenkt hat.

313. Ét. Quatremère's Vorarbeiten zu einem persischen Wörterbuche, auf einzelne Kärtchen geschrieben und nach den Buchstaben des Alphabets in vier umfangreichen Cartons enthalten. Die Vocabeln fast ausschliesslich aus Handschriften entnommen.

314. 257 Quatr. 486 pagg. in folio.

Französisch - persisches Wörterbuch, nach dem Alphabet der französischen Wörter, 'commencé le 1^{re} 8^{bre} 1787 et finit le 15 Fevrier 1788'.

Metrik und Reimkunde.

315. 194 Quatr. 21 c. h. 15 c. br. 92 fol. 15 lin.

1) f. 3—29 Auszug betitelt **جمع مختصر** aus Wahîd Tebrîzî's Schriften über Metrik und Reimkunde. So nach der Vorrede:

این مختصریست از منشآت وحید تبریزی در علم عروض
سپاس بی قیاس واجب التعظیی را: Anfang: وقافیہ

Ueber andere Hss. s. Dorn, Catal. des mss. orient. de St. Pétersbourg p. 436 n. XDVIII, 2 und Pertsch, die pers. Hss. zu Gotha p. 14, Cod. 6 n. 7, wo weitere Nachweise von Hss. gegeben sind.

2) f. 35^b—41 Auszug aus älteren Werken über Metrik, in 7 fuçûl, von Rustem b. 'Alî Altârimî الطارمی, genannt Khâwerî

این مختصریست در علم عروض So nach der Vorrede: خاوری
عروض که افقر العباد واحقرهم رستم بن علی الطارمی

المعروف بخاوری از کتب متقدمین انتخاب کرده است

حمد و سپاس غیر مقطوع و شکر ستایش: Anfang:

Vgl. H. Kh. III, 419, wo der Name des Verfassers الطاری geschrieben ist.

- 3) f. 41^b — 45 Mukhtaṣar über Reimkunde, nach der Vorrede betitelt: مختصر وافى بقواعد علم قوافى

Anfang: بعد از تيمّن بموزون ترين كلامى كه

H. Kh. führt diese Abhandlung III, 425 an mit den Worten:

والرسالة الوافية في علم القافية لبعض الاعجام فارسي مختصر

اوله بعد از تيمّن بموزون ترين كلامى كه الخ

wo nur der Titel von dem unserer Hs. abweicht (vgl. unten n. 4). Andere Hss., mit gleichlautendem Titel wie in der vorliegenden, bei Dorn l. c. p. 337 am Schluss von Cod. 360, und Krafft, die orient. Hss. der k. k. Akad. zu Wien p. 21 n. 66. Verfasser dieser Abhandlung ist Djâmî, wie V. v. Rosenzweig in seinen biographischen Notizen über diesen Dichter (Wien 1840) gezeigt hat.

- 4) f. 46 — 47^b Mukhtaṣar auf 3 Seiten über Reimkunde. Anfang: حمد فراوان خالقى را عمّ نعباؤه

Am Schlusse heisst es: تمت الرسالة الموسومة بالقافية في

علم القافية من كلام افصح الفصحا مولانا خاورى في شهر

سنة ثلاث والـف

Hiernach ist diese Abhandlung von Khâwerî (s. oben n. 2), ihr Titel ist الرسالة الوافية في علم القافية vollendet wurde sie im J. 1003. H. Kh. theilt diesen Titel wohl irrig der in unserer Hs. unter n. 3 enthaltenen Abhandlung des Djâmî über denselben Gegenstand zu.

- 5) f. 47^b — 54 Abhandlung über die rhetorischen Figuren, mit Beispielen aus Dichtern. Anfang: سپاس بيجد صانعى را جدّ

Die erste erklärte Figur ist قرصيع und zu ihr wird

als Beispiel der erste Vers der Qacîde بدايع الاسحار (s.

Cod. 84) angeführt:

ای فلک را هوای قدر تو یار

وی ملک را ثنائى صدر تو کار

- 6) f. 54 — 57 Ein Schriftchen über Metrik in einer Vorrede und 29 Bâb. Jeder Bâb besteht aus einem vierzeiligen Gedichte. Die beiden ersten Zeilen enthalten eine allgemeine Charakteristik

des in der Ueberschrift jedesmal genannten Metrums, die dritte das Schema desselben, die vierte ein Beispiel.

Anfang der Vorrede: **شکر و سپاس خالقى را که بحر قدرتش**

Schriftchen ganz gleichen Inhalts s. bei Krafft l. c. p. 21 n. 67 und Pertsch l. c. p. 14 n. 8, doch beginnt die letztere Hs. anders als die unsrige.

7) f. 57^b—58^b Schemata verschiedener Metra und ihrer Variationen; beginnt mit **بحر وافر** und schliesst mit **ابیات هزج**

8) f. 59—92 **انیس العشاق** Die verschiedenen metaphorischen Ausdrücke, deren sich die Dichter besonders zur Beschreibung der einzelnen Theile des Antlitzes und Körpers des Geliebten bedienen, mit Belegstellen aus Dichtern. Verfasst in 19 Capiteln für Mo'izzeddîn Abûlfath Scheikh Oweis Bahâdur Khân, einen Fürsten aus dem Hause Dschingiz und vollendet im J. 826 von **Hasan b. Muhammed**, genannt **Al-Scheref**, bekannt unter dem Namen **Alrâmî الرامی** Vgl. H. Kh. I, 487.

Anfang: **حمد و ثنا خالقى را بعت كلمته**

Hammer hat in seiner Geschichte der schönen Redekünste Persiens p. 27 ff. Proben daraus gegeben nach der Bearbeitung dieses Werkes durch Surûrî in dessen Poetik **بحر المعارف**

316. Cod. or. 277 (Prunneri). 22 c. h. 12 c. br. 116 fol. 15 lin.

1) f. 1—33 Auszug aus **Wahîd Tebrîzî's** Schriften über Metrik, wie in Cod. 315 f. 3—29.

2) f. 34—51 **فن دویم در علم قوافى و این مشتمل بر پنج بابست**

Der zweite Fenn eines Werkes über Reimkunde, in 5 Bâb.

Am Schlusse: (sic) **تمت هذا الكتاب القوافى الكافى**

3) f. 51^b—62 Abhandlung von **Nûrî Muhammed** über die mystischen Ausdrücke im **Dîwân** des **Hâfiz**.

Anfang: **حمد و ثنائى مر حضرت خالقى را که وجود بشر الخ**

4) f. 62^b—74 **هذا قصیده مصنوع من کلام سید حسن**

متکلم علیه الرحمة

Eine persische Qacîde auf âr reimend, deren jeder Vers ein Beispiel einer rhetorischen Figur enthält.

5) f. 75—116 Persische Gedichte, alphabetisch geordnet, aber nur bis zum Buchstaben *dal* reichend.

f. 1—74 sind von derselben Hand geschrieben in Ta'liqcharakter, im J. 1220 d. H. in der Stadt Feidhâbâd.

Briefsteller und Briefsammlungen.

254 Quatr. 15¹/₄ c. h. 11¹/₂ c. br. 95 fol. 9 lin.

317.

جامع القوانين

Briefsteller, in 4 Theilen.

1) 25 Briefe در مکتوبات

2) 44 Briefe در رقعات

3) a) 4 Beglückwünschungen در مراسلات تهنيه اميز

b) 3 Beileidsbezeugungen در مکاتبات تعزيت انکيز

4) Musterbeispiele von Anreden in Briefen. در اداب والقباب

Anfang: ستايش ونيایش مر احديرا که کاتب فصاحت بيان الخ

Unterschrift: تمام شد هذا الكتاب نسخة جامع القوانين من

تصنيف مدرس قانون سخذانی ثانی الخ

Ueber den Verfasser ist nichts näheres mitgetheilt. In H. H. Wilson's Mackenzie Collection Calcutta 1828, Tom. II p. 136 n. 48 ist als solcher **Schâh Muhammed Kanûdjî** angegeben. Erwähnt wird das Werk schon in der von Muhammed Qâdirî im 17. Jahrh. n. Chr. verfassten kürzeren Bearbeitung des Tûtînâme, wo in der ersten Erzählung von Sultân Ahmed gesagt wird, er habe unter andern Inschâ's auch den *Djâmi'-ul-qawânîn* gelesen; s. Londoner Ausg. 1801 p. 11.

Die Abschrift, in Ta'liqcharakter, wurde von Scheikh Qâsim aus Gwaliâr قاسم کوالیاری an einem 22. Scha'bân vollendet; das Jahr ist nicht angegeben, doch ist die Abschrift alt, auf Baum-

wollenpapier, vollständig, aber stark abgenützt und das letzte Blatt beschädigt.

Eine andere Hs. bei Dozy, Catal. acad. Lugd. Bat. I, 176 n. 299. Nach Zenker, Bibl. or. II, n. 337 f. ist das Werk gedruckt in Calcutta 1834 und lithogr. in Lacknau (59 pp.). Die letztere Ausg. befindet sich in der Bibl. Spreng. n. 1599.

318. 85 Quatr. 26 c. h. 17 c. br. 182 fol. 18 lin.

Die Briefsammlung Abulfadhl's, vollständig. Vgl. Cod. 58.

Anfang: کوناکون نیایش مر داوری را که وجود بشر را از
کارخانه عنایت

Sammler dieser Briefe ist 'Abduççamad Afdhal Muhammed (Hs. fol. 2 lin. 4).

Gut geschrieben in Nasta'lîq im J. 1027 von Çalâhuddîn.

319. 81 Quatr. 25¹/₄ c. h. 14¹/₂ c. br. 290 fol. 17 lin.

Ein anderes, vollständiges Exemplar der Briefsammlung Abulfadhl's. Gut geschrieben in Ta'lîq.

320. 232 Quatr. 22 c. h. 12 c. br. 47 fol. 13 lin.

Inschâi Herkern, Briefsteller, in 7 Abschnitten.

1) fol. 2 Schreiben von Königen an Könige.

2) f. 7 Fermâne. در اصدار فرامین

3) f. 12^b Diplome. در شرح پروانجات

4) f. 16^b Bittgesuche. در نوشتن عرایض

5) f. 25^b Gewöhnliche Correspondenzbriefe. در مکتوبات که ابنای روزگار با

یکدیگر نویسند

6) f. 40^b Gerichtliche Schriftstücke. در خطوط و قبالات شرعی

7) f. 43^b Ordre's und Adressen. در نوشتن دستک و سرنامه

Anfang: بعد از حمد و ثنای مر حضرت ایزد متعال و قادر ذی

Ta'lîqschrift auf Baumwollenpapier. الجلال

Ausgabe: The Forms of Herkern, text and transl. by Fr. Balfour Calcutta 1781 in 4^o.

250 Quatr. $13\frac{1}{2}$ c. h. 8 c. br. 78 fol. 13 lin. 321.

fol. 1—25 Ein kleines *Inschâ* oder Briefsteller, betitelt

زبدة الانشا

Die Abschrift in Ta'liq ist vom J. 1216.

f. 26—68 Ein *Inschâ*, betitelt انشاء احمدى

Die Abschrift in Schikesteh ist vom J. 1214. Von derselben Hand ist alles folgende geschrieben.

f. 69—72 Hundert Weisheitssprüche des *Loqmân*, in der Vorrede bezeichnet als 'Vermächtniss *Loqmân's* an seinen Sohn', vielleicht identisch mit Cod. Petropol. D, 9 bei Dorn p. 441.

Anfang: اما بعد اين صد پند سودمند داندیراست که
لقمان حکیم پسر خود را وصیت کرد وفرمود

Dann folgen noch Stilmuster (رقعات).

Die Hs. ist in diagonalen Linien geschrieben.

199 Quatr. 22 c. h. $10\frac{1}{2}$ c. br. 56 fol. 6 lin. 322.

Ein *Inschâ*, betitelt کتاب ترسل جهت انشا

Anf.: حمد و سپاس بقیاس مر خدایرا که افریننده جهانست

Enthält Formeln von Glückwünschen (دعای) und Titeln (خطاب).

Am Schlusse die Namen der Wochentage, arabisch u. persisch, die Namen der Monate u. s. w. Auch einiges über die Zahlen. Schlecht geschrieben in Schikesteh.

233 Quatr. $17\frac{1}{2}$ c. h. 11 c. br. 37 fol. 323.

fol. 1—6 Copie eines Briefes von Hâdjî Muhammed Husein

Khân, Sohn des *Ridhâ Qûlî Khân Qâdjâr* an سنجلاخ, dem f. 3

unter andern Titeln auch der فیلسوف جهان دانای ایران

beigelegt wird. میرزای سنکلاخ

f. 7^b—15 eine دیباجه از علم بلاغت d. i. im höchsten rhetorischen Schmucke für Herrn Baron de Nerciat geschriebene

Rede von Sanglâkh سنکلاخ Vollendet im J. 1256.

f. 16^b andere Abschrift der ersten 2 Seiten des in f. 1—6 enthaltenen Briefes.

f. 19^b—31 **Rubâ'î's** und **Qacîden** verschiedener Verfasser zum Lobe des erwähnten سنکلاخ Geschrieben in Tebrîz.

f. 32^b—37 **Qacîde** von سنکلاخ zum Lobe der Stadt Smyrna.

Anfang: بدیدم یکی شهر آراسته
پر از ماه و خورشید و پر خواسته

Muhammed Husein Khân liess sie im J. 1840 in Smyrna abschreiben, wie auch das vorhergehende, mit Ausnahme der in f. 19—31 enthaltenen Gedichte, die in Tebrîz geschrieben sind.

Mîrzâ Sanglâkh war ein persischer Dichter und Kalligraph nach einem der Hs. 199 beiliegenden Blatte, das auch die französische Uebersetzung eines seiner Gedichte auf die Fregatte 'le Rhin' und ihren Commandanten S. A. R. le Prince Henry enthält.

324. 47 Quatr. 32 c. h. 20 c. br.

3 Hefte von 38, 44 und 38 Blättern.

Persische **Briefe** mit englischer Uebersetzung, theils politischen Inhalts, betreffend die East India Company unter Van Sittart, theils Privatbriefe.

Theologie und Jurisprudenz.

325. 86 Quatr. 21^{1/2} c. h. 15^{1/2} c. br. 262 fol. 16 lin.

Dâbistân über die älteren Religionen Asiens.

Neue Abschrift, geschrieben 1248 in Teherân. Mit Abbildungen.

Anfang: ای نام تو سر دفتر اطفال دبستان
یاد تو ببالغ خرد آن شمع شبستان

Ausgabe: Calcutta 1809 in 4^o.

30 u. 31 Quatr. 32¹/₂ c. h. 24 c. br. 629 fol. 25—27 lin. 326.327.

کتاب جواهر التفسیر لتکفة الامیر

Commentar zum Koran von Husein Wâ'iz Kâschifî Naqschbendî († 910). Nach der Vorrede verfasst im J. 897 d. H. in 4 Bänden und dem Emîr Mîr 'Alî Schîr gewidmet. Vgl. H. Kh. II, 641.

Anfang: بعد از تمهید قواعد محامد الهی وتاسیس مبانی

ثنا خوانی حضرت رسالت پناهی

Unsere Hs. enthält die 4 Bände, aus denen das Werk besteht, vollständig in zweien; der zweite beginnt f. 318 mit Sure XVIII. Beide Bände sind von derselben Hand, in Neskhi, geschrieben; nach der Unterschrift von Ghiyâth aus Ispahân in der Stadt Ardistan (unweit Ispahân) im J. 928 d. H. Der Korantext ist roth geschrieben. Die ersten 13 Bl. von einer neueren Hand ergänzt.

Ueber Husein Wâ'iz Kâschifî, denselben der Kalilah und Dimnah persisch bearbeitete (s. Anwâri Soheilî Cod. 137 u. folg.) und die Ethik اخلاق محسنی verfasste (s. Cod. 199) vergleiche man Sacy, Calila et Dimna p. 42.

150 Quatr. 21 c. h. 14 c. br. 116 fol. 19 lin.

328.

Commentar zu Sure I und von Sure 67 (الملک) bis Ende des Koran, verfasst von Ja'qûb b. 'Othmân b. Mahmûd b. Muhammed Alghaznewî, dann Aldjarkhî ثم الجرخی

Sure 2 bis 66 fehlen nicht, sondern der Verfasser hat sie in diesem Werke, wie er in der Vorrede sagt, nicht commentiert. Der Commentar ist genommen aus dem des Beidhâwî, aus dem کشاف des Zamakhscharî, dem Werke الكواشی (H. Kh. II, n. 3390) und anderen. Die vorangehende kurze Vorrede ist in arabischer Sprache. Anfang: لك الحمد يا من بيده الملك الخ

H. Kh. erwähnt von unserem Verfasser II, 374 einen Commentar zur ersten Sure und II, 383 einen Commentar zum (ganzen?) Koran.

Abschrift in deutlichem Neskhi, neu (XIII. Jahrh. d. H.), der Text des Koran roth geschrieben.

Beischriften: a) zu Anfang 2 Seiten, Erzählung von einem Hâdjî, der auf alle Fragen nur mit Koranstellen antwortet und auf diese Weise seine Lebensverhältnisse erzählt, Excerpt aus dem Werke رشحات und der Schluss der Geschichte aus dem Werke نفحات

b) حاتم اصم Erzählung von Scheikh Hâtim Oçcam حکایت

und seinem Weibe, eine Seite am Schlusse. Auf dem Rande der vorhergehenden Seite (f. 115^b) ist die Fortsetzung dieser Geschichte. Diese Beischrift ist vom J. 1235 d. H. datiert.

Auf derselben Seite nennt sich als Besitzer der Hs. 'Alî Schîr Beg b. Muhammed Çâlih Beg.

329. 140 Quatr. 22 c. h. 14 $\frac{1}{2}$ c. br. 245 fol. 15 lin.

دقائق الحقائق

Korans- und Traditionserklärung, von Ahmed Al-Rûmî, einem Schüler des Djelâleddîn, in 80 Capiteln, deren jedes einen Koranvers oder eine Tradition behandelt. In Prosa und Versen.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين - - هذا رسالة من كلام احمد الرومي اضعف العباد من عباد سلطان العارفين جلال الملة والدين

Gut geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier, XI. Jahrh. d. H.

330. 206 Quatr. 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 $\frac{1}{2}$ c. br. 86 fol. 15 lin.

تكميل الايمان وتقوية الايقان

Ueber die Glaubenslehren der muhammedanischen Religion, nach der Lehre der Sunniten, von 'Abdulhaqq b. Seifeddîn Alturk

عبد الحق بن سيف الدين الترك
الدلهوى البخارى

Anfang: الحمد لله رب العالمين

Der Verfasser sagt in der Vorrede:

اين رساله ايست مسى بتكميل الايمان وتقوية الايقان در بيان عقايد اسلام وقواعد ملت بر طريق سنيه اهل سنت وجماعت مشتمل بر فوايد شريفه ومعانى لطيفه وتوضيح كلام وتبيين مرام الخ

Am Schlusse: تمام شد رساله عقايد الخ

Die Abschrift ist geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier von Scheikh Çadr b. Muhammed Scherîf ساكن قصبه بنواری

212 Quatr. 21 c. h. 14¹/₂ c. br. 324 fol. 13 lin. 331.

Ein von vorne defectes theologisches Werk in mehreren باب die, ohne gezählt zu sein, aneinander gereiht sind und wieder in فصل zerfallen. Dasselbe enthält Traditionen des Propheten, Geschichten von Propheten (f. 109) wie Ibrâhîm, Isma'îl, Ishâq, Lût, Ja'qûb, Jûsuf, Jonas, Dâvûd, Suleimân, Zakariyâ; ferner fromme Betrachtungen (f. 194).

Auf f. 234 beginnt ein anderes Werk ganz ähnlichen Inhaltes, welches in 10 Sitzungen مجالس getheilt ist. Anfang ohne Vorrede: المجلس الاول هذا مقرى الم ترو ان الله سخر لكم ما

في السموات وما في الارض واسبع عليكم نعمة ظاهرة وباطنه

Am Schlusse wird (als Abschreiber?) Behrâm b. 'Abd Qadîm 'Alî genannt und als Datum der Abschrift das Jahr 1006 (= 1006?) angegeben.

66 Quatr. 26 c. h. 15 c. br. 126 fol. 17 lin. 332.

Mystischer Tractat über die Liebe, besonders mystische Erklärung der 3 Buchstaben, aus denen das Wort عشق (Liebe) besteht. Titel und Verfasser sind nicht angegeben. Anfang:

الحمد لله مضي الشمس منور القبر مظهر الملك مصور البشر

Nicht sehr alte Abschrift in Neskhi.

Cim. 82 (III, 2, e). 15¹/₂ c. h. 10¹/₂ c. br. 53 fol. 13 lin. 333.

Ein mystischer Tractat über die Geheimnisse der Buchstaben اسرار الحروف mit vielen Ueberlieferungen des Propheten, der immer حضرت رسالت عم genannt wird. Die einzelnen Abschnitte beginnen mit اكنون اي طالب

Anfang: در حديث قدسي حضرت عزت ميفرمايد كه لولاك

لما خلقت الافلاك و حضرت رسالت عم ميفرمايد كه من كه

مخدم از طرف دست راست الله برخيزم الخ

Vgl. O. Frank p. 78.

Auf dem letzten Blatte steht: Sum M. Josephi Osiandri. 21. Oct. An. 629. Dann von Schikard's Hand: Dono dedit mihi Schikardo Balinger (?) 18. Apr. 1630.

334. 90 Quatr. 22 $\frac{1}{2}$ c. h. 14 c. br. 316 fol. 15 lin.

جامع عباسی

Schi'itisches Rechtsbuch in 20 Abschnitten (باب) von Behâeddîn Muhammed Al'âmulî العاملى verfasst auf Veranlassung des Schâh 'Abbâs Alhuseinî Almûsawî Alçafawî

کلب استان علی ابیطالب شاه عباس الحسینی الموسوی الصفوی

الحمد لله رب العالمين والصلوة على اشرف الاولين :

والاخرين

Geschrieben in Nasta'liq und die arabischen Stellen in Neskhî, im Rebî' I. 1153 in der Stadt Behrâmâbâd.

H. Kh. kennt dieses Werk nicht; aber unser Verfasser wird erwähnt bei H. Kh. VII, 581 lin. 14 als Verfasser eines Commentars zu 40 schi'itischen Traditionen

الاربعين المروية عن ائمة اهل البيت

Nach der Bibl. Spreng. n. 654 und Zenker's Bibl. orient. II, n. 1161 u. 1162 ist das Werk in Lacknau 1264 und in Tebrîz lithographiert erschienen. — Eine andere Hs. bei Fleischer, Bibl. Dresd. n. 338.

335. 98 Quatr. 27 c. h. 18 c. br. 376 fol. 29 lin.

Persischer Commentar von Muhammed b. Mas'ûd b. Almozafer (fol. 1^b lin. 6 v. unten) zum arabischen Texte des schafi'itischen

Rechtsbuches الحاوى des Nedjmeddîn 'Abdulghaffâr Qazwînî

(fol. 2^a l. 3), der im J. 665 starb. Vgl. H. Kh. III, 5. Der Commentar ist dem Emîr Muhammed gewidmet. Anfang:

حمد وسپاس وشكر بى قياس بازشاهى را كه ذات پاك او

بصفت وحدانيت والهكم آله واحد موصوفست

الحمد لله المتوحد بالعظمة والكبرياء

Die commentierten Stellen des Textes sind mit قوله eingeleitet und durch grosse Neskhîschrift ausgezeichnet, auch der Commentar ist in Neskhî geschrieben. Die Abschrift ist alt. Nach der Unterschrift:

حادى عشر ربيع الاول اندر شهر شام

روز يكشنبه گذشته ذال وسين وحا زعام

بندۀ صاحب دلان مسعود بن طاهر نبشت

شرح حاوی را بحمد الله والمنة تمام

wurde sie am 11. Rebî' I. 768 von Mas'ûd b. Tâhir in der Stadt Damascus vollendet. Starkes Baumwollenpapier.

99 Quatr. 26 $\frac{1}{2}$ c. h. 15 $\frac{1}{2}$ c. br. 326 fol. 20—22 lin.

336.

جامع الروایت

Hanefitisches Rechtsbuch von Qul Muhammed b. Lâlah beig
قل محمد بن لاله بیگ بن امام قلی جلایر

auf Befehl Aurengzâib's persisch verfasst über die معاملات d. i. die Pflichten des Menschen gegen seinen Mitmenschen im Verkehr mit ihm (mit Ausschluss der عبادات oder Pflichten gegen Gott, welche in den Abschnitten الطهارة, الصلوة u. s. w. abgehandelt zu werden pflegen). Unser Werk beginnt mit den مسایل در بیان

الحمد لله العلام والعاقبة للمتقين العظام: Anfang: فکاح

Als Titel wird im Texte جامع الروایت angegeben. Auf dem ersten Blatte steht von anderer Hand als Titel: معاملات جامع

Zu Anfang ist ein Inhaltsverzeichniss (3 Seiten).

Die Abschrift in Ta'liq ist von einem gewissen Muhammed aus Gwaliâr gefertigt.

251 Quatr. 21 $\frac{1}{2}$ c. h. 16 c. br. 36 fol. 15 lin.

337.

'Specimens of the Rev. William Glen's Translation of the Bible into the Persian language.'

f. 1—18 Genesis Cap. 1—3. 6—8. 30. 40. 41. 49. Anfang:

منتخبات سفر تکوین الخلوقات فصل اول در ابتدا خدا

اسمانها وزمین را افرید * وزمین تهی و خالی بود وقاریکی بر

روی لجة وروح خدا بر روی ابها متحرک *

f. 21—28 Exodus Cap. 1—3. 15. Deuteron. Cap. 34.

f. 29—36 'Naskh Copy of the Song of Salomon.' Das Hohe-
lied, complet. Anfang: کتاب سرود سلیمان باب اول سرود

سرودها از ان سلیمان * کاش ببوسهای دهانش مرا ببوسد
زیرا محبت تو از شراب خوشتر است *

Neue Abschrift in Neskhi auf europäischem Papier.

338. 182 Quatr. 21 c. h. 12¹/₂ c. br. 48 fol. 15 lin.

Bruchstücke einer persischen Psalmenübersetzung. Ist eine ganz wörtliche Uebersetzung der Vulgata, wahrscheinlich von einem Missionnär verfasst.

fol. 1—34 von den Worten des 17. Ps. من احسان کند با

et secundum puritatem manuum mearum retribuet mihi (Vulgata) bis zu den Worten des 58. Ps. اما من سرود کویم زورمندی ترا وبر

Ego autem cantabo fortitudinem tuam: et exaltabo... انکیزم

f. 35 — 42 von den Worten des letzten Verses des 60. Ps.

... saeculum روزگار روزگاران که نذرهای من باز دهم روز بروز
sæculi: ut reddam vota mea de die in diem bis zu den Worten
des 70. Ps. et de واز عمق زمین باز مرا آوردی کثرت دادی
abyssis terræ iterum reduxisti me.

f. 43—48 von den Worten des 78. Ps. خدای ایشان وروشن

(Ubi est) Deus eorum? et innotescat in nationibus
تا اولاد واولاد خبر دهم از راستی تو بدهان 2 Ps. 88, vs.

In generationem et generationem annuntiabo veritatem tuam
خود in ore meo.

Gut geschrieben in Nasta'liq auf Baumwollenpapier von orientalischer Hand. Eine Note zu Anfang von der Hand S. de Sacy's lautet: 'J'ai numéroté les feuillets depuis 1—48, et marqué en marge le n. des psaumes. Lorsque j'ai vu ce manuscrit pour la première fois, il étoit beaucoup moins incomplet. 19 fev. 1823. S. de Sacy.'

339. 112 Quatr. 26 c. h. 15¹/₂ c. br. 117 fol. 13 lin.

Die Psalmen David's in einer von Cod. 338 verschiedenen persischen Uebertragung. Vorausgeht

1) eine Einleitung, welche die Namen der canonischen Bücher nach dem römisch-katholischen Kanon enthält;

2) eine Vorrede, in welcher Pater Johannes پادری جوان im J. 1616 als Verfasser genannt wird;

3) eine Einleitung in die Psalmen vom hl. Augustin قدوس آکستین

Anfang von Ps. I. خوشا مردی آنچه نرفت بمشورت ظلامان

وراه کناه کاران نه استاد و به نشستن قماربازان نه نشست

Abschrift in Ta'liq, in 2 Columnen, von orientalischer Hand.

Zwei Exemplare derselben Psalmenübersetzung sind in der Bibl. Bodlej. bei Uri p. 269 n. I u. II, wo der Verf. als Carmelitermönch bezeichnet ist.

Cod. or. 41^a. 28 c. h. 22 c. br. 291 fol. 11 lin.

340.

Die vier Evangelien, persisch.

Anfang: فصل اول بنام پدر و پسر روح القدس یک خدای

انجیل مقدس چنانکه نوشته است مسی یکی از دوازده رسولان

او کتاب زادن ایشوع مسیح الخ

Der Text ist verschieden von dem der Walton'schen Polyglotte.

Der Anfang von Matth. Cap. II lautet:

چون ایشوع بزاد در بیت لحم یهودا بروزگار هیروودیس ملک

اینک آمدند هجوسیان از مشرق تا بیت المقدس ومی گفتند

کجاست ملک جهودان

Die Abschrift, in schönem grossen Neskhi, ist geschrieben im J. 1182 d. H. von Mirzâ 'Abdallah. Die Unterschrift lautet:

تمام شد نوشتن کتاب مقدس انجیل بتاریخ بیست وهفتم

ماه ذی حجه سنه هزار و یک صد وهشتاد ودو هجری برای

خواندن ومطالعه نمودن مستر ویست (Mister West?) صاحب

بخشی قلعه ارك بندر مبارك سورت بخط کمترین بندگان خدا

مرزا عبد الله عرض در خدمت دانشمندان سخن فهم آنکه

اگر جای از فراموشی غلطی باشد بقلم اصلاح درست فرمایند

Am Schluss ist ein Siegel mit der Inschrift **خان رندل** ۱۱۹۱ und der Beischrift: Die Gospels oder Heillige Schrift in persian Sprach. — Im J. 1838 erworben.

Medicin.

341. 124 Quatr. 24 c. h. $13\frac{1}{2}$ c. br. 459 fol. 25 lin.

تحفة المومنين Werk über die **Materia medica** von **Muhammed Mumin Huseinî**, Sohn des Mîr Muhammed Zemân Tankâbetî Deilemî (in der folg. Hs. steht **تنکابینی**), im XVI. Jahrh. n. Chr.

Der Anfang der Vorrede fehlt, doch ist dieselbe vom **وبعد** an vorhanden, die ersten Worte sind **که ائمه هدی انداز عزّ** = fol. 2^b lin. 12 der folg. Hs.

Der Verfasser gibt in der Vorrede eine Menge medicinische Werke an, sowohl arabische als indische, welche er benützt habe. Das Werk ist eingetheilt in 5 **تشخیصات** und in **دستورات** welche in 3 **قسم** zerfallen. Der Inhalt der einzelnen **Teschkhîçât** und **Destûrât**, den auch Mehren p. 13, II u. 14, I angibt, ist folgender:

I. fol. 2 **تشخیص اول در بیان سبب اختلاف اقوال**

اطبا در ماهیة وقوة و قدر شربت ادویه

II. fol. 4^b **در ذکر صفات ادویه مفردة و اغذیه مفردة و مرکبه**

III. f. 9^b—326 **در بیان ماهیت و کیفیت و خواص ادویه مفردة**

و اغذیه مفردة و مرکبه

IV. f. 337^b **در مداوای سموم (فصل 5 in)**

V. f. 344 **در بیان اوزان و آنچه بان متعلق است**

Teschkhîç II u. III sind alphabetisch geordnet. Nach dem III.

ist eine Unterschrift, nach welcher die Abschrift im J. 1130 vollendet wurde. fol. 327—336 sind unbeschrieben, doch ist hier kein Defect. Nach den Teschkhîcât folgen die Destûrât in 3 قسم

I. f. 345^b در بیان اعمالی که متعلق است بادویه مثل

شستن وسوختن ادویه

II. f. 359 در بیان اعمالی که متعلق است بادویه مرکبه

Dieser Qasm ist in 24 باب getheilt.

Qasm III ist wohl im Inhaltsverzeichnisse auf f. 2 angegeben, aber im Texte selbst nicht vorhanden (fehlt auch in der folgenden Hs.).

Die Abschrift ist gut geschrieben, in Neskhî, und vom J. 1130 datiert. Am Rande sind armenische Inhaltsangaben. — Bei H. Kh. VI, 546 ist eine türkische Uebersetzung des Werkes erwähnt.

34 Quatr. 32¹/₂ c. h. 22 c. br. 444 fol. 21 lin.

342.

تحفة المومنين تصنيف نجيب محمد مومن حسيني طيب

ديلمي در بيان خواص ادويه مفردة و مرکبه

Dasselbe Werk wie Cod. 341. Anfang: الحمد لله رب

العالمين سبحانك اللهم يا قدوس يا طيب النفوس

Mit dem IV. تشخيص beginnt auf fol. 317^b der zweite Band (جلد ثاني). Der Inhalt, der ganz der vorhergehenden Hs. entspricht, ist auf dem Rande angegeben, auch finden sich dasselbst viele Glossen.

Abschrift in Ta'lîq, vollendet im J. 1229 in Djaunpûr جونپور

Cod. or. 269 (Prunneri). 21 c. h. 13¹/₂ c. br. 148 fol. 15 lin. 343.

Ein Aqrâbâdîn, d. i. Heilmittellehre in alphabetischer Ordnung, von Mozaffer b. Muhammed Alhusein Alschifâi; enthält eine Auswahl und Uebersetzung من حكامى متقدمين ومتاخرين

und späterer Aerzte

Anfang: الحمد لله الحكيم العليم والصلوة

Abschrift in Neskhî. Auf dem Schnitte steht als Titel: منصر الاحياء

344. 235 Quatr. 18 c. h. $10\frac{1}{2}$ c. br. 25 fol. 11 lin.

1) fol. 1—14 اختلاج نامه Abhandlung in Versen über das Wahrsagen aus dem unfreiwilligen Zittern (arab. اختلاج, pers. جهیدن) der einzelnen Körpertheile. Anfang:

حمد وشکر و سپاس یزدانرا آفریننده تن و جانرا

Das Gedicht ist nach der Vorrede aus einem Werk in Prosa bearbeitet. Geschrieben in Nasta'liq von 'Abdulwâhid aus Mesched.

تمت اختلاج نامه علی ید اضعف الکاتبین عبد الواحد المشهدی

2) f. 15—25 انتخاب کتاب حکمت

Die Abhandlung رساله ذهبیه über Makrobiotik (در حفظ الصحة), welche Abulhasan 'Alî b. Mûsâ Al-ridhâ, der achte Imâm († 203), auf Aufforderung des Khalifen Alma'mûn in arabischer Sprache verfasste, in persischer Uebertragung mit einer Vorrede, welche beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه

محمد وآله واصحابه اجمعين اما بعد سبب تحرير اين كلمات آنست كه چون بخدمت شيخ صالح عابد - شمس الدين محمد دامت برکته اتفاق مصاحبت افتاد الخ

Vgl. Wüstenfeld, Geschichte der arab. Aerzte n. 45 und H. Kh. III, 417. Von derselben Hand geschrieben wie n. 1. Die Hs. ist aus der Bibliothek Sacy's (Catal. n. 303).

Mathematik und Astronomie.

345. Cod. or. 366. $24\frac{1}{2}$ c. h. $15\frac{1}{2}$ c. br. 52 fol. 14 lin.

ترجمه بیج کنت از عطاء الله رشیدی و بیجکنت تصنیف بهاسکراجارح است در علم جبر و مقابله

Bîdj Ganit, persische Uebersetzung von Bhâskara's Vîdjaganita von 'Atâ Allah Raschîdî, reichend bis zu § 210 bei Colebrooke

(Algebra, with Arithmetic and Mensuration, from the Sanscrit of Brahme Gupta and Bháscara, London, 1817), also fast ganz vollständig. Im J. 1865 erworben.

218 Quatr. 19 c. h. 10 c. br. 127 fol. 18 lin.

346.

1) fol. 1 — 54 eine Abhandlung in persischer Sprache über **Astronomie**. Der Anfang fehlt. Das Werk besteht aus einer Einleitung (in 2 قسم), zwei Hauptabschnitten (مقاله), wovon der erste (f. 3^b) **در بیان اجرام علوی** über die Himmelskörper in 6 Capiteln, der zweite (f. 30) **در بیان هیات زمین و قسمت** von der Gestalt der Erde und ihrer Eintheilung in Klimate in 11 Cap. handelt und aus einer Schlussrede: **در معرفت ابعاد** über die Entfernung der Himmelskörper vom Mittelpunkte der Welt. Unsere Hs. beginnt mit den Worten **قسم** (im ersten der Einleitung).

Mit sehr viel Randglossen und astronomischen Figuren. Die Abschrift wurde von Hamzah b. Ahmed Gîlânî in Indien am 9. Ramadhân 1013 vollendet. Nach f. 19 ist ein Blatt, welches eine Tafel enthielt, herausgerissen.

Wie sich aus der Einleitung ergibt, ist dieses die Abhandlung **علی قوشچی** von 'Alî Qûschdjî († 879) **رساله فی الهیئة**.

Vgl. H. Kh. III, 458 und über den Inhalt der einzelnen Capitel Krafft, die oriental. Hss. der k. k. orient. Akad. zu Wien n. 346 p. 139.

2) f. 54^b Bestimmung der Länge und Breite einiger berühmter Orte, wie Mekka, Medîna, Schîrâz, Baghdâd u. s. w.

3) f. 54^b—60 Ein Bruchstück aus dem Werke über **Arithmetik** **شمسیة الحساب** des Hasan b. Muhammed Nîsâbûrî, gen. Nizâm. Dasselbe umfasst Façl 1 und 2 vom ersten Bâb des zweiten Fenn.

Anfang: **الفن الثانی فیما يتعلق بفروع الحساب اربعة ابواب** Vgl. H. Kh. IV, 76.

فصل ۱ فی تعریف المنازل

فصل ۲ فی المسایل الست الجبرية

In arabischer Sprache.

4) f. 61 در بیان حقیقت ضوء Kurze Abhandlung aus dem Gebiete der Physik über einige Lichterscheinungen bei Sonnen-Auf- und Untergang. 23 Zeilen, persisch. Anfang:

بدانکه اختلاف کرده اند در حقیقت ضوء

5) f. 64^b—87 هذه الرسالة حل تقویم ملا عبد العلی برجندی

Astronomische Abhandlung in persischer Sprache über die Bestimmung der Zeitabschnitte, in 20 Capiteln. Nach der Angabe obigen Titels, der von derselben Hand geschrieben scheint, wie das übrige, ist dieselbe von Mollâ 'Abd-ul-'Alî (b. Muhammed) Berdjendî, welcher im J. 889 d. H. lebte, wie am Schlusse seines Commentars zu Nacîreddîn Tûsî's Abhandlung über das Astrolab angegeben ist (Dorn, Catal. des mss. orient. de St. Pétersbourg p. 111). Anfang:

اما بعد این مختصریست در معرفت تقویم
تام مشتمل بر بیست باب

Geschrieben 1021 von Hamzah b. Ahmed (s. oben n. 1).

6) f. 88^b—113 خلاصة الحساب

Abhandlung in arabischer Sprache über die Rechenkunst in 10 Capiteln mit einer Einleitung von Behâeddîn Muhammed b. Husein Al-'Aamulî († 954). Vgl. H. Kh. III, 168. Anfang:

حمدك يا من لا يحيط بجمع (بجميع 1) نعمة عدد

Mit Randglossen. Geschrieben 1021 von derselben Hand wie die vorhergehende Abhandlung.

Ausgaben: arabisch u. persisch mit Commentar, Calcutta 1812 8°; arabisch u. deutsch von Nesselmann, Berlin 1843 und eine französ. Uebersetzung von Aristide Marre in den Nouvelles annales de mathématiques par Terquem et Gerono 1846 vol. 5 p. 263 ff.

7) f. 113^b—127 Abhandlung in pers. Spr. über denselben Gegenstand wie n. 5, kündigt sich in der Vorrede als ein Auszug aus dem Werke حل تقویم des Abulkheir (oder Abulhasan?) Mu-

ammed Fârisî an. Anfang: بعد از حمد وثنا وصلوات ودعا

مخفی نیست که این رساله انتخابست از حل تقویم که - - -

ابو الحسن محمد فارسی از سابق زمان تحریر نموده الخ

Der Schluss fehlt. Die Abschrift dieser Abhandlung ist ohne alle diakritischen Punkte.

221 Quatr. 15 $\frac{1}{2}$ c. h. 12 c. br. 26 fol. 19 lin.

347.

کتاب معرفة الاطرلاب تأليف محمد بن ايوب الحاسب
الطبري نور الله قبره

Abhandlung über die Kenntniss des Astrolabs von dem Mathematiker (Abû Dja'far) Muhammed b. Ayyûb aus Tabaristân. Das Werk ist in der Vorrede in 6 Abschnitte (شش فصل) getheilt, wovon jedoch nur die ersten 4 und der Anfang des 5. vorhanden sind. Anfang: این کتابی است در پاسخ (پاسخ pro) امتحان
وسوال کرده بودند ابی جعفر محمد بن ایوب الحاسب الطبری
را در معرفت اطرلاب الخ

H. Kh. erwähnt dieses Werk III, 365 mit den Worten:

... ورسالة على مقدمة وثلاث مقالات نقلها من كتاب شش
فصل لابی جعفر محمد بن ایوب الطبری وهو سؤال وجواب

f. 26 enthält von derselben Hand geschrieben, in arab. Sprache:

1) فایده فی استخراج طالع المشرق

2) فی استخراج طالع المغرب

3) فایده فی استخراج ساعات التقويم

f. 26^b ein astronomisches Gedicht in persischer Sprache, von Abulfaradj Na'ir b. Ahmed (18 Verse). Anfang:

این حدود مصریان در هجمل ارد کوشیار

Die Hs. wurde von J. J. Marcel aus Cairo gebracht.

Der Abschreiber nennt sich auf dem Titelblatte ابن زبال (?)

الحاسب الاردبیلی Die Abschrift in Neskhi auf Baumwollenpapier ist alt, aber undatiert. Der Buchstabe dal nach einem Vocal stets ن geschrieben.

251^a Quatr. 16 Bl. in 8^o.

348.

Calender auf das Jahr 1234 d. H. (1818). Der beigegebene Text ist persisch.

V a r i a.

349. 198 Quatr. 17 c. h. 11¹/₂ c. br. 323 fol. 11 lin.

ترجمہ ادھیاتم راماین بفارسی

Uebersetzung des Adhiâtma Râmâyana oder Râmâyana im Auszuge. Der Uebersetzer sagt in der Vorrede, dass er bereits den Askand Bhâgavat übersetzt habe. Anfang:

همه آغازها در اندک ایام بنام رام می یابد سر انجام حمد
وسپاس بیکد سزاوار درگاه یکانه است که الخ

Am Schlusse unvollständig, die ersten 2 Bl. von anderer Hand ergänzt. In ganz schlechtem Ta'liq geschrieben.

350. 242 Quatr. 20 c. h. 13¹/₂ c. br. 548 fol. 13 lin.

Persische Uebersetzung des Bhâgavat Pûrâna, wahrscheinlich blos eines Theiles (Buch 9 u. 10?). Alte Abschrift vom 8. Jahrh. d. H., aber in sehr schlechtem Ta'liq auf Baumwollenpapier.

351. 93 Quatr. 21¹/₂ c. h. 14¹/₂ c. br. 319 fol. 12—15 lin.

f. 1—36 کتاب مجمع البحرین Ueber den Cûfismus der Inder, verfasst im J. 1065 d. H. von dem Prinzen Dârâschikoh شاهزاده داراشکوه der damals im 40. Lebensjahre stand. In der Vorrede wird als Name des Verfassers Muhammed Dârâschikoh angegeben. Anfang: بنام آنکه او نامی ندارد

Ein Werk Dârâschikoh's über denselben Gegenstand in pers. Sprache mit dem Titel حسنات العارفين ist in der Bibliotheca Sprengeriana n. 821; سفينة الاوليا Leben von Heiligen ebendas. n. 367 u. 368; ein anderes Werk 'Nâdir-ul-nikât' wird in den Asiatic Researches vol. XVII p. 295 erwähnt.

f. 44^b—87 سری بهکوت کیتا Srî Bhâgavat Gîtâ in 18 Capiteln in persischer Sprache.

f. 88—91 کیتا سار Gîtâ Sâra, aus dem Indischen.

f. 92—319 سری کتاب بهاکوت دسم Srî Bhâgavat dasam (das 10. Buch des Bhâgavat Pûrâna?), aus dem Indischen.

Der ganze Band in schwer zu lesendem indischen Ta'liq in den J. 1080—82 in Gwâliâr geschrieben.

I. Verzeichniss der Titel.

ابواب الجنان 192	بحر الغرائب 302
اختلاج نامه 344	بدايع الاسحار في صنايع الاشعار 84, 315 f. 47 ^b
اخلاق جلالى 197, 198	برهان قاطع 286—289
اخلاق محسنى 199	بوستان خيال 185, 186
اخلاق ناصرى 196	بوستان سعدى 7, 17, 48-59, 144
آداب النسوان 127	بهار شاهنامه 265
ادهياتم رامايين 349	بهار دانش 178, 179
اسكندر نامه 21—23, 26, 27	بهارستان 168, 169
اقبالنامه جهانگيرى 257, 259, 260	بهاگوت پوران 350
اكبر نامه 248—256	— دسم 351
انتخاب كتاب حكمت 344	— گيتا 351
انشاء احمدى 321	بيان حقيقت ضوء 346
انشاء هركرن 320	بيچ كنت 345
انوار سهيلي 137—141	پادشاه نامه 261
انيس العارفين 85	پندنامه سعدى 28—31
انيس العشاق 315	پندنامه جهانگير پادشاه 258
ائين اكبرى 252—256	تاريخ جهان كشا 232

- جامع القوانين 317
جامع الكمالات 191
جواهر التفسير لتحفة الامير 326, 327
جهانگیرنامہ 259
چنگیزية 207
حاتم طای 180
الحاوی 335
حبیب السیر فی اخبار افراد البشر 221—227
حدیقت الحقیقة وشریعت الطریقة 19, 62
حکایات فی غازان خان 207 f. 1 u. f. 386
حلّ تقویم 346
حلیة الخلد 134, 135
حمد وثنا 309
خردنامه اسکندری 90
خسرو و شیرین 21, 22
خلاصة التواريخ 237, 238
خلاصة الحساب 346
خلاصة السیر (?) 231
خمسة نظامی 21, 22
دابستان 325
تاریخ نور الدین جهانگیر 258
تاریخ چنگزخانی 207 f. 77
تاریخ رشید الدین 207, 208
تاریخ شاه صفی از می—رزا معصوم 231
تاریخ طبری 203
تاریخ عالم آرای عباسی 230
تاریخ گزیده 205, 206
تاریخ کشمیر 266, 267
تاریخ یمینی 241
تحفة الاحرار 90—92
تحفة شاهدی 28, 304—308
تحفة المومنین 341, 342
تذكرة الشعراء 1—4
ترسل جهت انشاء (?) 322
التعلیل 300
تکمیل الايمان وتقوية الايقان 330
تیمورنامہ 104, 105
جامع التواريخ 207, 208
جامع الحکایات ولوامع الروایات 183, 184
جامع الروایت 336
جامع عباسی 334

درّ الفريد في معرفة مراتب

التوحيد 100

درّ الحجالس 187, 188

درج الدرر ودرج الغرر في بيان

ميلاد سيد البشر والشفيع

المشفّع في الكشر 270

دشيشه كبير 303

دقايق الحقايق 329

ديباجة از علم بلاغت 323

S. unter dem Namen der
Dichter ديوان

رباب نامه 60

رباعيات 5, 6

رسالة ذهبية 344

رسالة سلطانية در فنّ معبّا 135

رسالة فرحيّة در فنّ معبّا 135

الرسالة المسماة باللوايح 62

الرسالة الوافية في علم القافية

315 f. 46

رساله في الهيئة 346

رقعات 321

رقعات عالمكثير 263

روضة الاحباب 170

روضة الشهداء 309

روضة الصفاء 209—220

زبدة الانشاء 321

زينت التواريخ 229

ساقى نامه جامى 87

ساقى نامه حافظ 69, 74, 76

ساقى نامه فتح على شاه 128,

129

ساقى نامه ملا محمد صوفى 18

سامنامه 14

سبحة الابرار 90, 92

سعادت نامه 309

سلسلة الذهب 88, 89

سوز وگدار 6

سير المتأخرين 239, 240

شامل اللغة 310

شاهجهاننامه 261, 262

شاهنامه 8—17

شرف نامه احمد منبرى 273

شرف نامه نظامى 27

شروط الصلوة 304

شمسية الحساب 346

شواهد النبوة 271

شير وشكر 6

صلوة استخاره (arab. u. türk.) 67

طبقات اكبرى 235

- 204 طبقات ناصری
 171—177 طوطی نامه
 243, 244 ظفر نامه
 220 عجایب البلدان
 207 عدل نامه غازانی
 65 عشیقہ میر خسرو
 168 عوامل لملا جامی
 142 عیار دانش
 182 الفرح بعد الشدة والضيقه
 276—280 فرهنگ جهانگیری
 193 فصل در بیان تدبیر مسافر
 2 f. 2 فصول عبادی
 298 فواید صبیان
 295, 296 قانون ادب
 207 قانون نامه سلطان غازان
 302 قائمہ لطف اللہ
 181 قصہ امیر حمزہ
 6 قضا وقدر
 281 کشف اللغات واصطلاحات
 285—
 47 کلیات سعدی
 142 کلیله و دمنہ
 292—294 کنز اللغات
 194—195 کیمیا سعادت
- 6 گل کشتی
 45, 144—167 گلستان
 236 گلشن ابرہیم
 61, 62 گلشن راز
 111 گوی چوکان
 351 گیتا سار
 301 لغت حلیمی
 303 لغة الدشيشة
 274, 275 لغت سروری
 304, 309 لغت ابن فرشته
 304 لغت لامعی
 304 لغت لطف اللہ
 197 لوامع الاشراف في مكارم الاخلاق
 62 اللوايح
 90 لیلی مجنون جامی
 101 مکتبی
 21—23 نظامی
 295 المثلثه
 35—45 مثنوی جلال الدین رومی
 200 مجمع الاخلاق
 351 مجمع البحرين
 274, 275 مجمع الفرس
 5 مجموعه

- مفتاح الاعجاز في شرح گلشن
راز 62
مفرح القلوب 143
مقدمه ظفرنامه 242
مکاتبات ابي الفضل 58, 318, 319
منازعه سمندر با ماهي 6
منصر الاحباء 343
منطق الطير 32-34
منظوم عوامل لئلا جامي 168
ميخانه عشاق 112
نان وحلواء 6
نصاب الصبيان 299
نفايس المآثر 3
نفيسات عرني 112
وصيت لقمان حكيم 321
هتوپديس 143
هديّة المبتدى بر تحفه شاهدي 308
هفت پيكر نظامي 21-23, 25
— هاتفي 106
يوسف وزليخا 90, 91, 93-99
- مجنون وليلى 21-23, 90, 101
مختصر در علم عروض وقافيه 315
مختصر وافي بقواعد علم قوافي 315
مخزن اسرار عرني 112
مخزن الاسرار نظامي 21, 22, 24
مدار الافاضل 291
مرآت الخيال 4
المرشد (Excerpt, arab.) 67
المصادر 297
مطلع السعدين وجمع البحرين 245, 246
معارج النبوة في مدارج الفتوة 269
معاملات جامع الروايات 336
المعجم في آثار ملوك 228
معدن الجواهر 189, 190
معرفة الاضطراب 347
معز نامه 185, 186
معينات 51, 133-136
— نودونه نام 115
مغني نامه حافظ 73, 74, 76, 78

II. Verzeichniss der Verfasser.

- Aaçaî 64, 107.
 Aaftâb 124.
 Aahî 64.
 'Aarîfî 111.
 Aazâd 131.
 'Abdallah (Acîluddîn Abulmefâkhir) Alhuseinî Alschâfi'î 270.
 'Abdallah (Schihâbuddîn) Alschîrâzî, genannt Waççâf 312.
 'Abd-ul-'Alî (Mollâ) b. Muhammed Berdjendî 346.
 'Abdulghaffâr (Nedjmeddîn) Alqazwînî 335.
 'Abdulhamîd Lâhôrî 261.
 'Abdulhaqq b. Seifeddîn Alturk Al-dihlewî Albukhârî 330.
 'Abdulkerîm 229.
 'Abdunnebî 112.
 'Abdulqâdir 178.
 'Abdulqâhir b. 'Abdurrahmân Djordjânî 168.
 'Abdurrahmân Djâmî cf. Djâmî.
 'Abdurrahmân b. Ahmed Sûr 281—285.
 'Abdurrahmân (Kemâleddîn) b. Djelâleddîn Ishâq Samarqandî 245, 246.
 'Abdurrazzâq (Kemâleddîn) 135.
 Abulfadhl s. Fadhl.
 Ahlî 64.
 Ahmed Nûr Allah 295.
 Ahmed Alrûmî 329.
 Ahmed (Nizâmuddîn) b. Muhammed Muqîm Alherewî 235.
 'Alâuddaullah b. Jahyâ Alseîfî Alhasanî 3.
 'Alî Djîlânî, genannt Hazîn 122, 123.
 'Alî (Scherefeddîn) Jezdî 242—244.
 'Alî Khân Khâkî 200.
 'Alî Ridhâ Schîrâzî 233.
 'Alî Qûschdjî 346.
 'Alî b. Muhammed Djordjânî 61.
 'Alî (Abulhasan) b. Muhammed Alma-dâinî 182.
 'Alî (Abulhasan) b. Mûsâ Alridhâ 346.
 'Alî (Mu'ineddîn Abulqâsim) b. Nacîr b. Hârûn cf. Qâsimî.
 Allahdâd Feidhî 291.
 Ançârî 272.
 Anwerî 17, 20.
 'Arabî (Mohyieddîn Al-) 135 (arab.).
 Asadî 272.
 'Atâ Allah Reschîdî 345.
 Augustinus, St. 339.
 Bal'amî cf. Muhammed b. Muhammed Albal'amî.
 Behâeddîn Ahmed vgl. Sultân Weled.
 Behâeddîn Aamulî vgl. Muhammed b. Husein Alâmulî.
 Bhâskara 345.
 Bidpai 137—142.
 Çâib 6, 118—121.
 Çâlih 64.
 Dâmâd (Mîr) 127.
 Daqîqî 272.
 Dârâschikoh 351.
 Dauletschâh b. 'Alâuddaulah 1.
 Dhiyâ Nakhschebî cf. Nakhschebî.
 Djâmî 5, 6, 17, 62, 64, 87—100, 134, 135, 168, 169, 271, 309, 315.
 Djehângîr 258, 259.
 Djelâleddîn Rûmî 35—46, 100.
 Djordjânî cf. 'Abdulqâhir b. 'Abdurrahmân u. 'Alî b. Muhammed Djordjânî.
 Djûzdzânî cf. 'Othmân b. Muhammed.

- Ewliâ Mahmûd 298.
 Fadhl (Abul-) 58, 248—256, 318, 319.
 Fadhl Allah 228.
 Fadhl Allah b. Abulkhair, genannt Raschîdeddîn Alhamadânî cf. Raschîdeddîn.
 Fakhreddîn (Ibn) Hasan Djemâleddîn Husein Andjû mit dem Beinamen 'Adhudeddaulah 276—280.
 Fedâi 61 (türkisch).
 Feidhî (Abulfeidh) 64, 115, 116.
 Felekî Schirwânî 18.
 Ferîdeddîn 'Attâr 28—34.
 Ferrehî 17.
 Feth 'Alî Schâh 128, 129.
 Fighânî 64, 102, 103.
 Firdûsî 8—17.
 Firischtah cf. Muhammed Qâsim Hindûschâh.
 Firischtah Oghlu 304, 309.
 Fudhûlî 7.
 Ghazzâlî cf. Muhammed (Abu Hâmid) b. Muhammed Alghazzâlî.
 Gholâm Husein b. Hidâyat 'Alî Khân 239, 240.
 Glen (William) 337.
 Hâfiz 5, 7, 17, 64, 67—82, 107, 316.
 Haider 64.
 Halîmî cf. Qarah 'Alî Aghâ Zâdeh und Lutfallah b. Abî Jûsuf.
 Hamdullah b. Abî Bekr b. Hamdullah Almustaûfî Alqazwîni 201, 205, 206.
 Hasan (Emîr) 66.
 Hasan (Mollâ) Kâschî 6.
 Hasan b. Husein 'Imâd aus Qarahîçâr 310.
 Hasan b. Muhammed Nisâbûrî, gen. Nizâm 346.
 Hasan b. Muhammed, gen. Alscheref, bekannt unter d. Namen Alrâmî 315.
 Hâtifî 104—106.
 Hazîn cf. 'Alî Djîlânî, gen. Hazîn.
 Hilâlî 64, 108—111, 133.
 Hobeisch (Abulfadhl) b. Ibrâhîm b. Muhammed Altiffîsî 295, 296.
 Humâyûn 64.
 Husein (Abû 'Abdallah Al-) b. Ahmed b. Hamdullah Alzûzenî 297.
 Husein b. 'Alî Alwâ'iz Alkâschifî 137—141, 199, 309, 326, 327.
 Husein b. As'ad Aldihistânî 182.
 Husein b. Muhammed Alhuseinî 133.
 Ja'qûb Schirwânî 135.
 Ja'qûb b. 'Othmân b. Muhammed b. Mahmûd b. Muh. Alghaznewî Aldjarkhî 328.
 Ibrâhîm Hanîf 312.
 Ibrâhîm Qiwâm Fârûqî 273.
 Imâmî aus Herât 18.
 'Inâyetullah 178, 179.
 Jouannin (J. M.) 234.
 'Irâqî (Scheikh) 46.
 Iskender Munschî 230.
 Isma'îl b. 'Alî b. Ishâq 300.
 Isma'îl (Ibn) Alhuseinî Sâ'm cf. Sâ'm Mîrzâ.
 Kâtibî (Maulânâ) 5, 178.
 Kemâl Ghiyâtheddîn 178.
 Kemâl Khodjendî 83, 84.
 Kemâl Tebrîzî 5.
 Kemâlpâschâzâdeh 135 (türk.), 304.
 Khalef (Ibn) Altebrîzî Muhammed Husein mit dem Takhalluç Burhân 286—289.
 Khâmûsch cf. Djelâleddîn Rûmî.
 Khâqân cf. Feth 'Alî Schâh.
 Khâqânî (Hakîm) 18.
 Khâwerî cf. Rustem b. 'Alî Attârimî.
 Khondemîr 220—227.
 Khosrau (Emîr) 5, 63—65.
 Lâmi'î 304.
 Latîfî 61 (türk.).
 Lutfallah 304.
 Lutfallah b. Abî Jûsuf Alhalîmî 301, 302.
 Mahmûd Efendî aus Skutari 61 (türk.).
 Mahmûd (Ewliâ) cf. Ewliâ.
 Mahmûd Schebisterî 61, 62.
 Maktibî 101.
 Mas'ûd b. Sa'd b. Salmân 5, 18.
 Minhâdj Sirâdj Aldjûzdzânî cf. 'Othmân b. Muhammed.
 Mîrkhond 209—220.
 Muçtafâ b. Scha'bân Sorûrî 59, 81, 82, 167.
 Muhammed 'Alî Çâib cf. Çâib.
 Muhammed 'Aufî 183, 184.
 Muhammed Aazâd cf. Aazâd.
 Muhammed Çâlih 178, 179.
 Muhammed Çûfî 18.

- Muhammed Fadhl Imâm von Khairâbâd 241.
 Muhammed Fârisî (Abulhasan) 346.
 Muhammed Husein Khân b. Ridhâ Qûlî Khân 323.
 Muhammed Kâzim b. Muhammed Amîn Munschî 264.
 Muhammed Ma'cûm b. Khodjakî Içfa-hânî 231.
 Muhammed Mehdî Khân 232.
 Muhammed Mumin Huseinî b. Mîr Muhammed Zemâm Tankâbetî Deilemî 341, 342.
 Muhammed Qâdirî 177.
 Muhammed Qâsim b. Hâdjî Muhammed Kâschânî mit dem Takhalluq Sorûrî 274, 275.
 Muhammed Qâsim Hindûschâh Firisch-tah 236.
 Muhammed Alqawâfî Almutarrizî (Djelâleddîn) 84.
 Muhammed Qulî Selîm 6.
 Muhammed Rafî' Wâ'iz 192.
 Muhammed Scherîf, gen. Mu'tamid Khân 257, 259 f. 49, 260.
 Muhammed Scherîn cf. Muhammed b. 'Izzeddîn b. Jûsuf.
 Muhammed (Abunnaçr) b. 'Abduldjab-bâr Al-Utbî 241.
 Muhammed b. 'Abdulkhâliq Ma'rûf 292—294.
 Muhammed (Djelâleddîn) b. As'ad Alçâdiqî Aldewânî 197.
 Muhammed (Abû Dja'far) b. Ayyûb Altabarî 347.
 Muhammed (Abû Dja'far) b. Djerîr b. Jezîd Altabarî 203.
 Muhammed (Behâeddîn) b. Husein Al'âmulî 6, 334, 346.
 Muhammed b. Jahyâ b. 'Alî Aldjîlânî Allâhidjî Alnûrbakhschî 62.
 Muhammed b. 'Izzeddîn b. Jûsuf, gen. Muhammed Scherîn 100.
 Muhammed b. Mas'ûd b. Almozaffer 335.
 Muhammed b. Muçtafâ b. Scheikh Lutfallah 303.
 Muhammed (Abû 'Alî) b. Muhammed Albal'amî 203.
 Muhammed (Abû Hâmid) b. Muhammed Alghazzâlî 194, 195.
 Mu'in Almiskîn 269.
 Mu'izzî (Mîr) 18.
 Mustaufî (Al-) cf. Hamdallah b. Abî Bekr b. Hamdallah.
 Mu'tamid Khân cf. Muhammed Scherîf.
 Muzaffer b. Muhammed Alhusein Alschifâî 343.
 Nacîreddîn b. Muhammed b. Hasan Al-Tûsî 196.
 Naçr (Abû) Ferâhî 299.
 Naçr (Abulfaradj) b. Ahmed 347.
 Nakhschebî (Dhiyâ) 171—177.
 Nargisî 64.
 Nau'î (Maulânâ) 6.
 Nazmîzâdeh Baghdâdî Husein Efendî 312.
 Nedjât (Mîr) 6.
 Nerciat (M. de) 234.
 Newâî 7.
 Nî'mat Khân 'Alî 265.
 Nizâm cf. Hasan b. Muhammed Nîsâbûrî.
 Nizâmî 21—27.
 Nûrî Muhammed 316.
 'Orfî 6, 112—114.
 'Othmân Mukhtârî Ghaznewî 18.
 'Othmân (Abû 'Omar) b. Muhammed Alminhâdj b. Sirâdj Aldjûzdjânî 204.
 Qarah 'Alî Aghâ Zâdeh 'Othmân 308.
 Qâsim 64.
 Qâsimî oder Qâsim-ul-anwâr 85.
 Qatîl 126.
 Quatremère (Ét.) 313.
 Qul Muhammed b. Lâlah Beig b. Imâm Qulî Djelâir 336.
 Râmî (Al-) cf. Hasan b. Muhammed, gen. Alscheref.
 Raschîdeddîn 17.
 Raschîdeddîn (Fadhl Allah b. Abul-khair, gen. R.) Alhamadânî 207, 208.
 Riyâdhî 64.
 Romain de Paris 29.
 Rûdegî 17, 272.
 Rustem b. 'Alî Altârimî 315 f. 35^b u. 46.
 Sa'dî Schîrâzî 6, 7, 17, 45, 47—59, 144—167.
 Sa'id (Abû) Abûlkhair 6.
 Sâilî 170.
 Sâm Mîrzâ b. Isma'il 2.
 Sanglâkh 323.
 Schâh 'Aalem cf. Aaftâb.
 Schâh Muhammed Qanûdjî 317.
 Schâhî (Emîr) 5, 64.
 Schâhidî 28, 304—308.
 Schaidâ 125.

Schebisterî cf. Mahmûd Schebisterî.
 Schem'î 162—165, 169.
 Schemsulhaqq Tebrîzî cf. Djelâleddîn Rûmî.
 Schîr Khân Lôdî 4.
 Seifeddîn von Isfarang 18.
 Seifî 5.
 Seifuzzafar b. Alburhân 187, 188.
 Selâmî 5.
 Senâî (Hakîm) 19, 62.
 Sielve (Uebersetzer) 29.
 Soheilî (Emîr) 5.
 Sorûrî cf. Muçtafâ b. Scha'bân und Muhammed Qâsim b. Hâdjî Muhammed Kâschânî.
 Sûdî 166.
 Sudjân Râe Munschî 237, 238.

Sultân Weled 60.
 Tabarî cf. Muhammed b. Djerîr.
 Tabâtabâ cf. Gholâm Husein b. Hidâyât'alikhân.
 Tâdjeddîn Muftî Almelekî 143.
 Tâlib 117.
 Tâlib (Mirzâ Abû) 17.
 Tâlî'î 86.
 Tebrîzî cf. Djelâleddîn Rûmî.
 Tûsî (Maulânâ) 5.
 Umîdî (Maulânâ) Teherânî 6.
 Utbî (Al-) cf. Muhammed b. 'Abdul-djabbâr.
 Waççâf cf. 'Abdallah (Schihâbuddîn) Alschirâzî, gen. Waççâf.
 Wahîd Tebrîzî 315.

III. Sachliches Verzeichniss.

'Aalemgîr 240 f. 151, 263, 264.
 Abâqâkhân 207, 229 f. 162.
 'Abbâsidenkhalifen 213, 214, 224, 226 f. 99^b, 229.
 Abbildungen chinesischer Könige 208.
 'Abdallah b. Imâm 'Alî Ridhâ, historische Notiz über ihn 114.
 'Abdallah b. Tâhir 208.
 Abûlghâzî Sultân Husein Mîrzâ 220.
 Abû Sa'îd b. Khodâbendeh, Sultân, 229 f. 175.
 Aegypten, Fatimiden und Ayyubiden daselbst 215, 216, 224, 227; Ismaelien in Aeg. 229 f. 99.
 Africa (West-) 215, 216, 224, 227 f. 219.
 Agra 268.
 Akbar, Sultân, 3, 247—257.
 Algebra 345.
 'Alidengeschichte s. Imâme, die zwölf.
 Altamsch Schemseddîn 204.
 Anthologien 5—7.
 Arabien, Könige vor Muhammed 221, 222.

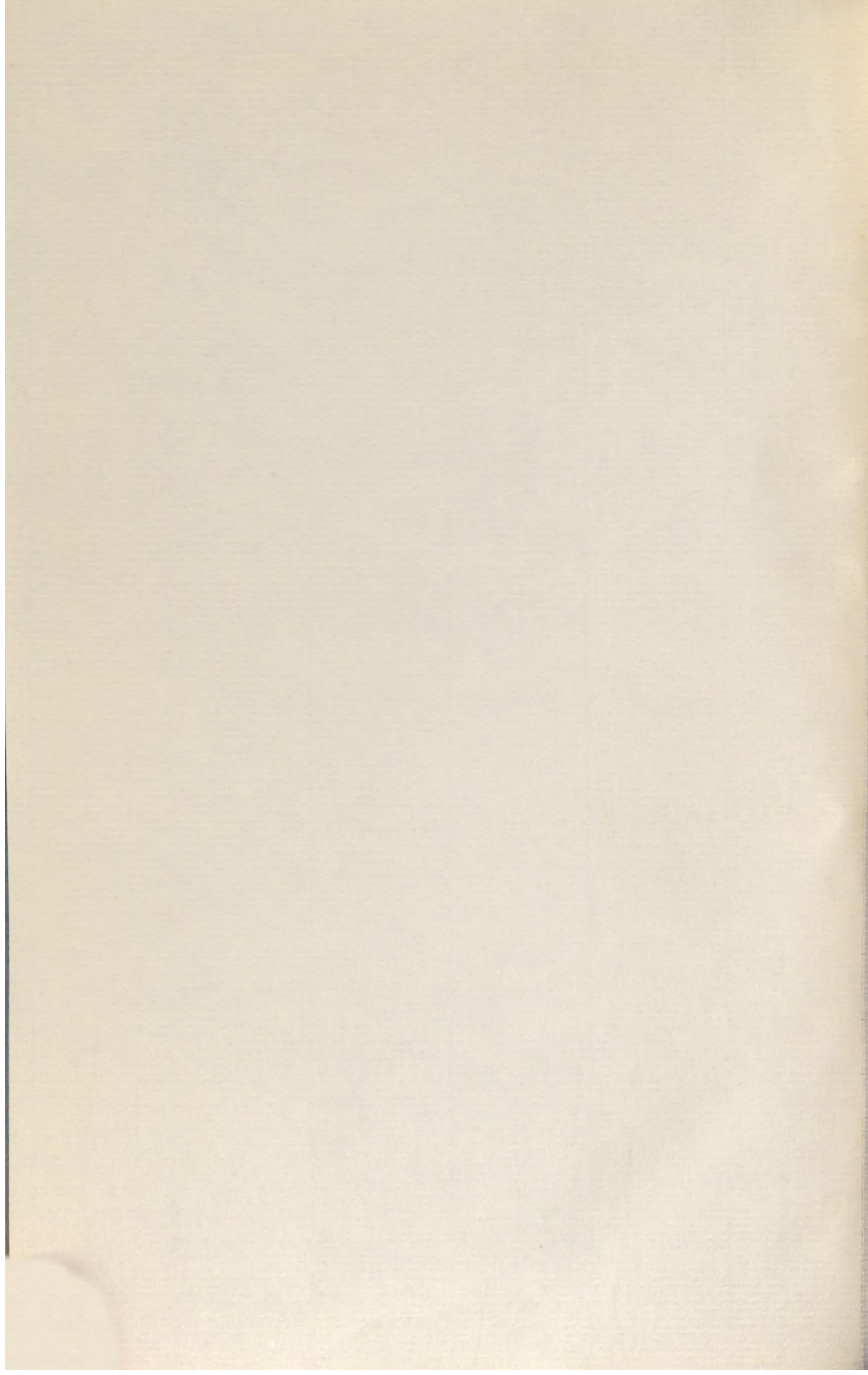
Arabische Stücke in 30, 135, 346, 347.
 Arghûn Khân 207.
 Arithmetik 346.
 Asadî's (Ustâd) Leben 12.
 Aschkanier 209, 210.
 Assassinen 215, 216, 224, 227 f. 125^b, 229.
 Astrolab 347.
 Astronomie 346—348.
 Atâbeken 204 f. 157, 215, 216, 224, 227, 229 f. 129.
 Aurengzîb cf. 'Aalemgîr.
 Ausdrücke, seltene im Persischen gebraachte, erklärt 243.
 Avicenna's Leben 202 f. 69.
 Ayyûbiden in Aegypten 204 f. 168^b, 215, 216, 224, 227 f. 228.
 Azerbaidschân, Atâbeken von A. 204 f. 157, 215, 216, 224, 227, 229 f. 129^b.
 Bâber, Sultân, 3, 257.
 Baghdâd, Gedicht zum Lobe d. Stadt 17.
 Bahâdur Schâh 265.
 Bengâlah 235.

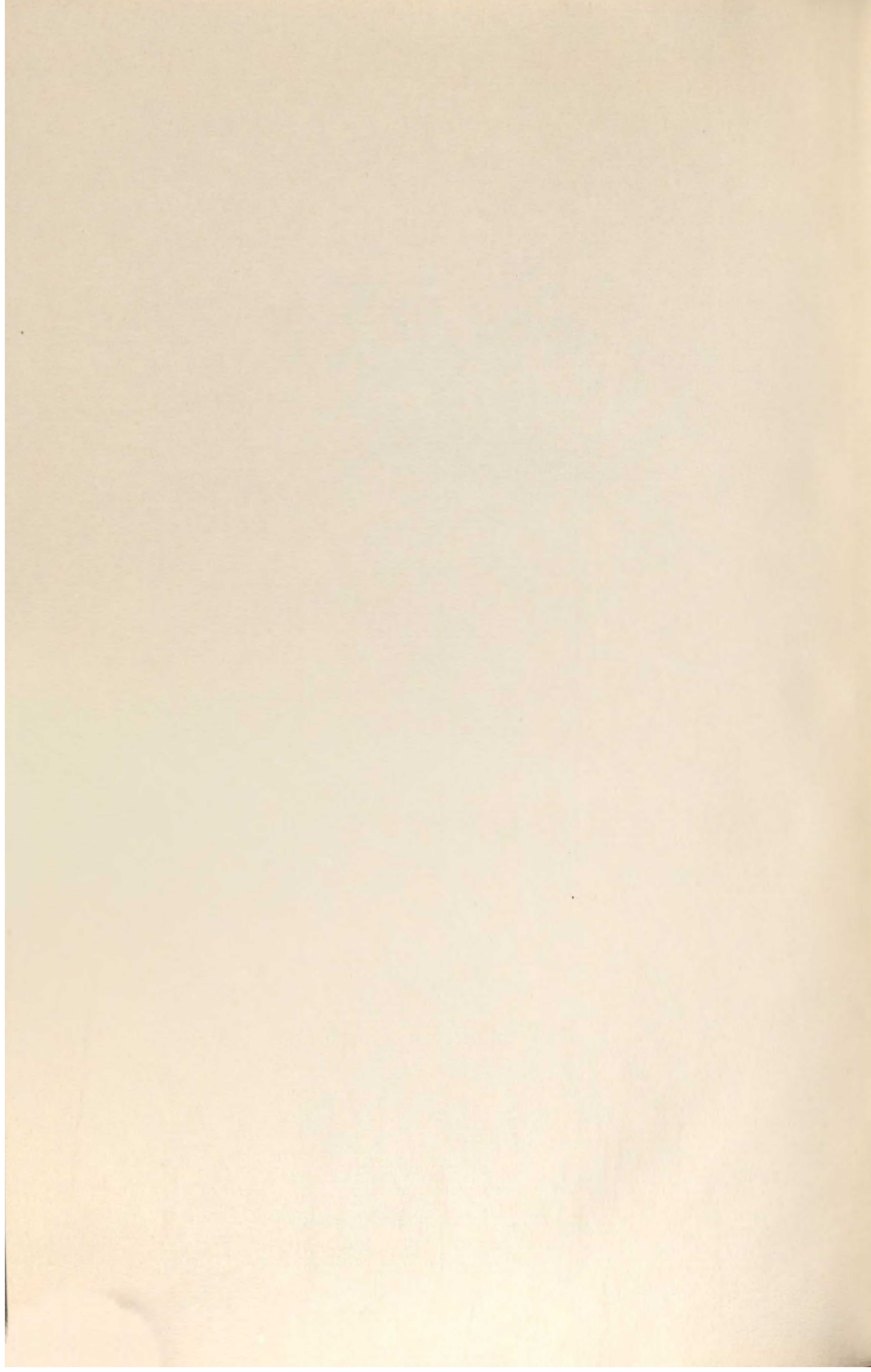
- Berge 201, 202.
 Betrachtungen, fromme 192, 331.
 Bhâgavat dasam 351; Bhâgavat gîtâ 351; Bhâgavat pûrâna 350.
 Bibel: Theile von Genesis, Exodus u. Deuteronomium 337; die Psalmen 338, 339; das Hohelied 337; die 4 Evangelien 340; die Namen der canonischen Bücher nach dem römisch-kathol. Canon 339.
 Bîdjânagar 202.
 Biographien s. Leben.
 Briefsteller und Briefsammlungen 58, 234, 263, 317—324.
 Brunnen 202.
 Buchstaben, Geheimnisse der, 333.
 Bûyiden 215, 216, 224, 227 f. 83^b, 229 f. 81^b.
 Çaffâriden 204 f. 115, 215, 216, 224, 227 f. 4^b, 229 f. 72.
 Çafi (Schâh) 231.
 Çafidendynastie 229 f. 241^b, 230.
 Calender 348.
 China, Geschichte 208 f. 124.
 Chronogramme 3, 4, 112, 125, 127, 166, 170.
 Çûfismus: 85 f. 205^b; Lehre der Çûfi 62 f. 324^b; bei Hâfiz vorkommende mystische Ausdrücke 74; Çûfismus der Inder 351.
 Dâniyâl (Prinz) 3 f. 272.
 Deilemiden 204 f. 127, 229 f. 80^b.
 Dekkân 235.
 Derwische, fromme 135.
 Dichterbiographien 1—4.
 Dichterinnen 4 f. 197.
 Dihlî 208, 215, 216, 224, 227 f. 256, 235, 237.
 Dintenbereitung 133.
 Distanzbestimmung von Orten 202.
 Dîwâne 18—131.
 Djehângîr 257—260.
 Djingizkhân 204, 207, 208, 217, 229 f. 143^b, 242.
 Djûnpûr 235.
 Electuarien-Bereitung 196.
 Erzählungen 144—177, 182—193, 328.
 Ethik 194—200.
 Existenz der Dinge 61.
 Fabeln 137—143.
 Fars, Atâbeken von F. 204 f. 157, 215, 216, 224, 227, 229 f. 130.
 Fatimiden in Aegypten u. Syrien 215, 216, 224, 227.
 Firdûsî, Schönheit seiner Poesie 12.
 Flüsse 201, 202.
 Franken, Geschichte von Christus bis 705 d. H. 208.
 Freitagsgebet 197.
 Gandjah, Beschreibung 231 f. 177.
 Gebete 2 f. 148^b, 67 (arab. türk.), 197 (arab.), 297, 304. Bedingungen des Gebets 304.
 Gedichte 1—136, 193, 316 f. 75.
 Geheimalphabet 133.
 Gemälde 132, zum Schâhnâmeh 8, 10, 11, 14, 15; zu Nizâmî 21; zu Emîr Hasan 66; zu Hâfiz 68, 74; zu Djâmî 90; zu Maktibî 101; zu Sa'dî 144; zu Raschîdeddîn 208; zum Dâbistân 325.
 Geographie 202, 220 f. 180, 225 f. 279.
 Geschichte, allgemeine 203—227.
 Gespräch zwischen Mollâ Hilâlî und Mollâ Nargis 133.
 Ghazal 3.
 Ghâzânkhân 207.
 Ghaznewiden, Geschichte 215, 216, 224, 227 f. 31^b, 229 f. 86^b, 235, 237.
 Ghiznîn 204.
 Ghûriden 204 f. 188^b, 215, 216, 224, 227 f. 242, 229 f. 96.
 Gîtâ Sâra 351.
 Glaubenslehren muslimische 330.
 Gottes 99 Namen 100, 115.
 Graphik 4.
 Gudjarât 3, 235.
 Hamdâniden von Maucil und Syrien 215, 216, 224, 227.
 Hamzah, Emîr, Roman 181.
 Handelsvertrag 234.
 Hâtim Tâî, Roman 180.
 Heilmittel 197, 343.
 Herât's Beschreibung 202 f. 106.
 Himmelsgegenden 301.
 Himmelskörper 201.
 Hindûstân s. Indien. Hindûstânisches Glossar 55.
 Horoscop 286.
 Hûlâgûkhân 207, 229 f. 156.
 Humâyûn 3, 257.
 Ibrâhîm Husein Mîrzâ, Flucht aus Sarnâl 3.

- Jemen, Geschichte 204 f. 101.
 Ikhschiden 215, 216, 224, 227 f. 109.
 Ilkhanier 229 f. 180.
 Imâme, Geschichte der zwölf, 205, 208 f. 95, 213, 214, 224, 225, 229, 271 f. 119^b.
 Indien 3, 208 f. 159, 204, 229, 235—265; Uebersetzungen aus dem Indischen 143, 345, 349—351.
 Inseln 202.
 Irân s. Persien.
 'Irâq, Atâbeken von 'I. 204 f. 157.
 Ismaelien cf. Assassinen.
 Isma'il Çafawî (Schâh) 225 f. 129^b.
 Isma'il Sâmânî 208.
 Juden, Geschichte von Adam bis Christus 208 f. 144.
 Juristische Literatur 334—336.
 Kaiser, deutsche, ihre Geschichte 208.
 Kalligraphica 132.
 Kanonen, ihr Gebrauch um 930—1020 nach Chr. 12.
 Kaschmîr 208, 235, 266, 267.
 Khalifen 203, 204, 211—214, 221—226, 229.
 Khârizm, Könige von Kh. 204 f. 176^b, 215, 216, 224, 227 f. 260, 229 f. 133^b.
 Khidhr Khân und Dawal Rânî 65.
 Khitâ 202, 208 f. 124. Qara Khitâ 204, 229 f. 143.
 Kirmân, Seldjûgen von K. 215, 216, 224, 227 f. 139, 229 f. 143.
 Klimate, die sieben 201, 202.
 Korancommentare 326—329.
 Koranleser 205.
 Kosmographie 4, 201, 225 f. 279.
 Kurden, Könige der K. 204.
 Kurt's, die, 229.
 Kuyûk Khân 207, 229 f. 153.
 Längen- und Breitenbestimmung 201, 346.
 Lebensbeschreibungen 225 (f. 262), 261; von Dichtern 1—4.
 Legenden 187, 188.
 Lexicographie 272—314. Bibliograph. Notizen über Wörterbücher 286.
 Liebe 332.
 Literärgeschichte 261.
 Lûristân 229 f. 132^b.
 Mahmûd (Nâciredîn) b. Altamsch 204.
 Makrobiotik 344.
 Mâlwah 235.
 Maucil 215, 216, 224, 227, 229 f. 129.
 Mâzenderân 215, 216, 224, 227 f. 78^b.
 Medicin 4, 341—343.
 Medina 201, 202.
 Meere 202.
 Mekka 201, 202.
 Melikschâh, Gedicht zu seinem Lobe 17.
 Mensch, dessen Beschreibung 201.
 Metaphern 302.
 Metrik 315—316.
 Miniaturen s. Gemälde.
 Mo'izziah Könige von Indien 204 f. 243^b.
 Monatsnamen 322.
 Mongolen, ihre Geschichte 207, 242.
 Monotheismus 100.
 Mozafferiden 229 f. 181^b.
 Münzwerthe 234 f. 41^b.
 Muhammed der Prophet 204—206, 211, 212, 221—223, 269—271.
 Muhammed b. Nâh 208.
 Mukhammas 3.
 Multân 235.
 Murabba' und Musammât, dessen Begriff 3.
 Mystische Ausdrücke im Dîwân des Hâfiz 314.
 Nâdirschâh's Geschichte 232.
 Natur, ihre 3 Reiche 201.
 Nîmrûz 204.
 Nîsâbûr, Atâbeken von N. 204 f. 157.
 Oldjâitû Sultân 207.
 Omayyadenkhalifen 213, 214, 224—226, 229.
 'Orfî's Leben 112.
 Orthographie 301.
 Ostindische Compagnie, sie betreffende Briefe 324.
 Othmânli 229 f. 319.
 Päbste, Geschichte der, 208.
 Persien 201, 204—206, 208—210, 215, 216, 221, 222, 224, 225 f. 129^b, 227 f. 139, 228—234.
 Philosophen, griechische 209, 210.
 Physik 346.
 Poesie, ihre Erlaubtheit und Entstehung 4.
 Propheten-Geschichte 204—206, 221, 222, 269, 331.
 Prosodie 4.

- Qacîdeh 3.
 Qâim (Al-) biamrallah, Roman über ihn 185, 186.
 Qâdjârendynastie 229 f. 344.
 Qazwîn, Beschreibung 206 f. 306^b.
 Qit'ah 3.
 Quellen 201, 202.
 Râmâyana im Auszuge 349.
 Räthsel 51, 100, 115, 133—136, 302.
 Rechtsbücher 334—336.
 Reimkunde 315, 316.
 Reisende, Verhaltensmassregeln für R. 193.
 Rhetorische Figuren 315, 316 f. 62^b.
 Romane 178—181.
 Rubâ'î, Begriff davon 3; gegen 50 Rubâ'î's 6.
 Rûm, Seldjûqen von R. 204 f. 153^b, 215, 216, 224, 227 f. 139, 229 f. 124^b.
 Sabuktekiniden 204 f. 131.
 Sakiamûnî's Leben und Lehre 208.
 Sâmâniden 204 f. 117^b, 215, 216, 224, 227 f. 8, 229 f. 74.
 Sandjariyyah (Atâbeken) 204 f. 157.
 Sassaniden 209, 210.
 Schâh Djehân 261, 262.
 Scheikhe 205.
 Schemsiyyeh Könige 204.
 Schensebâniah 204.
 Schöpfung 202, 205, 206, 221, 222.
 Sedjistân 204, 229 f. 125.
 Seen 202.
 Seldjûqen 204 f. 142, 208, 215, 216, 224, 227 f. 139, 229.
 Sind 235.
 Sîstân cf. Sedjistân.
 Smyrna, Gedicht zum Lobe der Stadt 323.
 Spanien 215, 216, 224, 227 f. 216^b.
 Sternbilder, die zwölf, 301.
 Stilmuster 321.
 Sûrat, Festung, ihre Einnahme 3.
 Syrien, Fatimiden und Hamdaniden 215, 216, 224, 227.
 Tabaristân, Könige von 215, 216, 224, 227 f. 74^b.
 Tâhiriden in Khorâsân 204 f. 111^b, 215, 216, 224, 227 f. 1^b, 229 f. 70.
 Tahmasp (Schâh) 208.
 Talisman 133.
 Tawîl (Metrum) 179.
 Terdjî 3.
 Theologie 325—333.
 Tîmûr 218, 219, 229 f. 196^b, 243—246, 257.
 Tîmûriden in Hindûstân 229 f. 328.
 Tokhâristân 204 f. 227.
 Traditionen 192, 331; Traditionserklärung 329.
 Traumdeutekunst 4.
 Tschupâniân 229 f. 178^b.
 Türken, Aufzählung ihrer Stämme 207, 208.
 Türkische Verse und Gedichte 30, 51, 61, 135.
 Turkistân, Könige von 229 f. 333.
 Uktâi Khân 207, 229 f. 152.
 'Ulemâ 205.
 Ungläubige, ihre Geschichte 204.
 Vermögen der Schutzpflichtigen und Ungläubigen 67.
 Versmasse 273.
 Versus memoriales über historische Daten 228.
 Wahrsagen 344.
 Westländer, die, beschrieben 202.
 Wochentage, ihre Namen, arab. und pers. 322.
 Wörterbücher s. Lexicographie.
 Wüsten 202.
 Zahlwörter von 1—10000 arab. u. pers. 297; die Zahlwörter pers. u. türk. 273; über die Zahlen 322.
 Zenddynastie 233.
 Ziffern, persische 234 f. 45^b.


~~~~~  
Druck von C. R. Schurich in München.  
~~~~~



Aumer, Joseph,

Die persischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München

München 1866

Bavar. 534 zb-1,3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10799806-3